35
Ling.
1056

che Bibliothek
gensburg

Ling. 1056

chungen mit
20.11.68

Böhmische
Grammatik
zum
Gebrauche der Deutschen,
wodurch sie
diese Sprache auf eine leichte Art in kurzer Zeit gründlich erlernen können;
nebst
verschiedenen böhmisch = deutschen Gesprächen, auserlesenen Histörchen, Erzählungen, Fabeln, dann eigenen Namen der Länder, Städte, Flüsse, Völker, Orden, Sekten, Männer, Weiber, und der heidnischen Gottheiten,

von

Karl Ignaz Tham.

Prag, gedruckt bei Johann Diesbach Buchdrucker und Buchhändler 1798.

Gr m 3153

Non eſt tam glorioſum, in Bohemia aut Moravia *bohemice* ſcire, quam turpe — neſcire.

Besonders

meinen Landsleuten - den Böhmen

gewidmet.

Vorrede.

Die gute Aufnahme, und der schnelle Absatz meiner schon im Jahre 1785 herausgegebenen kurzgefaßten böhmischen Sprachlehre *) veranlaßte mich, gegenwärtige viel vollständigere abzufassen, um dem Mangel eines für Deutsche zweckmäßig eingerichteten böhmischen Sprachbuchs abzuhelfen, und so diese Lücke einigermaßen auszufüllen. Den Entwurf dieser Grammatik hat man bereits in Wien, als ich solchen bei meinem Daseyn einigen in der böhmischen Philologie bewanderten Männern im Manuskripte vorlegte, mit vollem Beifalle beehrt, und dieselbe alsogleich zum Lehrbuche bei öffentlichen Vorlesungen an der dasigen Universität bestimmt. Das ganze Werk zerfällt in zween Theile, der erste umfaßt in der Kürze die Fertigkeit richtig zu reden, der andere, die Fertigkeit richtig zu schreiben.

Ich

*) Diese wird seit zwölf Jahren bei öffentlichen Vorlesungen an der Wiener Universität als Lehrbuch gebraucht.

Vorrede.

Ich hoffe, daß der Versuch dieses Sprachbuchs vermöge seiner innern Anlage und Bearbeitung dem Bedürfnisse und Wunsche der Lernenden vollkommen entsprechen, ja gewiß ihnen sehr willkommen seyn wird, da ich mir überhaupt schmeicheln kann, mit jeder Unternehmung im Fache der böhmischen Litteratur bisher meinen Zweck glücklich erreicht zu haben. Der am Ende der Grammatik beigefügte nothwendige Nachtrag, wodurch vieles berichtigt, genauer angegeben, erläutert und ergänzet wird, muß zugleich nachgelesen werden.

Prag den 23. Februar 1798.

Karl Ignaz Tham.

Inhalt.

Erster Theil.

Von der Fertigkeit richtig zu reden.

Seite

Von den Buchstaben und ihrem Laute, oder von der Aussprache der Buchstaben, 1
Abänderungen der Hauptwörter, 14
Abänderungen der Beiwörter, 26
Abänderungen der Zahlwörter, 34
Abänderungen der Fürwörter, 36
Abwandlungen der Zeitwörter, 43
Von den Vorwörtern, 91
Von der Etymologie, oder Wortforschung, Verwandlung der Konsonante, 121
Von dem Geschlechte der Wörter, Ausgang auf Konsonante, 122
Ausgang auf Vokale, 124
Von der Deklinazion, und zwar von der ersten, 126
Von der zweyten Deklinazion, 130
Von der dritten Deklinazion, 130
Von der (erstern) vierten Deklinazion, 132
Von der (andern) vierten Deklinazion, 132
Von der sechsten Deklinazion, 133
Von der siebenten Deklinazion, 134
Von der Deklinazion der Adjektive, 135
Von der Vergleichung, oder Komparazion der Beiwörter, 137
Von den Zeitwörtern, 138
Von der Zeit der Verborum, 142
Von der Abwandlung, 142
Mittelwörter oder Partizipia, 144
Von dem Syntaxe, oder von der Wortfügung,
Von dem Nominativ, 145
Von dem Genitiv, 146
Von dem Instrumental, 149

Syn-

Inhalt.

Seite
Syntax der Zahlen, 151
Syntax der Fürwörter, 151
Syntax des Possessivi swůg, mein, dein, sein, unser, euer, 152
Syntax der Zeitwörter, 152
Syntax der Vorwörter. 153
Syntax der Partizipialart, oder des Modi Transgressivi und des Mittlworts, 153
Syntax der Adverbien, oder Nebenwörter, 156
Von dem Tone, oder von der Aussprache der Wörter, 157

Vom Reime. 161

Zweiter Theil.

Von der Orthographie, oder Fertigkeit richtig zu schreiben. (Rechtschreibung)

Allgemeine Grundsätze derselben. 163

Nothwendiger Nachtrag einiger Berichtigungen und Zusätze. 165
Neue leichte Gespräche von verschiedenem Inhalt. 181
Auserlesene Histörchen, Erzählungen und Fabeln 232
nebst einer Erklärung der in einigen derselben befindlichen Wörter und Redensarten, 265
Namen der Länder, Städte, Flüsse, Völker, Orden, Sekten, Weiber, Männer und der heidnischen Gottheiten. 281

Erster

Erster Theil.

Von der Fertigkeit richtig zu reden.

§. 1.

Von den Buchstaben und ihrem Laute.

Der Ton der meisten böhmischen Buchstaben klingt eben so, wie in den deutschen. Doch giebt es in der böhmischen Sprache um sieben Buchstaben (ċ, ḋ, ṅ, ṙ, ſſ, ṫ, ż.) mehr, als in der deutschen, deren besonderer Laut ausser (ċ und ſſ) nicht geschrieben werden kann. Auch die Akzentuirungen, Verdopplungen und Punktirungen weichen vom Deutschen ab, und nähern sich dem französischen Ausdrucke.

Die böhmische Sprache hat daher der Buchstaben folgende 34.

A, a, á — B, b — C, c — Ċ, (Cz), ċ — D, d — Ḋ, ḋ — E, e, é, ė — F, f — ff — G, g — Ġ, ġ — H, h — Ch, ch — J, i, j — K, k — L, l — M, m — N, n — Ṅ ṅ — O, o, ó — P, p — Q, q — R, r — Ř, (Rz) ṙ — S, ſ, s — Sſ, ſſ, ſs, s̈ — T t — Ṫ, ṫ — V, v, u, ú, ů — W, w — X, x — Y, y, ý — Z, z — Ž, ž.

(a) lautet kurz, (geschärft) z. B. had m., die Schlange, ano, ja, ale, aber, baba f., ein altes Weib, rada f. der Rath, wada f., das Gebrechen.

(á) wird lang (gedehnt) ausgesprochen, als: bábá f., die Großmutter, oder auch die Wehmutter, pán m., der Herr, sám, allein, málo, wenig.

(au) lautet wie ou; z. B. aud m., das Glied, aul m., der Bienenstock, taul m., der Köcher, aurok m., der Jahrszins, hauba f., der Schwamm, bauda f., die Hütte, raucho n., der Wammes, pauta n. plur., die Fesseln.

(b) klingt wie das deutsche b, als: blud m., der Irrthum, nebe n., der Himmel, dub m., die Eiche, buben m., die Trommel.

(c) (cz) hat den Ton des deutschen z, tz, od. (ts) in zahm, Zeche, Herz, zählen, Zins, Zorn, Zweck, Zug, Unze, Kanzel, scherzen, Tanz, Satz, setzen, Mütze, Sitz, rechts, stets, möcht's; oder des deutschen od. lateinischen c vor e i æ (œ), in Ceder, Centner, Citrone, Cásar, Cicero — cera, civis, centum, cælum, cæcus, cœna, scena; dann auch des t, in natio, ratio, otium; z. B. co, was, otec m., der Vater, moc f., die Macht, cesta f., der Weg, ocet m., der Essig, cecek m. die Brust, cwik m., die Uebung, clo n., der Zoll, cpám, ich stopfe.

(č) cž) (čz) [ce] lautet scharf, wie im Deutschen das tsch od. zsch in Peitsche, klitschen, quetschen, deutsch, Groizsch, Stenzsch, Zschokke — und wie das italienische c vor e und i in den Wörtern certo, cecità, cibo, cittadino, cielo od. auch wie das englische ch in church, much; z. B. čas m., die Zeit, čára f., der Strich, Čech m., der Böhme, meč m., das Schwert, čelo n., die Stirn, čert m., der Teufel, obruč m., und f., der Reif, bečka f., die Kufe.

(d)

(d) wie das deutsche d, z. B. duha f., der Regenbogen, den m., der Tag., dnes, heute, rád, gerne, pád m., der Fall, woda f., das Wasser.

(ď) [die] mit einem geschwänzten Pünktchen, das ein verborgenes, in der Aussprache verschlingendes, weiches j (jod) bedeutet, wird gelinde, nämlich mit Andrücken der Zunge an den Gaumen ausgesprochen; z. B. ďábel m., wie djabel od. diabel, der Teufel, loď f., gleichsam wie lodj, das Schiff, káď f., wie kádj, die Wanne, poď, wie podj, komm, teď, wie tedj, itzt, seď, wie sedj, sitze, buďme, gleichsam wie budjme, laßt uns seyn, suďme, wie sudjme, laßt uns urtheilen. — Vor i, j, ě, (ie) (welches i od. j ohnehin ein allgemeines Kennzeichen der Erweichung ist,) wird es nie mit einem Akzente od. Punkte bezeichnet, und daher ebenfalls weicher und feiner (gelinder) wie das bezeichnete ď) ausgesprochen; jedoch muß in diesem Falle das d, mit dem sich sanft darananschmiegenden i, j, ě, (ie) gleichsam zusammenschmelzen; z. B. diw m. das Wunder, djra f. das Loch, diewka f. od. děwka, die Magd, děcko od. diecko n. Kind, diedic m. od. dědic, der Erbe, dielo od. dělo n. die Kanone, seděť od. sediet, sitzen, dodělat od. dodielat, zu Ende machen, diaubat, wühlen, stöbern; der Franzose spricht das d in dem Worte diable so aus.

(e) klingt kurz, (geschärft) als: tebe, dich, nebe n. der Himmel, tele n., das Kalb, sebe, sich, den m., der Tag, len m., der Flachs, les m. der Wald, sen m., der Traum, wedu, ich führe, nemehlo n., ein Plumpsack, Enoch, Ewička.

(é) wird ein wenig in der Aussprache gedehnt, als: mléko n., die Milch, péro n., die Feder, léto n., das Jahr, od. der Sommer, ého, meinen, dobré, das Gute.

(ė) d. i. ie (der Punkt bezeichnet ein verborgenes i) wird wie je, od. ge im Böhm.) geschärft und weich ausgesprochen, indem die zwei Buchstaben i, und e gleichsam zusammenfließen, als: im Deutschen jemand, jeder, Jesus; z. B. pėt — piet, wie (pjet), fünf, mėsto — miesto n., wie (mjesto) die Stadt, twrdė — twrdie, wie (twrdje) hart, hlaupė — hlaupie (hlaupje) plump, pėst — piest f., wie (pjest) die Faust, slabė — slabie, wie (slabje) schwach, bėda, bieda, wie (bjeda) weh! swėt — swiet m., wie (swjet) die Welt.

(f) lautet wie das deutsche f od. v; als: facka f., die Ohrfeige, faukám, ich blase, fučidlo n., ein Flattergeist, fara f. die Pfarre, hauf m. der Haufe.

(ff) wie das deutsche ff, als: kramffljk m., der Absatz, raffika, raffige f., der Griffel.

(g) lautet wie das deutsche j (jod) in Jahr, Jammer, jeder, Joch, bejahen, jung, Jugend, Maj, oder i, ů, y, in mein, rein, Heide, bei, euer, Feuer, Eyer, Abscheu, frey, Boy, pfuy, huy, May, bey, Kleye, Heurath; auch wie das lateinische g vor e und i in gero, gemma, gelu, gibbus, frigidus, regina; z. B. gako, als, wie jako, gá, ich, wie ja, gáma f., die Grube, wie jáma, garo n., der Frühling, wie jaro, gest, er ist, wie jest, geden, einer, wie jeden, bog m., der Kampf, wie boj, rág m., das Paradies, wie ráj, gméno n. der Name, wie jméno, wegce n., das Ey, wie wejce, nástrog m., das Werkzeug, wie nástroj, kregčowá f., die Schneiderinn, u. s. f.

(ğ) glagol) klingt etwas gelinder als k, so wie das deutsche g in gar, gerne, Gabe, Tag, Berg, Angst;

oder

oder wie das griechische γ (gamma) auch wie das französ. g vor a, o, u, und einem Konsonant, oder das latein. u. italien. vor a, o, u, l und r: Goliáſs m., wie Golias, Gábryel m., wie Gabriel, Galileg m., die Galere, gagati, Gomora f., Magog. m. Gros, ein Groschen.

(h) lautet wie das deutsche h, z. B. had m., die Schlange, hlawa f., der Kopf, horá f., der Berg, hra f., das Spiel, noha f., der Fuß, béh m., der Lauf, howado n., das Vieh, sáh m., die Klafter, dluh m., die Schuld, lehkost f., die Leichtigkeit, dlauhost f., die Länge, hned, alsbald.

(ch) hat den Laut des deutschen ch: chrám m., der Tempel, chládek m., die Kühle, chrt m., das Windspiel, chwála f., das Lob, strach m., die Furcht, sluch m., das Gehör, drchám, ich zause, wéchet m., der Wisch, raucho n., der Wammes, chuchel m., ein Zöpfchen.

(i) das sogenannte weiche, lautet gelinde, tief, und kurz, (geschärft) so wie im Deutschen, als: lid m., das Volk, die Leute, ginde, anderswo, diw m., das Wunder, libost f., die Lieblichkeit, milugi, ich liebe. Wenn aber das i vor einem Vokale, als ia, ie, io, iu stehet, muß es mit demselben sowohl, als auch mit dem vorhergehenden Konsonant in einer Sylbe sanft zusammenschmelzen, und dann heißt es (jer) d. i. ein feines, flüßiges j, (jota) das sich an seinen Buchstaben sanft anschmiegt, und mit ihm gleichsam verschmilzt, daher lautet es völlig wie das g im Böhmischen, od. das j (jod) im Deutschen, als: in Jemand od. das i, ü, y in fein, Feuer, Reue, Leyer ꝛc. z. B. miesto — d. i. mjesto n., (mgesto,) bieda d. i. bjeda, (bgeda, f.) diábel, djábel m., (dgábel) u. s. f. In alten Schriften wird es auch vor den Selbstlautern im Anfange der Wörter statt des g gefunden, und dann klingt es wie das g im Böhmischen.

(j) jota) lautet tief und gelinde, aber gedehnt, (lang) wie das deutsche (gedehnte) ie od. auch wie ů in Liebe, liegen, siegen, verdienen, Friede, Růbe, ůben, verůbeln, z. B. bjda f., das Elend. mjra f., das Maaß, wjtr m., der Wind, wjm, ich weis, djlo n., das Werk, die Arbeit, gjm, ich esse, gjcha f. die Brůhe, mjcham, ich mische, mjsto n., der Ort. — Vor Selbstlautern wird dieß bǒh. j wie das bǒh. g, oder wie das deutsche j (jod) i, ů oder y in Jahr ꝛc. (wieder so wie bei g) ausgesprochen, als: Jakub m., der Jakob, Jan m., Johann; die Alten gebrauchten es manchmal vor den Selbstlautern statt des g, als: ja, jako, jelen.

(k) lautet wie das deutsche ck, oder k, wenn solches vor Hauptlauten, oder in der Mitte, und am Ende der Wörter stehet; dann auch wie das lateinische, wålsche, oder französische c vor a, o, u oder das griechische k: kámen m., der Stein, Katolik m., der Katholik, klobauk m., der Hut, keg m., der Průgel, konec m., das Ende, rok m., das Jahr, loket m., die Ele oder der Elenbogen, oko n., das Auge, okno n., das Fenster, autok m., der Angriff, kwět m., die Blůthe. — Jedoch wird es vor d in den Wörtern kdo, wer, kdákati, gakſen, kde, wo, gelinder, und fast wie das deutsche g ausgesprochen. — Der Deutsche hůte sich, es mit der Aspirazion kh auszusprechen.

(l) wie das deutsche l: klec f., der Kåficht, blesk m., der Glanz, od. Blitz, lauka f., die Wiese, wlk m., der Wolf, padl, er fiel, wlas m., das einzelne Haar, lenost f., die Trågheit, milost f., die Gnade, wolitel m., der Wåhler, ljce pl., die Wange, bligi, ich speye, hlawa f. der Kopf.

(m) hat mit dem deutschen oder lateinischen ꝛc. m einerlei Laut, als: mnoho, viel, moc f. die Macht,

Macht, dum m., das Haus, mjrnost f., die Mäßigkeit, mám, ich habe.

(n) klingt wie das n im Deutschen und in andern Sprachen: na, auf, nápis m., die Aufschrift, noc f., die Nacht, nemoc f., die Krankheit, nebo, oder, seno n., das Heu, slon m. der Elephant, jinde, anderswo, wjno n., der Wein, kmen m., der Stamm, jen, nur, jméno n., der Name, ječmen m., die Gerste.

(ň) [eň] mit einem Punkte, welcher gleichfalls ein verborgenes verschlingendes j anzeigt, lautet weich und gelinde; beinahe wie das französische gn in gagner, Bretagne, campagne, compagnie, compagnon, wo es, wie jenes, in einer Silbe sanft in der Nase zusammenschmilzt, und mit Andrücken der Zunge an den Gaumen hervorgebracht wird, wie in ňádra pl., der Busen, voňawka f., das Riechwasser, statt njádra, wonjawka, skloňugi, ich beuge nieder, statt sklonjugi, daň f., die Abgabe, gleichsam wie danj, dlaň f., die hohle Hand, dlanj, oheň m., das Feuer, ohenj, kůň m., das Pferd, gl. kunj. — Vor i, j und ě (ie) (wo das i überhaupt ein Kennzeichen der Erweichung ist) verliert es den Punkt, und wird ebenfalls gelinde gesprochen. In diesem Falle muß aber das n mit dem i, j, ě (ie) (so wie das ď) in der Nase unvermerkt fein zusammenschmelzen, und so einen milden Laut bilden: niádra f., der Busen, nikam, nirgends, honjm, ich jage, proměňugi, od. promieňugi, ich verwandle, wonjm, ich rieche, něco od. nieco, etwas, někdo od. niekdo, jemand, Němec od. Niemec m., ein Deutscher, snadně od. snadnie, leicht, někde od. niekde, irgendwo, méně od. ménie, weniger, woniawka, Riechwasser, oněmět od. oniemiet, verstummen.

(o) klingt wie das geschärfte deutsche o, als: hora f., der Berg, most m., die Brücke, wo-

sa f., die Wespe, wosk m., das Wachs, hoch m., der Bursche, Junge, pokog m., der Friede, auch das Zimmer, kolo n., das Rad, okolo, herum, woda f., das Wasser, horko, warm, potomek m., der Nachfolger.

(ó) ist gedehnt, als ó čásowé, o Zeiten! Heródes, der Herodes.

(p) lautet wie das deutsche p: pád m., der Fall, pec f., der Backofen, pjsmo n., die Schrift, kopa f., das Schok, kopec m., der Hügel, počet m., die Zahl od. Rechnung, pjsek m., der Sand, piwo n., das Bier, pjseň f., das Lied, kowkop m., der Bergmann.

(q) wie das deutsche od. lateinische q, od. wie das böhmische k: Quitancý f., die Quittung, (kwitancý) quartál m., das Quartal, (kwartál)

(r) hat eben den Laut wie das r im Deutschen und in andern Sprachen: rak m., der Krebs, rek m., der Held, porod m., die Geburt, rada f., der Rath, prst m., der Finger, krk m. der Hals, mor m., die Pest, orel m., der Adler, prorada f., der Verrath, porownánj n. der Vergleich, prorok m., der Prophet, ruka f. die Hand.

(ř) (rž, rz) [eř] wird scharf ausgesprochen, und klingt beinahe wie im Deutschen das rsch in den Wörtern, Hirsch, Kirsche, Kirschner, morsch. Auch hat der Deutsche in dem Worte Fürst, wirst, Wurst etwas ähnliches mit dem böhmischen ř, als: Řek m., der Grieche, řeka f., der Strom, řad m., die Reihe, řád m., die Verfassung, Ordnung, od. der Orden, auřad m. das Amt, křik m., das Geschrey, křičjm, ich schreye, překřičjm, ich will od. werde überschreyen, hřjch m., die Sünde, wepř m., das

Wild-

Wildschwein, pepř m., der Pfeffer, kowář m. der Schmied, kowářjček m., ein junger, kleiner Schmied, připřahugi, ich spanne an, tři a třidcet, drey und dreyßig, wěřjm, ich glaube, kauřjm, ich rauche, schmauche. — Den eigentlichen, wahren Laut dieses ganz originellen Buchstabens muß man daher nur von einem gebornen Böhmen lernen.

(ſ od. s) lautet immer scharf, wie das deutsche geschärfte ß, ſſ, od. s z. B. ſud m., das Faß, ſuk m., der Knorre, ſemeno n., der Saame, les m., der Wald, maſo n., das Fleisch, roſa f., der Thau, nos m., die Nase, neſu, ich trage, koſa f., die Sense, prosba f., die Bitte, owes m., der Haber.

(ſſ — ſs od. š) [eſſ] völlig wie das deutsche sch: ſſeſt, sechs, ſſat m., ein Tuch, ſſawle f. der Säbel, poſſawlowat, niedersäbeln, ſſaſſkowat, kälbern, salbadern, Kinderehen treiben, ſſip m., der Pfeil, ſſuſt m., das Geräusch, ſſwec m., der Schuster, ſſirſſj, breiter, weſs od. weš f., die Laus, menſſj, kleiner, měſſec m., der Beutel, Gidáſs, Gidáš, der Judas, moſſna f., Zecker, koſs, koš m., der Korb, koſſile f., das Hemd, kſſafft m., das Testament, wyšſſj, höher.

(t) klingt immer wie ein deutsches t: tuk m. das Fett, tkám, ich webe, tkadlec m., der Weber, nehet m., der Nagel am Finger, prſt m. der Finger, chwátám, ich eile, wjtám, ich bewillkomme, bota f., der Stiefel, kat m., der Scharfrichter, pſota f., das Elend, holota f. das Geschmeiß, Gesindel.

(ť) [tie] mit einem Punkte od. Häkchen bezeichnet, der die Stelle eines verborgenen, weichen, verschlingenden j vertritt, hat einen gelinden und weichen Laut, und wird wie (ď und ň,) mit der an den Gaumen gedrückten Zunge her-

vor-

vorgebracht, so wie ohngefähr das französische t in den Wörtern amitie, metier, moitie &c. als: ťal, wie (tjal) er hieb, choť m., (chotj) der Bräutigam, ťulpa, (tjulpa), ťuťa, (tjutja) m., ein Pinsel, Dümmling, rtuť f. (rtutj) das Quecksilber, rmuť, (rmutj) betrübe, paussť f., (paussti), die Einöde, ťelo n., (tjelo) der Körper, ťesno, (tjesno) enge. — Wenn es aber vor i, j, ě, (ie) stehet, dann wirft es den Punkt weg, weil das i schon ohnehin selbst eine Erweichung bezeichnet, wie in ticho, stille, tjti, hauen, tjsta f., die Hündinn, potiti se, schwitzen, těsto n., der Teig, koťe n., ein Kätzchen, letěti, fliegen, sesrdnatěti, beherzt werden, Herz, Muth fassen, čistě, rein, děťátko n., ein kleines Kind; ťuťati, (tiutati) wenig anstoßen; in diesem Falle muß aber das t wieder eben so wie das vorerwähnte (ď und ň) mit dem i, j, ě (ie) in einer Sylbe sanft und fein zusammenschmelzen.

(v, u) ist kurz, (geschärft) wie das deutsche u: ucho n., das Ohr, usudek m., das Urtheil, umění n., die Kunst. ulomek m., ein Bruchstück, učjm, ich lehre, doučiti se, auslernen, ruka f., die Hand, budu, ich werde seyn, dusse f., die Seele, dussugi se, ich schwöre bey meiner Seele, huba f., das Maul, wedu, ich führe, gedu, ich fahre, umluwiti se, sich verabreden, udutlati, dämpfen, ersticken, u nás, u wás, bei uns, bei euch. ꝛc.

(ú, ů, (uo) ist lang, (gedehnt) in úzkost f., die Angst, údolj n., das Thal, úřad m., das Amt, úlisnost f., die Schmeicheley, úwod m., die Einleitung, húl, od. hůl f., der Stab, Stock, súl, sůl f., das Salz, stúl, stůl, der Tisch, důwod m., der Beweggrund, Beweis, wůle f., der Wille, wůkol, ringsherum, in die Runde, průwod m., das Geleite, kůra f.

die

die Rinde, Bůh m., Gott, kůl m., der Pfahl, můg wůl w kůlně stůně, mein Ochs in der Schoppe ist krank.

(w) lautet im Böhmischen, wie im Deutschen; wogák m., der Soldat, wogna f., der Krieg, wrch m., der Berg, mluwiti, reden, wjce, mehr, wěc f., die Sache, hlawa f., der Kopf, low m., die Jagd, od. der Fischfang, ředkew f., der Rettich, krew f., das Blut, okrwawiti, blutig machen, schlagen, rakew f., der Sarg.

(x) behält seinen natürlichen Laut, wie das deutsche oder lateinische x; es klingt wie das böhmische kſ, und ist nur in fremden Wörtern üblich, als: Xerxes m. (Kserkſes) der Xerxes, Xenofon m. (Ksenofon) der Xenophon, Alexander m. (Aleksander) der Alexander.

(y (ypsilon) das sogenannte harte (i) ist in der Aussprache allzeit etwas gröber und hohler und zugleich geschärft, (kurz), es wird fast wie das deutsche ü in grün, müßig, küren, Bürste, wüßte, Würste, Fürst, müssen, Füsse oder beinahe wie das griechische υ und lateinische y, oder das französische u mit verengten Lippen, besonders nach b, l, m, p, w, ausgesprochen, z. B. wy, ihr, my, wir, baby pl., alte Weiber, rohy, pl., die Hörner, wyrůsti, aufwachsen, byl, er war, mygi, ich wasche, pysk m., die Lefze, myš f., die Maus, ryba, f., der Fisch, lyko der Bast, hynu, ich gehe zu Grunde, chyba f., der Fehler, wysokost f., die Höhe. — Vor Selbstlautern (Hilfslautern) aber wird es wie das böhm. g oder wie das deutsche j gelesen; z. B. yáma f., die Grube, itzt gáma, yako, wie, itzt gako, yasno, heiter, itzt gasno, deym, m., der Rauch, degm, hnuy m., der Mist, hnug, weyce n., das Ey, wegce, meydlo n., die Seife, megdlo,

dlo, weywoda m., der Heerführer, wegwoda, boy m., die Schlacht, bog; im übrigen wieder so wie bei g und j.

(ý) wird eben auch wie y etwas grob und hohl rc. jedoch ein wenig gedehnt (lang) fast wie das deutsche gedehnte ů ausgesprochen, als: dýl f., die Länge, milý. lieb, sýla f., die Stärke, wýchod m., der Aufgang, dým, der Rauch, chytrý, listig, obwýssný, etwas erhaben, wýstupek m., ein Ausschweif, býti, seyn, rýma, der Schnupfen, rýpám, ich grabe, ätze.

(z) klingt scharf, wie das deutsche s zwischen zween Selbstlautern, in den Wörtern Besen, Wesen, Raserey, Riese, Wiese, Reise, Nase, Eisen, Krause, lesen, Mäuse, Häuser, dieser, Base, Blase, böse, lose rc. — oder auch wie das lateinische und französische z in zelus, le zele, zodiacus, le zodiaque, zéro, zacharum, zona, la zone, zoilus, le zoile, Lazarus; z. B. zlato n., das Gold, záda pl., der Rücken, zobák m., der Schnabel, zbraň f., die Waffen, znám, ich kenne, zwuk m., der Schall, zagjc m., der Hase, zysk m., der Gewinn, mráz m., der Frost, zrak m., das Gesicht, die Sehekraft, zpět, zurück, přjwoz m., die Uiberfuhr, wůz m., der Wagen, rozbrog m., der Zwist, rozum m., der Verstand, koza f., die Ziege, bez m., der Holunder, rozrazyti, von einander schlagen, zerschlagen, rozhřessiti, von Sünden lossprechen, rozřezati, zerschneiden, rozbořiti, zerstören, rozsskořepiti, die Schale öffnen, rozsaditi, auseinander setzen, rozkostrbatiti, zerraufen, rozprostowlasatiti, die Haare auflösen.

(ž) [žet] hat den Laut des französischen j in jamais, je, jeune, joly, juif, juste, Jean, Jeaques, jaloux, jour, jalousie, joujou, bijou, oder des g

vor

vor e und i in gémir, genie, gibier, gibet, gilet, gite, gendarme, charger, George, gens, argent, charge, rage, gage, regie, obliger, negliger &c. auch nähert es sich dem Laute des italienischen g vor e und i in gente, Germania, gengiva, Giudeo, Giudice &c.; als: žába f, der Frosch, žalugi, ich klage, žena f., das Weib, žid m., der Jude, žjžeň f., der Durst, žiwot n., das Leben, der Leib, žráč, žraut, der Fresser, Vielfraß, žnec m. der Schnitter, muž m., der Mann, žjžala f., ein kriechendes Ungeziefer, ležeti, liegen, rozžehnánj n., die Scheidung, žák m., der Schüler, stráž f., die Wache, žezlo n., das Scepter, žežhule f., der Guckguck, železo n., das Eisen, žold m., der Sold, Žofie f., die Sophie, žufeň m., eine Art Suppe, rozžhnauti, entzünden, rozžilowati, zergliedern, rozžižlati, zerstümmeln, z. B. das Brod, Fleisch, Žižlila f., die Venus. — Bei einigen Schriftstellern findet man das ž vor i, j, ě, (ie) auch ohne Punkt, als: ziaba, der Frosch, ziak, der Schüler, ziena, zěna, das Weib, ziert, zěrt, der Spaß, ziwot, das Leben, zjžeň f., der Durst, ziold m., der Sold, Zid, ziufeň, statt žába, žák, žena, žert, žiwot, žjžeň, žold, Žid, žufeň. Diese Schreibart aber ist schon veraltet, und daher nicht mehr gebräuchlich. Dieß ž ähnelt auch ein wenig dem deutschen sch.

---

§. 2.

Abänderungen (Deklinazionen) der Hauptwörter. (Substantive)

I. Tabelle

der ersten (männlichen) Abänderung, für Namen belebter und unbelebter Dinge.

Nach dieser gehen alle männliche Hauptwörter, die auf b, d, ff, g, h, ch, k, l, m, n, p, r, s, t, w, z, ausgehen.

Einfache Zahl. (Singular)

1 End. (Nomin.) pán, der Herr — strom, der Baum
2 — (Genit.) pána, des Herrn — stromu, des Baumes
3 — (Dat.) pánu od. owi, dem Herrn — stromu, dem Baume.
4 — (Akus.) pána, den Herrn — strom, den Baum
5 — (Vokat.) ó pane, o Herr! — ó strome, o Baum!
6 — (Lokal. od. Präposit.) w pánu od. owi, in dem Herrn. — w stromu od. é, in dem Baum.
7 — (Instrum.) s pánem, mit dem Herrn. — s stromem, mit dem Baum.

Viel-

Vielfache Zahl (Plural).

1 End. (wie oben)	páni od. owé, die Herrn.	— stromy od. owé, die Bäume.
2	— panů od. ůw, der Herrn	— stromů od. ůw, der Bäume.
3	— pánům, den Herrn	— stromům, den Bäumen
4	— pány, die Herrn	— stromy, die Bäume.
5	— ó páni od. owé, o Herrn!	— ó stromy od. owé, o Bäume!
6	— w pánjch, in den Herrn.	— w stromjch od. ech, in den Bäumen.
7	— s pány, mit den Herrn.	— s stromy, mit den Bäumen.

Anm. So gehet auch holub, die Taube, holuba, had, die Schlange, hada, welblaud, das Kameel, welblauda, Bůh, Gott (Boha) wrah, der Mörder, wraha, Čech, der Böhme, Čecha, ženjch, der Bräutigam, ženjcha, rak, der Krebs, raka, žák, der Schüler, žáka, rek, der Held, reka, wlk, der Wolf, wlka, gelen, der Hirsch, gelena, čáp, der Storch, čápa, bratr, der Bruder, bratra, bratr kann in der vielf. Zahl nach der 5 Abänderung gebeugt werden, näml. 1 bratřj — 2. bratřj — 3. bratřjm — 4. bratry ꝛc. čerw, der Wurm, čerwa, kragan, der Landsmann,

Hieher gehören zub, der Zahn, zubu, dub, die Eiche, dubu, ged, das Gift, gedu, led, das Eis, ledu, lid, das Volk, lidu, der plur. (lide) macht die übrigen Endungen nach der 4ten weibl. Abänder., sněm, der Landtag, sněmu, stán, das Gezelt, stanu, přjkop, der Graben, přjkopu, plot, der Zaun, plotu, sud, das Faß, sudu, lom, der Steinbruch, lomu, wosk, das Wachs, wosku, čas, die Zeit, času, kus, das Stück, kusu, zysk, der Gewinn, zysku, nos, die Nase, nosu, plot, der Zaun, plotu, hněw, der Zorn, hněwu, měch, der Blasebalg, měchu, zwon, die Glocke,

kra-

kragana, komár, die Mücke, komára, losos, der Lachs, lososa, kat, der Henker, kata, krt, der Maulwurf, krta, kmet, der Greis, kmeta, host, der Gast, hosta, zeman, ein Edlmann, zemana, u. a. m.

zwonu, most, die Brücke, mostu,

II. Tabelle

der zweyten (männlichen) Abänderung, für Namen belebter und unbelebter Dinge.

Nach dieser gehen alle männliche Substantive, die sich auf c, ce, č, ď, g, l, ň, ř, š, (t) ť, (z) ž endigen.

Einfache Zahl.

1 End.	cýsař, der Kaiser.	— měsýc, der Monat.
2 —	cysaře, des Kaisers.	— měsýce, des Monats.
3 —	cýsaři od. owi, dem Kaiser.	— měsýcy, dem Monat.
4 —	cýsaře, den Kaiser	— měsýc, den Monat.
5 —	ó cýsaři! o Kaiser!	— ó měsýcy, o Monat!
6 —	w cýsaři od. owi, in dem Kaiser.	— w měsýcy, in dem Monat.
7 —	s cýsařem, mit dem Kaiser.	— s měsýcem, mit dem Monat.

Vielfache Zahl.

1 End.	cýsaři od. owé, die Kaiser.	— měsýce od. owé, die Monate.

2

2 End. cýsařů od. ůw, der Kaiser.	—	měsýců od. ůw, der Monate.
3 — cýsařům, den Kaisern.	—	měsýcům, den Monaten.
4 — cýsaře, die Kaiser.	—	měsýce, die Monate.
5 — ó cýsaři od. owé, o Kaiser!	—	ó měsýcé od. owé, o Monate!
6 — w cýsařjch, in den Kaisern.	—	w měsýcých, in den Monaten.
7 — s cýsaři, mit den Kaisern.	—	s měsýcy, (emi) mit den Monaten.

So gehet auch hráč, der Spieler, hráče, (saudce), der Richter, ce, (správce), der Verwalter, ce, zrádce, der Verräther, ce, (wůdce) der Anführer, ce, trubač, der Trompeter, trubače, rubač, der Gotteslästerer, rubače, střegc, der Vetter, střegce, zeť, der Tochtermann, zeté, choť, der Bräutigam, choté, kazatel, der Prediger, kazatele, včitel, der Lehrer, včitele, stwořitel, der Schöpfer, stwořitele, ctitel, der Verehrer, ctitele, král, der König, krále, zwonař, der Glockengießer, zwonaře, vhljř, der Kohlenbrenner, ře, hlemegžď, die Schnecke, hlemegždé, mečjř, der Schwerdtfeger, mečjře, knéz, der Priester, knéze, wi-

Nach dieser werden abgeändert (deklinirt) meč, das Schwerdt, meče, bič, die Peitsche, biče, měsýc, der Monat od. auch Mond, měsýce, bog, der Kampf, boge, chmel, der Hopfen, chmele, pytel, der Sack, pytle, ocel, der Stahl, ocele, pramen, die Quelle, pramene, plášť, der Mantel, pláště, penjz, die Münze, penjze, dešť, der Regen, deště, hág, der Hain, háge, keř, der Strauch, keře, mič, der Ball, miče, loket, die Elle, lokte, rc. rc.

wjtěz, der Sieger, wjtěze, Francauz, der Franzose, ze, muž, der Mann, muže.

III. Tabelle

der dritten

männlichen und weiblichen

Abänderung.

Nach dieser gehen alle männliche und weibliche Hauptwörter auf a.

Einfache Zahl.

1 End.	wládyka, der Walter.	— brána, das Thor.
2 —	wládyky, des Walters.	— brány, des Thors.
3 —	wládykowi, (ce) dem Walter.	— bráně, dem Thor.
4 —	wládyku, den Walter.	— bránu, das Thor.
5 —	ó wládyko! o Walter!	— ó bráno! o Thor!
6 —	we wládykowi, (ce), in dem Walter.	— w bráně, in dem Thor.
7 —	s wládykau, mit dem Walter.	— s branau, mit dem Thor.

Vielfache Zahl.

1 End.	wládyky, od. owé, die Walter.	— brány, die Thöre.
2 —	wládyk, (ů, ůw) der Walter.	— bran, der Thöre.
3 —	wládykám, (ům), den Waltern.	— branám, den Thören.
4 —	wládyky, die Walter.	— brány, die Thöre.

5 End. ó wládyky, (owé)! o — ó brány! o Thöre!
Walter!
6 — we wládykách, (cých) — w branách, in den
in den Waltern. Thören.
7 — s wládykami, (ky), — s branami, (mi, ma,)
mit den Waltern, mit den Thören.

Auf ähnliche Art wird abgeändert, wozka, der Kutscher, wozky, pastucha, der Hirt, pastuchy, družba, der Brautführer, družby, slauha, od. sluha, der Diener, sluhy, mladota, ein Junker, mladoty, nechuta, ein abgeschmackter Mensch, ochlasta, ein Trunkenbold, nestyda, ein unverschämter Mensch, tulpa, laula, ein Plumsack, Dümmling, njma, tlučhuba, otewřhuba, močhuba, starosta, lopota, sſjda, Sſwegda, chramosta, neweda, neplecha, hrdina, (Sſjma, Wrána, Kawka, Straka, Czegka als Mannsnamen.)

So gehet auch osoba, die Person, osoby, brada, das Kinn, brady, cesta, der Weg, cesty, rada, der Rath, rady, gehla, die Nadel, gehly, syla, die Stärke, syly, sláma, das Stroh, slámy, žena, das Weib, ženy, misa, die Schüssel, misy, kosa, die Sense, kosy, tráwa, das Gras, tráwy, ryba, der Fisch, ryby, gahoda, die Erdbeere, gahody, rána, die Wunde, rány, skála, der Fels, skály, homba, die Jagd, homby, lipa, die Linde, lipy, wrána, die Krähe, y, kawka, die Dohle, y, straka, die Alster, y, čegka, der Kiebitz, čegky.

IV. Tabelle

der vierten (weiblichen) Abänderung.

Nach owce werden gebeugt die weiblichen in e od. ě, dann die in c, č, ď, f, g, l, ň, ř, š, t, (ew), ž.

Nach nemoc gehen diejenigen weiblichen, die sich auf b, c, č, d, ď, g, ġ, h, ch, k, l, n, ň, p, r, ř, s, š, t, ť, z, ž enden.

Einfache Zahl.

1 End.	owce, das Schaf.	— nemoc, die Krankheit.
2 —	owce, des Schafes.	— nemocy, der Krankheit.
3 —	owcy, dem Schafe.	— nemocy, der Krankheit.
4 —	owcy, das Schaf.	— nemoc, die Krankheit.
5 —	ó owce! o Schaf!	— ó nemoc! o Krankheit!
6 —	w owcy, in dem Schafe.	— w nemocy, in der Krankheit.
7 —	s owcý, mit dem Schafe.	— s nemocý, mit der Krankheit.

Vielfache Zahl.

1 —	owce, die Schafe	— nemocy oder ce, die Krankheiten.
2 —	owcý od. owec, der Schafe.	— nemocý, der Krankheiten.
3 —	owcým od. owcem den Schafen.	— nemocým od. cem, den Krankheiten.
4 —	owce, die Schafe.	— nemocy oder ce, die Krankheiten.
5 —	ó owce! o Schafe!	— ó nemocy od. ce! o Krankheiten!
6 —	w owcých, oder w owcech, in den Schafen.	— w nemocých, od. cech, in den Krankheiten.
7 —	s owcemi, oder s owcy, mit den Schafen.	— s nemocemi, od. mocy, mit den Krankheiten.

Hieher gehören lawice, die Bank, lawice, země, die Erde, země, duſſe, die Seele, duſſe, kůže, das Leder, kůže, růže, die Ro-

Nach dieser Form gehen moc, die Macht, mocy, pomoc, die Hilfe, pomocy, wěc, die Sache, wěcy, řeč, die Sprache, ře-

Rose, růže, máteř, die Mutter, máteře, sýn, das Vorgemach, sýné, slepice, die Henne, slepice, kossile, das Hemd, kossile, pjce, das Futter, pjce, u. a. m.

Anmerk. Die auf einen Mitlauter sich endenden Namen haben die 4te End. der 1ten Endung gleich, als: klec, das Käficht, kleč, die Pflugsterze, krew, das Blut, křeč, der Krampf, káď, der Zuber, kaudel, das Werk, prdel, der Arsch, postel, das Bette, laň, die Hirschkuh, daň, die Abgabe, pjseň, ein Lied, lázeň, das Bad, máteř, die Mutter, mládež, die Jugend, obec, die Gemeinde, mrkew, Gelbe Rübe, rozkoš, das Vergnügen, nesnáz, das Ungemach, laupež, der Raub ꝛc. Diese haben in der 4ten End. auch kleç, kleč, krew, křeč, káď, kaudel, prdel, postel, laň, daň, mládež, obec, mrkew, ꝛc. ꝛc.

řeči, loď, das Schiff, lodi, čeleď, die Familie, čeledi, zwěř, das Wild, zwěři, hus, die Gans, husy, ctnost, die Tugend, ctnosti, pečet, das Petschaft, pečeti, rukowět, die Handhabe, rukowěti, paměť, das Gedächtniß, paměti, myš, die Maus, myssi, twrz, die Feste, twrzy, kost, das Bein, kosti, oběť, das Opfer, oběti, smrt, der Tod, smrti, wlast, das Vaterland, wlasti, mast, die Salbe, masti, noc, die Nacht, nocy, mysl, das Gemüth, mysli, kořist, die Beute, kořisti, milost, die Gnade, milosti, rtuť, das Quecksilber, rtuti ꝛc. ꝛc.

V. Tabelle
der fünften
weiblichen und ungewissen od. sächlichen Abänderung.

Nach dieser gehen die weiblichen Namen in j und ý, dann auch die sächlichen (neutra) in j.

Einfache Zahl.

1 End.	panj, die Frau.	— znamenj, das Zeichen.
2 —	panj, der Frau.	— znamenj, des Zeichen.
3 —	panj, der Frau.	— znamenj, dem Zeichen.
4 —	panj, die Frau.	— znamenj, das Zeichen.
5 —	ó panj! o Frau!	— ó znamenj! o Zeichen!
6 —	w panj, in der Frau.	— w znamenj, in dem Zeichen.
7 —	s panj, mit der Frau.	— s znamenjm, mit dem Zeichen.

Vielfache Zahl.

1 —	panj, die Frauen.	— znamenj, die Zeichen.
2 —	panj, der Frauen.	— znamenj, der Zeichen.
3 —	panjm, den Frauen.	— znamenjm, den Zeichen.
4 —	panj, die Frauen.	— znamenj, die Zeichen.
5 —	ó panj! o Frauen!	— ó znamenj! o Zeichen!
6 —	w panjch, in den Frauen.	— w znamenjch, in den Zeichen.
7 —	s panjmi, mit den Frauen.	— s znamenjmi, mit den Zeichen.

So gehet auch pradlj, die Wäscherin, pradlj, sswadlj, die Nätherin, sswadlj, lodj, ein Schiff, numeracý, appellacý, deklinacý, korunowacý.

Hieher gehören stawenj, das Gebäude, vdolj, das Thal, weselj, die Lustbarkeit, kamenj, die Steine, zagetj, die Gefangenschaft, zbožj, die Waare, drjwj, das Holz, rc.

VI. Tabelle

der sechsten (ungewissen) Abänderung.

Nach dieser werden gebeugt die Namen des ungewissen oder sächlichen Geschlechts, welche sich auf o endigen.

Einfache Zahl.

1 End. slowo, das Wort.
2 — slowa, des Wortes.
3 — slowu, dem Worte.
4 — slowo, das Wort.
5 — ó slowo, o Wort.
6 — w slowu od. wě, in dem Worte.
7 — s slowem, mit dem Worte.

Vielfache Zahl.

1 — slowa, die Worte.
2 — slow, der Worte.
3 — slowům, od. ám, den Worten.
4 — slowa, die Worte.
5 — ó slowa! o Worte!
6 — w slowjch od. ech, od. ách, in den Worten.
7 — s slowy, (mi) mit den Worten.

So wird auch abgeändert olowo, das Bley, olowa, střewo, der Darm, střewa, gelito, die Wurst, gelita, maso, (masso) das Fleisch, masa, máslo, die Butter, másla, kolo, das Rad, kola, pjwo, (piwo), das Bier, pjwa, okno, das Fenster, okna, stádo, die Heerde, stáda, gjdlo, das Essen, gjdla, péro, die Feder, péra, raucho, das Kleid, raucha, břicho, der Bauch, břicha, wogsko, das Kriegsheer, wogska, práwo, das Recht, Gericht, práwa, dřewo, das Holz, dřewa, sádlo, das Fett, sádla, zlato, das Gold, zlata, djlo, die Arbeit, das Werk, djla. u. a. m.

VII. Tabelle
der siebenten (ungewissen) Abänderung,
(ungleichsylbiger) und (gleichsylbiger)
Namen
belebter und unbelebter
Dinge.

Nach dieser werden alle Neutra in e gebeugt; wie auch die sächlichen Wörter lebloser Dinge auf e od. ě. Die erstern belebter Dinge bekommen im Genitiv ein Augment, die letztern aber unbelebter Dinge bekommen keines.

Einfache Zahl.

1 End.	tele, das Kalb.	—	pole, das Feld.
2 —	telete, des Kalbes.	—	pole, des Feldes.
3 —	teleti, dem Kalbe.	—	poli, dem Felde.
4 —	tele, das Kalb.	—	pole, das Feld.
5 —	ó tele! o Kalb!	—	ó pole! o Feld!
6 —	w teleti, in dem Kalbe.	—	w poli, in dem Felde.
7 —	s teletem, mit dem Kalbe.	—	s polem, mit dem Felde.

Vielfache Zahl.

1 —	telata, die Kälber.	—	pole, die Felder.
2 —	telat, der Kälber.	—	polj, der Felder.
3 —	telatům, den Kälbern.	—	poljm, den Feldern.
4 —	telata, die Kälber.	—	pole, die Felder.
5 —	ó telata! o Kälber!	—	ó pole! o Felder!
6 —	w telatech, in den Kälbern.	—	w poljch, in den Feldern.
7 —	s telaty, mit den Kälbern.	—	s poly, mit den Feldern.

So

So wird auch gebeugt, děwče, das Mädchen, děwčete, kůře, das Hühnchen, kůřete, paupě, ein Knäblein, paupěte, robě, ein Kind, roběte, hřjbě, ein Füllen, hřjběte, hrabě, der Graf, hraběte, knjže, der Fürst, knjžete, gehně, junges Kalb, gehněte, lwjče, ein junger Löwe, lwjčete, sstěně, ein junger Hund, sstěněte, kotě, eine junge Katze, kotěte, pachole, der Knabe, pacholete, holaubě, das Täubchen, holauběte, prase, das Schwein, prasete, zwjře, das Thier, zwjřete u. s. w. djtě, das Kind, hat im Plural děti nach der 4ten Deklinazion.

Nach dieser Abänderung gehen, nämlich: slunce, die Sonne, slunce, ljce, die Wange, ljce, nebe, der Himmel, nebe, slowce, das Wort, slowce, srdce, das Herz, srdce, moře, das Meer, moře, lože, das Bette, lože, ohnjssté, der Heerd, ohnjssté, mrchowjssté, der Luderplatz, Anger, mrchowjssté, kossté, der Beesen, kossté, bogjssté, der Kampfplatz, die Wahlstatt, bogjssté, hoře, das Leid, hoře, poledne, der Mittag, poledne, wole, der Kropf, wole, u. a. m.

§. 3.

Abänderungen

der Beywörter. (Adjektive).

I. Tabelle

der ersten Abänderung der richtigen oder regelmäßigen (regulären) Beywörter.

Einfache Zahl.

1 End. m. krásný, der schöne.
w. krásná, die schöne.
u. krásné, das schöne.
2 — m. krásného, des schönen.
w. krásné, der schönen.
u. krásného, des schönen.
3 — m. krásnému, dem schönen.
w. krásné, der schönen.
u. krásnému, dem schönen.
4 — m. krásného (belebt) = krásný (leblos) den schönen. *)
w. krásnau, die schöne.
u. krásné, das schöne.
5 — ist der 1ten gleich.
6 — m. w krásném, in dem schönen.
w. w krásné, in der schönen.
u. w krásném, in dem schönen.
7 — m. s krásným, mit dem schönen.
w. s krásnau, mit der schönen.
u. s krásným, mit dem schönen.

Viel=

*) Anmerk. Krásného wird nämlich gesagt von belebten Dingen, krásný aber von leblosen, als: mám krásného psa, ich habe einen schönen Hund; mám krásný dům, ich habe ein schönes Haus. Diese Anmerkung beziehet sich auf alle übrige Beiwörter, Mittelwörter und Fürwörter.

Vielfache Zahl.

1 End. m. krásnj = (krásný), die schönen.
w. krásné, die schönen.
u. krásná, die schönen.
2 — m. w. u. krásných, der schönen.
3 — m. w. u. krásným, den schönen.
4 — m. krásné, die schönen.
w. krásné, die schönen.
u. krásná, die schönen.
5 — ist der ersten gleich.
6 — m. w. u. w krásných, in den schönen.
7 — — — s krásnými u. (ma), mit den schönen.

Nach dieser 1ten Abänderung und zwar nach dem männlichen Geschlechte werden auch gebeugt 1tens. die in cý, sý, zý, sich endenden Beiwörter, als domácý, der, die, das einheimische, telecý, der, die, das kälberne, husý, der, die, das gänsische, psý, der, die, das hündische, howězý, der, die, das rinderische, imgl. cyzý, der, die, das fremde. s. 3te Abänderung.

2tens. auch diejenigen, welche im männlichen Geschlechte in in, im weiblich. in ina, und im ungewißen in ino ausgehen; als: Barbořin, ina, ino, der Barbara ihr, ihre, ihres. Ewin, ina, ino, der Ewa ihr, ihre, ihres, als: Barbořin muž, der Barbara ihr Mann. 2te End. Barbořineho muže. 3te End. Barbořinému muži.

§. 4.

Muster einer Abänderung der konstrukte gefügten Beywörter.

Einfache Zahl.

1 End. m. wesel,
w. wesela, lustig.
u. weselo,

3 End. weselu, lustig.
4 — m. wesela,
w. weselu, lustig.
u. weselo.

Vielfache Zahl.

1 End. m. weseli,
w. wesely, lustig.
u. wesela,

§. 5.

II. Tabelle

der zweyten Abänderung richtiger Beywörter.

Einfache Zahl.

1 End. m. Dawidů od. ůw, des Davids (durch alle Fälle)
w. Dawidowa,
u. Dawidowo,
2 — m. Dawidowa,
w. Dawidowy,
u. Dawidowa,
3 — m. Dawidowu,
w. Dawidowe od. y,
u. Dawidowu
4 — m. Dawidowa, ůw, owu,
w. Dawidowu,
u. Dawidowo,
5 — wie die 1te.
6 — m. w Dawidowu, od. wé,
w. w Dawidowe od. y,
u. w Dawidowu od. wé,
7 — m. s Dawidowým,
w. s Dawidowau,
u. s Dawidowým.

Viel-

Vielfache Zahl.

1 End.	m.	Dawidowi, des Davids (durch alle Fälle)
	w.	Dawidowy,
	u.	Dawidowa,
2 —	m. w. u.	Dawidowých,
3 —	m. w. u.	Dawidowým,
4 —	m.	Dawidowy,
	w.	Dawidowy,
	u.	Dawidowa,
5 —		wie die 1te.
6 —	m. w. u.	w Dawidowých,
7 —	m. w. u.	s Dawidowými od. ma.

Nach dieser Abänderung gehet auch Petrůw, des Peters, Karlůw, des Karls, Králůw, des Königs, otcůw, des Vaters u. a. m.

§. 6.

III. Tabelle

der dritten Abänderung der richtigen Beywörter.

Einfache Zahl.

1 End.	m.	prwnj, der erste
	w.	prwnj, die erste
	u.	prwnj, das erste.
2 —	m.	prwnjho, des ersten
	w.	prwnj, der ersten
	u.	prwnjho, des ersten
3 —	m.	prwnjmu, dem ersten
	w.	prwnj, der ersten
	u.	prwnjmu, dem ersten
4 —	m.	prwnjho (belebt) prwnj (leblos), den ersten
	w.	prwnj, die erste
	u.	prwnj, das erste.

5 End. ist der 1ten gleich.
6 — m. w prwnjm, in dem ersten.
w. w prwnj, in der ersten.
u. w prwnjm, in dem ersten.
7 — m. s prwnjm, mit dem ersten.
w. s prwnj, mit der ersten.
u. s prwnjm, mit dem ersten.

Vielfache Zahl.

1 End. prwnj, die ersten. (in allen Geschlechtern)
2 — prwnjch, der ersten.
3 — prwnjm, den ersten.
4 — prwnj, die ersten.
5 — ist der ersten gleich.
6 — w prwnjch, in den ersten.
7 — s prwnjmi od. (ma), mit den ersten.

Zu dieser Abänderung gehören noch 1tens die in cý, sý, zý ausgehenden Beywörter, als: domácý, häuslich, einheimisch, telecý, kälbern, husý, gänsisch, psý, hündisch, howězý, rindern, dobytčj, viehisch, cyzý, fremd.

2tens. Die in der ersten Endung auf j und ý, in der zweyten aber auf jho, ého, und ýho ausgehenden Nennwörter, als: bljžnj, bljžnjho, der Nächste, hlásný, hlásnýho, der Wächter, kregčj, der Schneider, kočj, der Kutscher, sudj, der Richter, strážný, der Wächter, ponocný, der Nachtwächter, weyběrčj, der Einnehmer u. a. m. werden ebenfalls wie prwnj im männlichen Geschlechte gebeugt.

§. 7.

I. Tabelle

der ersten Abänderung der unrichtigen oder unregelmäßigen (irregulären) Beywörter.

Wssechen od. wssecken, all, sämmtlich.

Einfache Zahl.

	m.	w.	u.
1 End.	[wssechen, all,	wssechna, alle,	wssechno, alles.
	[wssecken —	wsseckna —	wsseckno —
	[wssecek —	wssecka —	wssecko —
	[wesskeren —	wesskera —	wesskero —
	[wessken —	wsse —	wsse
	m.	w.	u.
2 —	[wsseho alles,	wssj aller,	wsseho, alles
	[wesskerého —	wesskeré —	wesskerého —
	m.	w.	u.
3 —	[wssemu, allem,	wssj aller,	wssemu, allem
	[wesskerému —	wesskeré —	wesskerému —
	m.	w.	u.
4 —	[wsseho (belebt) allen,	wssechnu, alle,	wssechno alles.
	[wesskerého —	wssecknu, —	wsseckno —
	[wssechen (leblos) —	wssecku —	wssecko —
	[wssecken —	wesskeru —	wesskero —
	[wssecek —	itzt wesskerau —	wsse —
	[wesskeren —		
	[wessken —		
5 —	gleicht der 1ten.		
	m.	w.	u.
6 —	we wssem, in allem, —	we wssj, in aller, —	we wssem, in allem.
—	we wesskerém in allem, —	we wesskeré in aller —	we wesskerém, in allem.

Staatliche Bibliothek Regensburg

7 End. m. s (se) wſſim, mit allem, w. s (se) wſſj, mit aller, u. s (se) wſſim, mit allem.
— m. s weſſkerým, mit allem, w. s weſſkerau, mit aller, u. s weſſkerým, mit allem.

Vielfache Zahl.

m. w. u.
1 End. [wſſichni alle, wſſechny alle, wſſechna alle (wſſechny)
[wſſickni — wſſeckny — wſſeckna —
[wſſecy — wſſecky — wſſecka —
[weſſkeři (rý) weſſkeré — weſſkera —
2 — [wſſechněch od. wſſech, aller. in allen Geſchlechtern
[weſſkerých — —
3 — [wſſechněm od. wſſem, allen. —
[weſſkerým — —
m. w u.
4 — [wſſechny alle, wſſechny alle, wſſechna, alle.
[wſſeckny — wſſeckny — wſſeckna —
[wſſecky — wſſecky — wſſecka —
[weſſkerý — weſſkeré — weſſkerá
5 — gleicht der 1ten.
6 — [we wſſechněch, in allen. durch alle Geſchlechter.
[we wſſech — —
7 — [s wſſechněmi, mit allen. —
[s (se) wſſemi, (ma) — —

II. Tabelle.

Geden, Einer.

Einfache Zahl.

1 End. m. geden, einer.
w. gedna, eine.
u. gedno, eines.
2 — m. gednoho, eines.
w. gedné, einer.
u. gednoho, eines.

3 End. m. gednomu, einem.
w. gedné, einer.
u. gednomu, einem.
4 — m. gednoho, — (geden,) einen.
w. gednu, eine.
u. gedno, eines od. eins.
5 — ist der 1ten gleich.
6 — m. w gednom, in einem.
w. w gedné, in einer.
u. w gednom, in einem.
7 — m. s gednjm, mit einem.
w. s gednau, mit einer.
u. s gednjm, mit einem.

Vielfache Zahl.

1 End. m. gedni — (gedny,)
w. gedny, die einen.
u. gedna,
2 — gednéch od. gedných, der einen. in allen Geschlechtern.
3 — gedném od. gedným, den einen. — —
4 — m. gedny,
w. gedny, die einen.
u. gedna.
5 — wie die 1te.
6 — w gednéch, in den einen. — —
7 — s gedněmi od. s gednými, (ma,) mit den einen. durch alle Geschlecht.

§. 8.

III. Tabelle.

Abänderungen der Zahlwörter.

1. Dwa, zwey od. zween.

Vielfache Zahl.

1 End. m. dwa, zwey, od. zween.
w. dwé, zwey, od. zwo.
u. dwé, zwey.
2 — dwauch, od. dwau, zweyer, od. der zweyen od. zween. durch alle Geschlechter.
3 — dwaum, zweyen od. zween. durch alle Geschl
4 — m. dwa, zwey, od. zween.
w. dwé, zwey, od. zwo.
u. dwé, zwey od. zwo.
5 — ist der 1ten gleich.
6 — w od. we dwauch, we dwau, in zweyen. in allen Geschlechtern.
7 — m. s dwauma, od. mi, mit zweyen, zween
w. s dwéma, od. mi, mit zweyen, zwoen
u. s dwauma, od. mi, mit zweyen.

2. Tři, drey.

Vielfache Zahl.

1 End. tři, drey. in allen Geschlech
2 — třech, od. třj, dreyer od. der dreyen. — —
3 — třem, třjm, dreyen, od. den dreyen. — —
4 — tři, drey. — —
5 — ist der 1ten gleich.
6 — w od. we třech, od we třjch, in dreyen. — —
7 — s, od. se třemi, třjmi, třema, od. třmi mit dreyen.

3. Čtyři, vier.

Vielfache Zahl.

1 End. m. čtyři, od. čtyřj, — (čtyry,) vier.
w. čtyry, vier.
u. čtyry,
2 — m. w. u. čtyr (čtyř,) vierer od. der vieren.
3 — — — čtyrem, vieren od. den vieren.
4 — — — čtyry, vier.
5 — ist der 1ten gleich.
6 — m. w. u. w (v) od. we čtyrech, in vieren.
7 — — — s čtyrmi, od. ma, (čtyřmi, mit vieren.

4. Pět, fünf. (wie nemoc)

Vielfache Zahl.

1 End. pět, fünf.
2 — pěti; der fünf.
3 — pěti, od. pětim, fünfen.
4 — pět, fünf.
5 — pět, fünf.
6 — w pěti, in fünfen.
7 — s pěti, od. s pětmi, mit fünfen, od. mit fünf.

5. Sto, hundert. (wie slowo)

Einfache Zahl.

1 End. sto, hundert.
2 — sta, —
3 — stu, —
4 — sto, —
5 — ó sto! —
6 — w od. we stu, in hundert.
7 — s od. se stem, mit hundert.

Vielfache Zahl.

1 End. sta (in der Dualendung sté,) die hunderte
2 — set, der hunderte.
3 — stům, hunderten.
4 — sta, hunderte.
5 — ó sta, o hunderte.
6 — w, od. we stech, in hunderten.
7 — s, od. se sty, od. stemi, styma, mit hunderten
Tisýc, tausend, wie měsýc, ce.

§. 9.

Abänderungen

der Fürwörter, (Pronomina.)

I. Tabelle.

1. Kdo, wer.

1 End. kdo? wer?
2 — koho? wessen?
3 — komu? wem?
4 — koho? wen?
5 — wie die erste.
6 — w kom? in wem?
7 — s kým? mit wem?

2. Co, was.

1 End. co? was?
2 — čeho? wessen?
3 — čemu? wozu? zu was?
4 — co? was?
5 — wie die 1te.
6 — w čem? in was? worinn?
7 — s čim? mit was? womit?

§. 10.

II. Tabelle.

1. Gá. Ich.

Einfache Zahl.

1	End.	gá, ich.
2	—	mne, mé, meiner.
3	—	mné, mi, mir.
4	—	mne, mé, mich.
5	—	ó gá! o ich!
6	—	we mné, in mir.
7	—	se mnau, mit mir.

Vielfache Zahl.

1	End.	my, wir.
2	—	nás, unser.
3	—	nám, uns.
4	—	nás, uns.
5	—	ó my! o wir.
6	—	w nás, in uns.
7	—	s námi, (náma,) mit uns.

2. Ty, du. u. sebe, sich.

Einfache Zahl.

1	End.	ty, du.	
2	—	tebe, té, deiner	— sebe, se sich, seiner.
3	—	tobě, ti, dir,	— sobě, sy, sich.
4	—	tebe, tě, dich	— sebe, se, sich.
5	—	ó ty! o du!	
6	—	w tobě, in dir	— w sobě, in sich.
7	—	s tebau, mit dir	— s sebau, mit sich.

Vielfache Zahl.

1	End.	wy, ihr.	
2	—	wás, euer	— sebe, se, sich, seiner.
3	—	wám, euch	— sobě, sy, —

4 End. wás, euch — sebe, se, sich, seiner.
5 — ó wy! o ihr!
6 — w (v) we wás, in euch — w sobě, in sich.
7 — s wámi, (wáma,) mit euch — s sebau, mit sich.

3. On, er.

Einfache Zahl.

1 End. m. [on, er.
w. [ona, sie.
u. [ono, es.

2 — m. [geho 2 [ho 3 [něho, seiner.
w. [gj [gj [nj, ihrer.
u. [geho [ho [něho, seiner.

3 — m. [gemu 2 [mu [3 němu, ihm.
w. [gj [gj [nj, ihr.
u. [gemu [mu [němu, ihm.

4 — m. [geho (geg) 2 [ho (geg) 3 [něho (geg), ihn.
w. [gj [gj [nj, sie.
u. [ge [ge, ho [ně, es.

5 — wie die 1te.

6 — m. [w ném 2 [ném 3 [něm, in ihm.
w. [w nj [gj [nj, in ihr.
u. [w ném [ném [něm, in ihm.

7 — m. [s gjm 2 [gjm 3 [njm, mit ihm.
w. [s gj [gj [nj, mit ihr.
u. [s gjm [gjm [njm, mit ihm.

Vielfache Zahl.

1 End. m [oni, sie.
w. [ony, sie.
u. [ona, sie.

2 — [gich 2 [gich 3 [njch, ihrer. In allen Geschlechtern.
3 — [gim 2 [gim 3 [nim, ihnen. —

4 End. [ge 2 [ge 3 [né, sie. in allen Geschlechtern.
5 — wie die 1te.
6 — [w njch 2 [w gjch 3 [w nich, in ihnen. —
7 — [s gjmi, gimi 2 [s gjmi, gimi 3 [s njmi, mit ihnen.

4. Ten, dieser od. der.

Einfache Zahl.

1 End. m. ten, der.
w. ta, die.
u. to, das.
2 — m. toho, dessen, (des.)
w. té, deren, (der.)
u. toho, dessen, (des.)
3 — m. tomu, dem.
w. té, der.
u. tomu, dem.
4 — m. toho, — (ten,) den.
w. tu, die.
u. to, das.
5 — wie die 1te.
6 — m. w tom, in dem.
w. w té, in der.
u. w tom, in dem.
7 — m. s tim, mit dem.
w. s tau, mit der.
u. s tim, mit dem.

Vielfache Zahl.

1 End. m. ti, — (ty,) die.
w. ty, die.
u. ta, die.
2 — těch, deren, (der.) in allen Geschlechtern.
3 — těm, denen, (den.) —

4 End. m. ty, die.
w. ty, —
u. ta, —
5 — wie die 1te.
6 — w téch, in denen, (in den.)
7 — s témi, (ma,) mit denen, (mit den.)

Eben so wird auch deklinirt: tento dieser da, tato, toto, und onen, jener, onna, onno; tohoto, tomuto, onoho, onomu ꝛc.

5. Týž, ebenderselbe.

Einfache Zahl.

1 End. m. týž, ebenderselbe.
w. táž, ebendieselbe.
u. též, ebendasselbe.
2 — m. téhož, ebendesselben,
w. též, ebenderselben.
u. téhož, ebendesselben.
3 — m. témuž, ebendemselben.
w. též, ebenderselben.
u. témuž, ebendemselben.
4 — m. téhož, — (týž,) ebendenselben.
w. tuž od. tauž ebendieselbe.
u. též, ebendasselbe.
5 — — —
6 — m. w témž, in ebendemselben.
w. w též, in ebenderselben.
u. w témž, in ebendemselben.
7 — m. s týmž, mit ebendemselben.
w. s tauž, mit ebenderselben.
u. s týmž, mit ebendemselben.

Vielfache Zahl.

1 End. m. tijž, — (týž,) ebendieselben.
w. též, ebendieselben.
u. táž, ebendieselben.
2 — týchž, ebenderselben. durch alle Geschlecht
3 — týmž, ebendenselben. —

4 End. m. též, ebendieselben.
w. též, —
u. táž, —
5 — — — —
6 — w týchž, in ebendenselben. in allen Geschl.
7 — s týmiž, (témaž,) mit ebendenselben. —

6. Můg, mein.

Einfache Zahl.

1 End. m. můg, (mý,) mein.
w. má, (moge,) meine.
u. mé, (moge,) mein.
2 — m. mého, meines.
w. mé, meiner.
u. mého, meines.
3 — m. mému, meinem.
w. mé, meiner.
u. mému, meinem.
4 — m. mého, — (můg,) meinen.
w. mau, meine.
u. mé, mein.
5 — m. ó můg, (ó mý)! o mein!
w. ó má, (ó moge)! o meine!
u. ó mé, (ó moge)! o mein!
6 — m. w mém, in meinem.
w. w mé, in meiner.
u. w mém, in meinem.
7 — m. s mým, mit meinem.
w. s mau, mit meiner.
u. s mým, mit meinem.

Vielfache Zahl.

1 End. m. mj, (mý), mogi,) meine.
w. mé, (moge,) meine.
u. má, (moge,) meine.

2 End. mých, (mogich,) meiner.
3 — mým, (mogim,) meinen.
4 — m. mé, (moge,) meine.
w. mé, (moge,) meine.
u. má, (moge,) meine.
5 — m. ó mj! (mý,) mogi,)
w. ó mé! (moge,) o meine!
u. ó má! (moge,)
6 — w mých (mogich,) in meinen, od. meinigen.
7 — s mými (ma,) mogimi) ma,) mit meinen od. meinigen.

Twůg, twá, twé, dein, deine, dein, und swůg, swá, swé, sein, seine, sein, wie můg, má, mé.

7. Náſs, unſer.

Einfache Zahl.

1 End. m. náſs, unſer.
w. naſſe, unſre.
u. naſſe, unſer.
2 — m. naſſeho, unſers.
w. naſſj, unſrer.
u. naſſeho, unſers.
3 — m. naſſemu, unſerm.
w. naſſj, unſrer.
u. naſſemu, unſerm.
4 — m. naſſeho, — (náſs), unſern.
w. naſſj, unſre.
u. naſſe, unſer.
5 — m. ó náſs! o unſer!
w ó naſſe! o unſre!
u. ó naſſe! o unſer!
6 — m. w naſſem, in unſerm.
w. w naſſj, in unſrer.
u. w naſſem, in unſerm.
7 — m. s naſſjm, mit unſerm.
w. s naſſj, mit unſrer.
u. s naſſjm, mit unſerm.

Viel-

Vielfache Zahl.

1 End. m. nassi, unsre.
w. nasse, unsre.
u. nasse, unsre.
2 — nassich, unsrer.)
3 — nassim, unsern.) durch alle Geschlecht.
4 — nasse, unsre.)
5 — gleicht der 1ten.
6 — w nassich, in unsern.
7 — s nassimi, nassemi, (ma,) mit unsern.

Wáss, wasse, wasse, euer, eure, euer, wie náss, nasse, nasse.

Gegi, ihr, wird gebeugt wie das richtige Beywort prwnj.

§. 11.

Abwandlungen (Konjukazionen) der Zeitwörter.

I. Tabelle.

Anzeigende Art, (Indikativ.)

Gegenwärtige Zeit, (Präsens.)

Einfache Zahl.

Gsem, ich bin.
gsy, du bist.
gest, (ge), er, sie, es ist.

Vielfache Zahl.

gsme, wir sind.
gste, ihr seyd.
gsau, sie sind.

Halb

Jüngst u. völlig vergangene Zeit. (Imperf. u. Präteritum Perfectum)

Einfache Zahl.

m. byl gsem, ich war od. bin gewesen.
byl gsy, (byls,) du warest, od. bist gewesen.
byl, (gest,) er war, od. ist gewesen.
w. byla gsem, ich war, od. bin gewesen.
byla gsy, (bylas,) du warest, od. bist gewesen.
byla, (gest,) sie war, od. ist gewesen.
n. bylo gsem, ich war, od. bin gewesen.
bylo gsy, (bylos,) du warest, bist gewesen.
bylo, (gest,) es war, od. ist gewesen.

Vielfache Zahl.

m. byli gsme, wir waren, od. wir sind gewesen.
byli gste, ihr waret, od ihr seyd gewesen.
byli, (gsau,) sie waren, od. sie sind gewesen.
w. byly gsme, wir waren, od. sind gewesen.
byly gste, ihr waret, seyd gewesen.
byly (gsau,) sie waren, od. sind gewesen.
n. byla gsme, wir waren, od. sind gewesen.
byla gste, ihr waret, ihr seyd gewesen.
byla, (gsau,) sie waren, sie sind gewesen.

Längstvergangene Zeit.

Einfache Zahl.

m. byl gsem (byl, ich war gewesen.
byl gsy (byl, du warst gewesen.
byl gest (byl, er war gewesen.
w. byla gsem (byla, ich war gewesen.
byla gsy (byla, du warst gewesen.
byla gest (byla, sie war gewesen.
n. bylo gsem (bylo, ich war gewesen.
bylo gsy (bylo, du warst gewesen.
bylo gest (bylo, es war gewesen.

Vielfache Zahl.

m. byli gsme (byli, wir waren gewesen.
byli gste (byli, ihr waret gewesen.
byli gsau (byli, sie waren gewesen.
w. byly gsme (byly, wir waren gewesen.
byly gste (byly, ihr waret gewesen.
byly gsau (byly, sie waren gewesen.
u. byla gsme (byla, wir waren gewesen.
byla gste (byla, ihr seyd gewesen.
byla gsau (byla, sie waren gewesen.

Künftige Zeit, (Futurum.)

Einfache Zahl.

budu, ich werde seyn.
budess, du wirst seyn.
bude, er wird seyn.

Vielfache Zahl.

budeme, wir werden seyn.
budete, ihr werdet seyn.
budau, sie werden seyn.

Unbestimmte Art, (Infinitiv.)

býti, od. být, seyn.

Gebietende Art, (Imperativ.)

Einfache Zahl.

bud, sey du.
begt, (být,) bud on, ona, ono, at, necht gest, sey er, sie, es, laßt ihn, sie, es seyn, er soll seyn.

Vielfache Zahl.

budme, laßt uns seyn.
budte, seyd ihr.
gsau, budte oni, ony, ona, at, necht gsau, seyn sie, laßt sie seyn, sie sollen seyn.

Wün-

Wünschende Art, (Optativ.)

1te gegenwärtige und jüngstvergangene Zeit.

Einfache Zahl.

m. ó bych byl, (ó byl bych)! o daß ich sey, wäre!
ó bys byl, (ó bylbys)! o daß du seyst, wärest!
ó by byl, (ó bylby)! o daß er sey, wäre!
w. ó bych byla, (ó bylabych)! o daß ich sey, wäre!
ó bys byla, (ó bylabys)! o daß du seyst, wärest!
ó by byla, (ó bylaby)! o daß sie sey, wäre!
u. ó bych bylo, (ó bylobych)! o daß ich sey, wäre!
ó bys bylo, (ó bylobys)! o daß du seyst, wärest!
ó by bylo, (ó byloby)! o daß es sey, wäre!

Vielfache Zahl.

m. ó bychom byli, (ó bylibychom)! o daß wir seyn, wären!
ó byste byli, (ó bylibyste)! o daß ihr seyd, wäret!
ó by byli, (ó byliby)! o daß sie seyn, wären.
w. ó bychom byly, (ó bylybychom)! o daß wir seyn, wären!
ó byste byly, (ó bylybyste)! o daß ihr seyd, wäret!
ó by byly, (ó bylyby)! o daß sie seyn, wären!
u. ó bychom byla, (ó bylabychom)! o daß wir seyn, wären!
ó byste byla, (ó bylabyste)! o daß ihr seyd, wäret!
ó by byla, (ó bylaby)! o daß sie seyn, wären!

2te gegenwärtige Zeit.

Einfache Zahl.

kyž gsem! o daß ich sey, wäre!
kyž gsy! o daß du seyst, wärest!
kyž gest! o daß er sey, wäre!

Viel-

Vielfache Zahl.

Kyž gsme! o daß wir seyn, wåren!
Kyž gste! o daß ihr seyd, wåret!
Kyž gsau! o daß sie seyn, wåren!

1te vergangene Zeit.

Einfache Zahl.

m. ó bych byl byl, (ó bylbych byl)! o daß ich gewesen wåre!
ó bys byl byl, (ó bylbys byl), o daß du gewesen wårest!
ó by byl byl, (ó bylby byl)! o daß er gewesen wåre!
w. ó bych byla byla, (ó byla bych byla)! o daß ich gewesen wåre!
ó bys byla byla, (ó bylabys byla)! o daß du gewesen wårest!
ó by byla byla, (ó bylaby byla)! o daß sie gewesen wåre!
u. ó bych bylo bylo, (ó bylobych bylo)! o daß ich gewesen wåre.
ó bys bylo bylo, (ó bylobys bylo)! o daß du gewesen wårest.
ó by bylo bylo, (ó byloby bylo)! o daß es gewesen wåre!

Vielfache Zahl.

m. ó bychom byli byli, (ó bylibychom byli)! o daß wir gewesen wåren!
ó byste byli byli, (ó bylibyste byli)! o daß ihr gewesen wåret!
ó by byli byli, (ó byliby byli)! o daß sie gewesen wåren!
w. ó bychom byly byly! (ó bylybychom byly,) o daß wir gewesen wåren!

w. ó by ste byly byly! (ó bylybyste byly)! o daß ihr gewesen wäret!
ó by byly byly! (ó bylyby byly), o daß sie gewesen wären!
u. ó bychom byla byla, (ó bylabychom byla)! o daß wir gewesen wären!
ó byste byla byla, (ó bylabyste byla)! o daß ihr gewesen wäret!
ó by byla byla, (ó bylaby byla)! o daß sie gewesen wären!

2te vergangene Zeit.

Einfache Zahl.

m. kyž gsem byl! o daß ich gewesen wäre!
kyž gsy byl (byls), o daß du gewesen wärest!
kyž (gest) byl! o daß er gewesen wäre!
w. kyž gsem byla! o daß ich gewesen wäre!
kyž gsy byla (bylas)! o daß du gewesen wärest!
kyž (gest) byla! o daß sie gewesen wäre!
u. kyž gsem bylo, o daß ich gewesen wäre!
kyž gsy bylo (bylos), o daß du gewesen wärest!
kyž (gest) bylo, o daß es gewesen wäre!

Vielfache Zahl.

m. kyž gsme byli, o daß wir gewesen wären!
kyž gste byli, o daß ihr gewesen wäret!
kyž (gsau) byli, o daß sie gewesen wären!
w. kyž gsme byly, o daß wir gewesen wären!
kyž gste byly, o daß ihr gewesen wäret!
kyž (gsau) byly, o daß sie gewesen wären!
u. kyž gsme byla, o daß wir gewesen wären!
kyž gste byla, o daß ihr gewesen wäret!
kyž (gsau) byla, o daß sie gewesen wären

Verbindende Art, (Conjunktiv.)

1te gegenwärtige und jüngstvergangene Zeit.

Einfache Zahl.

m. bych byl, daß ich sey od. wäre.
bys byl, daß du seyest od. wärest.
by byl, daß er sey od. wäre.
w. bych byla, daß ich sey od. wäre.
bys byla, daß du seyest od. wärest.
by byla, daß sie sey od. wäre.
ü. bych bylo, daß ich sey od. wäre.
bys bylo, daß du seyest od. wärest.
by bylo, daß es sey od. wäre.

Vielfache Zahl.

m. bychom byli, daß wir seyen od. wären.
by ste byli, daß ihr seyd od. wäret.
by byli, daß sie seyn od. wären.
w. bychom byly, daß wir seyn od. wären.
by ste byly, daß ihr seyd od. wäret.
by byly, daß sie seyn od. wären.
ü. bychom byla, daß wir seyn od. wären.
by ste byla, daß ihr seyd od. wäret.
by byla, daß sie seyn od. wären.

2te gegenwärtige Zeit.

Einfache Zahl.

Když (gestli) gsem, (gsemli,) da (wenn) ich bin.
Když (gestli) gsy, (gsyli,) da (wenn) du bist.
Když (gestli) gest, (geli,) da (wenn) er, sie, es ist.

Vielfache Zahl.

Když (gestli) gsme, (gsmeli,) da (wenn) wir sind.
Když (gestli) gste, (gsteli,) da (wenn) ihr seyd.
Když (gestli) gsau, (gsauli,) da (wenn) sie sind.

Jüngstvergangene Zeit, (bedingter Art.)

Einfache Zahl.

m. bylbych, ich wäre od. ich würde (möchte) seyn.
bylbys, du wärest od. du würdest (möchtest seyn.
bylby, er wäre od. er würde (möchte) seyn.
w. byla bych, ich wäre od. ich würde (möchte) seyn.
bylabys, du wärest od. du würdest (möchtest) seyn.
bylaby, sie wäre od. sie würde (möchte) seyn.
u. bylobych, ich wäre od. ich würde (möchte) seyn.
bylobys, du wärest od. du würdest (möchtest) seyn.
byloby, es wäre, od. es würde (möchte) seyn.

Vielfache Zahl.

m. bylibychom, wir wären od. wir würden (möchten) seyn.
bylibyste, wir wären od. wir würden (möchten) seyn.
byliby, sie wären od. sie würden (möchten) seyn.
w. bylybychom, wir wären od. wir würden (möchten) seyn.
bylybyste, ihr wäret od. ihr würdet (möchtet) seyn.
bylyby, sie wären od. sie würden (möchten) seyn.
u. bylabychom, wir wären od. wir würden (möchten) seyn.
bylabyste, ihr wäret od. ihr würdet (möchtet) seyn.
bylaby, sie wären od. sie würden (möchten) seyn.

1te vergangene Zeit.

Einfache Zahl.

m. bych byl byl, daß ich gewesen wäre.
bys byl byl, daß du gewesen wärest,
by byl byl, daß er gewesen wäre.

w. bych byla byla, daß ich gewesen wäre.
bys byla byla, daß du gewesen wärest.
by byla byla, daß sie gewesen wäre.
u. bych bylo bylo, daß ich gewesen wäre.
bys bylo bylo, daß du gewesen wärest.
by bylo bylo, daß es gewesen wäre.

Vielfache Zahl.

m. bychom byli byli, daß wir gewesen wären.
byste byli byli, daß ihr gewesen wäret.
by byli byli, daß sie gewesen wären.
w. bychom byly byly, daß wir gewesen wären.
by ste byly byly, daß ihr gewesen wäret.
by byly byly, daß sie gewesen wären.
u. bychom byla byla, daß wir gewesen wären.
by ste byla byla, daß ihr gewesen wäret.
by byla byla, daß sie gewesen wären.

2te vergangene Zeit.

Einfache Zahl.

m. Když (gestli) gsem byl, (bylli gsem,) da (wenn) ob) ich war od. gewesen bin.
Když (gestli) gsy byl, (bylli gsy, byllis,) da, (wenn) (ob) du warest, od. gewesen bist.
Když (gestli) gest) byl, (bylli (gest,) da (wenn) (wenn) ob) er war od. gewesen ist.
w. Když (gestli) gsem byla, (bylali gsem) da (wenn) ob) ich war od. gewesen bin.
Když (gestli) gsy byla, (bylali gsy, bylalis,) da (wenn) ob) du warest, od. gewesen bist.
Když (gestli) gest) byla, (bylali (gest) da (wenn) ob) sie war od. gewesen ist.
u. Když (gestli) gsem bylo, (byloli gsem,) da (wenn) ob) ich war od. gewesen bin.
Když (gestli) gsy bylo, (byloli gsy,) od. (bylolis,) da (wenn) ob) du warest od. gewesen bist.
Když (gestli) (gest) bylo, (byloli (gest,) da (wenn ob) es war od. gewesen ist.

Vielfache Zahl.

m. Když (gestli) gsme byli, (bylili gsme,) da (wenn) (ob) wir waren od. gewesen sind.
Když (gestli) gste byli, (bylili gste,) da (wenn) (ob) ihr waret od. gewesen seyd.
Když (gestli) (gsau) byli, (bylili (gsau,) da (wenn) (ob) sie waren od. gewesen sind.
w. Když (gestli) gsme byly, (bylyli gsme,) da, (wenn) (ob) wir waren od. gewesen sind.
Když (gestli) gste byly, (bylyli gste,) da (wenn) (ob) ihr waret od. gewesen seyd.
Když (gestli) (gsau) byly, (bylyli (gsau,) da (wenn) (ob) sie waren od. gewesen sind.
u. Když (gestli) gsme byla, (bylali gsme,) da (wenn) (ob) wir waren od. gewesen sind.
Když (gestli) gste byla, (bylali gste,) da (wenn) (ob) ihr waret od. gewesen seyd
Když (gestli) (gsau) byla, (bylali (gsau,) da (wenn) (ob) sie waren od. gewesen sind.

Längstvergangene Zeit, (bedingter Art.)

Einfache Zahl.

m. bylbych byl, ich wäre gewesen od. ich würde gewesen seyn.
byl bys byl, du wärest gewesen, od. du würdest gewesen seyn.
bylby byl, er wäre gewesen od. er würde gewesen seyn.
w. bylabych byla, ich wäre gewesen od. ich würde gewesen seyn.
byla bys byla, du wärest gewesen od. du würdest gewesen seyn.
bylaby byla, sie wäre gewesen od. sie würde gewesen seyn.
u. bylobych bylo, ich wäre gewesen od. ich würde gewesen seyn.

u.

bylobys bylo, du wärest gewesen, od. du würdest gewesen seyn.
bylo by bylo, es wäre gewesen od. es würde gewesen seyn.

Vielfache Zahl.

m. bylibychom byli, wir wären gewesen od. wir würden gewesen seyn.
bylibyste byli, ihr wäret gewesen od. ihr würdet gewesen seyn.
byliby byli, sie wären gewesen od. sie würden gewesen seyn.
w. bylybychom byly, wir wären gewesen od. wir würden gewesen seyn.
bylybyste byly, ihr wäret gewesen od. ihr würdet gewesen seyn.
bylyby byly, sie wären gewesen od. sie würden gewesen seyn.
u. bylabychom byla, wir wären gewesen od. wir würden gewesen seyn.
bylabyste byla, ihr wäret gewesen od. ihr würdet gewesen seyn.
bylaby byla, sie wären gewesen od. sie würden gewesen seyn.

Transgressive od. überschreitende Art. (Partizipialart.)

Gegenwärtige Zeit.

Einfache Zahl.

m. gsa, da ich bin — du bist — er ist, od im Seyn.
w. gsaucy od. gsauc, da sie ist. —
u. gsauc, od. gsa, da es ist. —

Vielfache Zahl.

gsauce od. gsauc, da wir, ihr, sie sind od. im Seyn. durch alle Geschlecht.

Ver=

Vergangene Zeit.

Einfache Zahl.

m. byw, da ich (du, er) war od. gewesen bin.
w. bywssi, da sie war od. gewesen ist.
n. bywssi, da es war od. gewesen ist.

Vielfache Zahl.

bywsse, da wir (ihr, sie) waren, od. gewesen sind.
durch alle Geschl.

Künftige Zeit.

Einfache Zahl,

m. buda, da ich (du, er) seyn werde.
w. budaucy, (auc,) da sie seyn wird.
n. budauc, (buda,) da es seyn wird.

Vielfache Zahl.

budauce od. budauc, da wir, (ihr, sie,) seyn werden. durch alle Geschlecht.

Das Mittelwort, (Partizipium) der gegenwärtigen Zeit.

gsaucý, der, die, das da ist, od. der, die, das seyende, bestehende (vorhandne, wird wie prwnj gebeugt.

der vergangenen Zeit.

býwalý, á, é (bylý,) der, die, das gewesene, wird wie krásný gebeugt.

der künftigen Zeit.

budaucý, der, die, das da seyn wird, der, die, das werdende, (künftige,) wird wieder wie prwnj deklinirt.

Partizipialhauptwort, (Partizipiale.)

bytj, (byt,) das Seyn. Daseyn.

Gsem, dieses in allen Sprachen so irreguläre Verbum, wird ein Hilfswort genannt, weil es die mangelhaften Zeiten des Activi sowohl als der Neutrorum bilden, und so die böh. Konjukazion ergänzen hilft.

§. 12.

II. Tabelle.

Ite Abwandlung in ám.

Wirkende od. thätige Bedeutung, (Aktivum.)

Anzeigende Art.

Gegenwärtige Zeit.

Einfache Zahl.

wolám, ich rufe.
woláß, du rufst.
wolá, er, (sie, es) ruft.

Vielfache Zahl.

woláme, wir rufen.
woláte, ihr rufet.
wolagj, sie rufen.

Jüngst und völlig vergangene Zeit.

Einfache Zahl.

m. wolal gſem, ich rief, ich habe gerufen.
wolal gſy, du riefst, du hast gerufen.
wolal (gest), er rief, er hat gerufen.
w. wolala gſem, ich rief, ich habe gerufen.
wolala gſy, du riefst, du hast gerufen.
wolala (gest), sie rief, sie hat gerufen.
u. wolalo gſem, ich rief, ich habe gerufen.
wolalo gſy, du riefst, du hast gerufen.
wolalo (gest), es rief, es hat gerufen.

Vielfache Zahl.

m. wolali gſme, wir riefen, wir haben gerufen.
wolali gſte, ihr riefet, ihr habt gerufen.
wolali (gſau), sie riefen, sie haben gerufen.
w. wolaly gſme, wir riefen, wir haben gerufen.
wolaly gſte, ihr riefet, ihr habt gerufen.
wolaly (gſau), sie riefen, sie haben gerufen.

u. wolala gsme, wir riefen, wir haben gerufen.
wolala gste, ihr riefet, ihr habt gerufen.
wolala (gsau), sie riefen, sie haben gerufen.

Längstvergangene Zeit.

Einfache Zahl.

m. wolal gsem (byl, ich hatte gerufen.
wolal gsy (byl, du hattest gerufen.
wolal gest (byl, er hatte gerufen.
w. wolala gsem (byla, ich hatte gerufen.
wolala gsy (byla, du hattest gerufen.
wolala gest (byla, sie hatte gerufen.
u. wolalo gsem (bylo, ich hatte gerufen.
wolalo gsy (bylo, du hattest gerufen.
wolalo gest (bylo, es hatte gerufen.

Vielfache Zahl.

m. wolali gsme (byli, wir hatten gerufen.
wolali gste (byli, ihr hattet gerufen.
wolali gsau (byli, sie hatten gerufen.
w. wolaly gsme (byly, wir hatten gerufen.
wolaly gste (byly, ihr hattet gerufen.
wolaly gsau (byly, sie hatten gerufen.
u. wolala gsme (byla, wir hatten gerufen.
wolala gste (byla, ihr hattet gerufen.
wolala gsau (byla, sie hatten gerufen.

Künftige Zeit.

Einfache Zahl.

budu wolati, ich werde rufen.
budess wolati, du wirst rufen.
bude wolati, er, (sie, es,) wird rufen.

Vielfache Zahl.

budeme wolati, wir werden rufen.
budete wolati, ihr werdet rufen.
budau wolati, sie werden rufen.

Un=

Unbestimmte Art.

wolati od. wolat, rufen.

Gebietende Art.

Einfache Zahl.

woleg, rufe du.
wolat, woleg on, ona, ono, at, necht wolá, rufe er, sie, es, laßt ihn, sie, es rufen.

Vielfache Zahl.

wolegme, rufen wir, od. lasset uns rufen.
wolegte, rufet ihr.
wolagi, wolegte (oni, ony, ona,) at, necht wolagi, rufen sie, laßt sie rufen, sie sollen rufen.

Wünschende Art.

1. Gegenwärtige und jüngstvergangene Zeit.

Einfache Zahl.

m. ó bych wolal! o daß ich riefe!
ó bys wolal! o daß du riefest!
ó by wolal, o daß er riefe!
w. ó bych wolala, o daß ich riefe!
ó bys wolala! o daß du riefest!
ó by wolala! o daß sie riefe!
s. ó bych wolalo! o daß ich riefe!
ó bys wolalo! o daß du riefest!
ó by wolalo! o daß es riefe!

Vielfache Zahl.

m. ó bychom wolali! o daß wir riefen!
ó byste wolali! o daß ihr riefet!
ó by wolali! o daß sie riefen!
w. ó bychom wolaly! o daß wir riefen!
ó byste wolaly! o daß ihr riefet!
ó by wolaly! o daß sie riefen!

n. ó bychom wolala! o daß wir riefen!
ó byſte wolala! o daß ihr riefet!
ó by wolala! o daß ſie riefen!

2te gegenwärtige Zeit.

Einfache Zahl.

kyž wolám! o daß ich rufe — riefe!
kyž woláſs! o daß du rufeſt — riefeſt!
kyž wolá! o daß er rufe — riefe!

Vielfache Zahl.

kyž woláme! o daß wir rufen — riefen!
kyž woláte! o daß ihr rufet — riefet!
kyž wolagj! o daß ſie rufen — riefen!

1te vergangene Zeit.

Einfache Zahl.

m. ó bych byl wolal! o daß ich gerufen hätte!
ó bys byl wolal! o daß du gerufen hätteſt!
ó by byl wolal! o daß er gerufen hätte!
w. ó bych byla wolala! o daß ich gerufen hätte!
ó bys byla wolala! o daß du gerufen hätteſt!
ó by byla wolala! o daß ſie gerufen hätte!
n. ó bych bylo wolalo! o daß ich gerufen hätte!
ó bys bylo wolalo! o daß du gerufen hätteſt!
ó by bylo wolalo! o daß es gerufen hätte!

Vielfache Zahl.

m. ó bychom byli wolali! o daß wir gerufen hätten!
ó byſte byli wolali! o daß ihr gerufen hättet!
ó by byli wolali! o daß ſie gerufen hätten!
w. ó bychom byly wolaly! o daß wir gerufen hätten!
ó byſte byly wolaly! o daß ihr gerufen hättet!
ó by byly wolaly! o daß ſie gerufen hätten!

u. ó bychom byla wolala! o daß wir gerufen hätten!
ó byste byla wolala! o daß ihr gerufen hättet!
ó by byla wolala! o daß sie gerufen hätten!

2te vergangene Zeit.

Einfache Zahl.

m. kyž gsem wolal! o daß ich gerufen hätte!
kyž gsy wolal! o daß du gerufen hättest!
kyž (gest) wolal! o daß er gerufen hätte!
w. kyž gsem wolala! o daß ich gerufen hätte!
kyž gsy wolala! o daß du gerufen hättest!
kyž (gest) wolala! o daß sie gerufen hätte!
u. kyž gsem wolalo! o daß ich gerufen hätte!
kyž gsy wolalo! o daß du gerufen hättest!
kyž (gest) wolalo! o daß es gerufen hätte!

Vielfache Zahl.

m. kyž gsme wolali! o daß wir gerufen hätten!
kyž gste wolali! o daß ihr gerufen hättet!
kyž (gsau) wolali! o daß sie gerufen hätten!
w. kyž gsme wolaly! o daß wir gerufen hätten!
kyž gste wolaly! o daß ihr gerufen hättet!
kyž gsau wolaly! o daß sie gerufen hätten!
u. kyž gsme wolala! o daß wir gerufen hätten!
kyž gste wolala! o daß ihr gerufen hättet!
kyž (gsau) wolala! o daß sie gerufen hätten!

Längstvergangene Zeit.

kyž gsem (byl wolal, o daß ich (längst gerufen hätte! u. s. f.

Verbindende Art.

1te gegenwärtige und jüngstvergangene Zeit.

Einfache Zahl.

m. bych wolal! daß ich rufe — riefe.
bys wolal! daß du rufest — riefest.
by wolal! daß er rufe — riefe.

w. bych wolala! daß ich rufe — riefe.
bys wolala! daß du rufest — riefest.
by wolala, daß sie rufe — riefe.
u. bych wolalo, daß ich rufe — riefe.
bys wolalo, daß du rufest — riefest.
by wolalo, daß es rufe — riefe.

Vielfache Zahl.

m. bychom wolali, daß wir rufen, — riefen.
byste wolali, daß ihr rufet — riefet.
by wolali, daß sie rufen — riefen.
w. bychom wolaly, daß wir rufen — riefen.
byste wolaly, daß ihr rufet — riefet.
by wolaly, daß sie rufen — riefen.
u. bychom wolala, daß wir rufen — riefen.
byste wolala, daß ihr rufet — riefet.
by wolala, daß sie rufen — riefen.

2te gegenwärtige Zeit.

Einfache Zahl.

Když wolám, áſs, á, da (wenn) ich rufe, du rufest, er rufet u. s. w.

Jungstvergangene Zeit (bedingter Art.)

Einfache Zahl.

m. wolalbych, ich riefe od. ich würde (möchte) rufen.
wolalbys, du riefest od. du würdest (möchtest) rufen.
wolalby, er riefe, er würde (möchte) rufen.
w. wolalabych, ich riefe od. ich würde (möchte) rufen.
wolalabys, du riefest od. du würdest (möchtest) rufen.
wolalaby, sie riefe, sie würde (möchte) rufen.

u. wolalobych, ich riefe, ich würde (möchte) rufen.
wolalobys, du riefest, du würdest (möchtest) rufen.
wolaloby, es riefe, es würde (möchte) rufen.

Vielfache Zahl.

m. wolalibychom, wir riefen, wir würden (möchten) rufen.
wolalibyste, ihr riefet od. ihr würdet (möchtet) rufen.
woliby, sie riefen, sie würden (möchten) rufen.
w. wolalybychom, wir riefen, wir würden (möchten) rufen.
wolalybyste, ihr riefet, ihr würdet (möchtet) rufen.
wolalyby, sie riefen, sie würden (möchten) rufen.
u. wolalabychom, wir riefen, wir würden (möchten) rufen.
wolalabyste, ihr riefet, ihr würdet (möchtet) rufen.
wolalaby, sie riefen od. sie würden (möchten) rufen.

1te vergangene Zeit.

Einfache Zahl.

m. bych byl wolal, daß ich gerufen hätte.
bys byl wolal, daß du gerufen hättest.
by byl wolal, daß er gerufen hätte.
w. bych byla wolala, daß ich gerufen hätte.
bys byla wolala, daß du gerufen hättest.
by byla wolala, daß sie gerufen hätte.
u. bych bylo wolalo, daß ich gerufen hätte.
bys bylo wolalo, daß du gerufen hättest.
by bylo wolalo, daß es gerufen hätte.

Viel-

Vielfache Zahl.

m. bychom byli wolali, daß wir gerufen hätten.
byste byli wolali, daß ihr gerufen hättet.
by byli wolali, daß sie gerufen hätten.
w. bychom byly wolaly, daß wir gerufen hätten.
byste byly wolaly, daß ihr gerufen hättet.
by byly wolaly, daß sie gerufen hätten.
u. bychom byla wolala, daß wir gerufen hätten.
byste byla wolala, daß ihr gerufen hättet.
by byla wolala, daß sie gerufen hätten.

2te vergangene und längstvergangene Zeit.

Einfache Zahl.

Když od. gestli gsem wolal, (wolalli gsem,) da, (wenn) (ob) ich gerufen habe (hatte.)
Když (gestli) gsy (gestlis) wolal (wolalli gsy,) (wolallis,) da (wenn) (ob) du gerufen hast, (hattest.)
Když (gestli) gest) wolal (wolalli) gest,) da (wenn) (ob) er gerufen hat (hatte) u. s. f. wie býti.

Längstvergangene Zeit. (bedingter Art.)

Einfache Zahl.

m. bylbych wolal, ich hätte gerufen od. ich würde gerufen haben.
byl bys wolal, du hättest gerufen od. du würdest gerufen haben.
bylby wolal, er hätte gerufen od. er würde gerufen haben.
w. bylabych wolala, ich hätte gerufen od. ich würde gerufen haben.
bylabys wolala, du hättest gerufen od. du würdest gerufen haben.
bylaby wolala, sie hätte gerufen od. sie würde gerufen haben.

u.

n. bylobych wolalo, ich hätte gerufen, od. ich würde gerufen haben.
bylobys wolalo, du hättest gerufen od. du würdest gerufen haben.
byloby wolalo, es hätte gerufen od. es würde gerufen haben.

Vielfache Zahl.

m. bylibychom wolali, wir hätten gerufen, od. wir würden gerufen haben.
bylibyste wolali, ihr hättet gerufen, od. ihr würdet gerufen haben.
byliby wolali, sie hätten gerufen od. sie würden gerufen haben.
w. bylybychom wolaly, wir hätten gerufen od. wir würden gerufen haben.
bylybyste wolaly, ihr hättet gerufen od. ihr würdet gerufen haben.
bylyby wolaly, sie hätten gerufen od. sie würden gerufen haben.
n. bylabychom wolala, wir hätten gerufen od. wir würden gerufen haben.
bylabyste wolala, ihr hättet gerufen od. ihr würdet gerufen haben.
bylaby wolala, sie hätten gerufen od. sie würden gerufen haben.

Transgressive od. überschreitende Art (Partizipialart.)

Gegenwärtige Zeit.

Einfache Zahl.

m. wolage, da ich, (du, er) rufe — rufend, im Rufen.
w. wolagicy, wolagic, da sie rufet, rufend, im Rufen.
n. wolagic, wolage, da es rufet, rufend, im Rufen.

Viel-

Vielfache Zahl.

wolagjce od. wolagjc, da wir, (ihr, sie,) rufen — rufend, im Rufen.

Jüngst und völlig vergangene Zeit.

Einfache Zahl.

m. wolaw, da ich, (du, er,) rief — gerufen habe — —
w. wolawssi, da sie rief — gerufen hat.
u. wolawssi, da es rief — gerufen hat.

Vielfache Zahl.

wolawsse, da wir, (ihr, sie,) riefen — gerufen haben, in allen Geschlecht.

Längstvergangene Zeit.

Einfache Zahl.

wolawssi, da ich, (du, er, sie, od. es) gerufen hatte. in allen Geschlecht.

Vielfache Zahl.

wolawsse, da wir, (ihr, sie) gerufen hatten. in allen G.

Mittelwort der gegenwärtigen Zeit.

wolagjcý, der, die, das rufende, (wird wie prwnj gebeugt.)

der jüngst und völlig vergangenen Zeit.

wolaný, á, é, der, die, das gerufene. (wird wie krásný deklinirt.)

Partizipiale.

wolánj, das Rufen, der Ruf. (gehet nach znamenj.)

III. Tabelle.

II. Abwandlung in jm, od. ým.

Wirkende Bedeutung.

Anzeigende Art.

Gegenwärtige Zeit.

Einfache Zahl.

včjm, ich lehre.
včjš, du lehrest.
včj, er lehret.

Vielfache Zahl.

včjme, wir lehren.
včjte, ihr lehret.
včj od. včegj, sie lehren.

Jüngst und völlig vergangene Zeit.

Einfache Zahl.

m. včil gsem, ich lehrte, ich habe gelehrt.
včil gsy, du lehrtest, du hast gelehrt.
včil (gest), er lehrte, er hat gelehrt.
w. včila gsem, ich lehrte, ich habe gelehrt.
včila gsy, du lehrtest, du hast gelehrt.
včila (gest), sie lehrte, sie hat gelehrt.
u. včilo gsem, ich lehrte, ich habe gelehrt.
včilo gsy, du lehrtest, du hast gelehrt.
včilo (gest), es lehrte, es hat gelehrt.

Vielfache Zahl.

m. včili gsme, wir lehrten, wir haben gelehrt.
včili gste, ihr lehrtet, ihr habt gelehrt.
včili (gsau), sie lehrten, sie haben gelehrt.
w. včily gsme, wir lehrten, wir haben gelehrt.
včily gste, ihr lehrtet, ihr habt gelehrt.
včily (gsau), sie lehrten, sie haben gelehrt.

u. včila gſme, wir lehrten, wir haben gelehrt.
včila gſte, ihr lehrtet, ihr habt gelehrt.
včila (gſau), ſie lehrten, ſie haben gelehrt.

Die längſtvergangene Zeit wird gemacht eben ſo wie die in der 1ten Abwandlung, nämlich: wenn man in der vergangenen einer jeden Perſon ein byl, byla, bylo, byli, byly, byla beiſetzt.

Künftige Zeit.

Einfache Zahl.

budu včiti, ich werde lehren.
budeſs včiti, du wirſt lehren.
bude včiti, er wird lehren.

Vielfache Zahl.

budeme včiti, wir werden lehren.
budete včiti, ihr werdet lehren.
budau včiti, ſie werden lehren.

Unbeſtimmte Art.

včiti od. včit, lehren.

Gebietende Art.

Einfache Zahl.

vč, lehre.
včit, vč on, ona, ono,) ať, nechť včj, lehre er, ſie, es, laßt ihn, ſie, es lehren, er, ſie, es ſoll lehren.

Vielfache Zahl.

včme, lehren wir, laßt uns lehren.
včte, lehret ihr.
včegj od. včj, včte oni, ony, ona) ať, nechť včj, včegj. Lehren ſie, laßt ſie lehren, ſie ſollen lehren.

Die wünſchende und verbindende Art entſtehet wieder wie bey dem Hilfswort gſem, oder

dem

dem Zeitworte der 1ten Abwandlung wolám, nämlich: die wünschende in der 1ten gegenwärtigen und jüngstvergangenen Zeit aus der vergangenen mit Zusatz der Partikel, óbych, in der 2ten gegenwärtigen Zeit aber mit dem Zusatze der Partikel kyž; die verbindende in der 1ten gegenwärtigen Zeit aus der vergangenen mit dem Zusatze des Wörtchens bych — in der 2ten gegenwärtigen durch Beyfügen des Wörtchens když.

Partizipialart.

Gegenwärtige Zeit.

Einfache Zahl.

m. uče, da ich, (du, er,) lehret, lehrend, im Lehren.
w. učicy, učic, da sie lehret, lehrend, im Lehren.
ü. učic, uče, da es lehret, lehrend, im Lehren.

Vielfache Zahl.

učjce od. učjc, da wir, ihr, sie lehren, lehrend, im Lehren. in allen Geschl.

Jüngst und völlig vergangene Zeit.

Einfache Zahl.

m. učiw, da ich, du, er lehrte, gelehret hat.
w. učiwſſi, da sie lehrte, oder gelehret hat.
ü. učiwſſi, da es lehrte od. gelehret hat.

Vielfache Zahl.

učiwſſe, da wir, ihr, sie lehrten od. gelehrt haben.

Längstvergangene Zeit.

Einfache Zahl.

učiwſſi, da ich, du, er, sie, od. es gelehret hatte.

Vielfache Zahl.

včiwsse, da wir, ihr, sie gelehret hatten.

Mittelwort

der gegenwärtigen Zeit.

včicý, der, die, das lehrende.

der jüngst und völlig vergangenen Zeit.

včený, á, é, der, die, das gelehrte.

Partizipiale.

včenj, das Lehren, die Lehre.

IV. Tabelle.

III. Abwandlung in i od. y, und in u.

Wirkende Bedeutung.

Anzeigende Art.

Gegenwärtige Zeit.

Einfache Zahl.

in i.	in u.
milugi, (u), ich liebe.	hynu, ich untergehe.
milugeß, du liebest.	hyneß, du untergehest.
miluge, er liebet.	hyne, er untergehet.

Vielfache Zahl.

milugeme, wir lieben.	hyneme, wir untergehen.
milugete, ihr liebet.	hynete, ihr untergehet.
milugj, (au), sie lieben.	hynau, sie untergehen.

Jüngst und völlig vergangene Zeit.

Einfache Zahl.

m. milowal gsem, ich liebte, ich habe geliebt.	hynul gsem, ich unterging, bin untergangen.

w.

milowal gſy, du liebteſt, du haſt geliebt.

milowal (geſt), er liebte, er hat geliebt.

w. milowala gſem, ich liebte, ich habe geliebt.

milowala gſy, du liebteſt, haſt geliebt.

milowala (geſt), ſie liebte, ſie hat geliebt.

u. milowalo gſem, ich liebte, ich habe geliebt.

milowalo gſy, du liebteſt, haſt geliebt.

milowalo (geſt), es liebte, es hat geliebt.

hynul gſy, du untergingſt, biſt untergangen.

hynul (geſt), er unterging, iſt untergangen.

hynula gſem, ich unterging, bin untergangen.

hynula gſy, du untergingſt, biſt untergangen.

hynula (geſt), ſie unterging, iſt untergangen.

hynulo gſem, ich unterging, bin untergangen.

hynulo gſy, du untergingſt, biſt untergangen.

hynulo (geſt), es unterging, es iſt untergangen.

Vielfache Zahl.

m. milowali gſme, wir liebten, wir haben geliebt.

milowali gſte, ihr liebtet, ihr habt geliebt.

milowali (gſau), ſie liebten, ſie haben geliebt.

w. milowaly gſme, wir liebten, wir haben geliebt.

milowaly gſte, ihr liebtet, ihr habt geliebt.

hynuli gſme, wir untergingen, wir ſind untergangen.

hynuli gſte, ihr unterginget, ihr ſeyd untergangen.

hynuli (gſau), ſie untergingen, ſie ſind untergangen.

hynuly gſme, wir untergingen, wir ſind untergangen.

hynuly gſte, ihr unterginget, ihr ſeyd untergangen.

mi=

w. milowaly (gſau), ſie liebten, ſie haben geliebt.	hynuly (gſau), ſie untergingen, ſie ſind untergangen.
u. milowala gſme, wir liebten, wir haben geliebt.	hynula gſme, wir untergingen, wir ſind untergangen.
milowala gſte, ihr liebtet, ihr habt geliebt.	hynula gſte, ihr unterginget, ihr ſeyd untergangen.
milowala (gſau), ſie liebten, ſie haben geliebt.	hynula (gſau), ſie untergingen, ſie ſind untergangen.

Die längſtvergangene Zeit wird formirt, wie in den zwey erſten Abwandlungen, nämlich: wenn man einer jeden Perſon der vergangenen Zeit ein byl, byla, bylo, byli, byly, byla beifügt.

Künftige Zeit.

Einfache Zahl.

budu milowati, ich werde lieben.	budu hynauti, ich werde untergehen.
budeſs milowati, du wirſt lieben.	budeſs hynauti, du wirſt untergehen.
bude milowati, er wird lieben.	bude hynauti, er wird untergehen.

Vielfache Zahl.

budeme milowati, wir werden lieben.	budeme hynauti, wir werden untergehen.
budete milowati, ihr werdet lieben.	budete hynauti, ihr werdet untergehen.
budau milowati, ſie werden lieben.	budau hynauti, ſie werden untergehen.

Unbeſtimmte Art.

milowati od. milowat, lieben.	hynauti od. hynaut, untergehen.

Ge-

Gebietende Art.

Einfache Zahl.

milůg, liebe du.
milowat, milůg on, at, necht miluge, liebe er, er soll lieben, laßt ihn lieben.

hyň, untergehe du.
hynaut, hyň on, at, necht hyne, untergehe er, er soll untergehen, laßt ihn untergehen.

Vielfache Zahl.

milugme, lieben wir od. laßt uns lieben.

hyňme, untergehen wir od. laßt uns untergehen.

milugte, liebet ihr.
milugj (au), milůgte oni, at, necht milugi, lieben sie, sie sollen lieben, laßt sie lieben.

hyňte, untergehet ihr.
hynau, hyňte oni, at, necht hynau, untergehen sie, sie sollen untergehen, laßt sie untergehen.

Wünschende und verbindende Art.

wird wieder wie oben in der 1ten Abwandlung wolám, nämlich: aus der vergangenen Zeit milowal, oder aus der gegenwärtigen Zeit milugi mit dem Vorsatz der Partikel óbych, kyž; bych, und když formirt.

Transgressive oder überschreitende Art, (Partizipialart.)

Gegenwärtige Zeit.

Einfache Zahl.

m. miluge (milugic *), da ich, (du, er) liebet, liebend, im Lieben.

hyna, da ich, (du, er) untergehet, im Untergehen.

w.

w. milugicy, milugic, da ſie liebet, liebend, im Lieben.	hynaucy, hynauc, da ſie untergehet, untergehet, im Untergehen.
n. milugic, miluge, da es liebet, liebend, im Lieben.	hynauc, hyna, da es untergehet, untergehend, im Untergehen.

Vielfache Zahl.

milugice od. milugic, da wir, ihr, ſie lieben, liebend, im Lieben. in allen Geſchl.	hynauce od. hynauc, da wir, ihr, ſie untergehen, untergehend, im Untergehen.

Jüngſt und völligvergangene Zeit.

Einfache Zahl.

m. milowaw, da ich, (du, er) liebte, geliebt hat.	hynuw, da ich, (du, er) unterging, untergangen iſt.
w. milowawſſi, da ich, (du, er) liebte, geliebt hatte.	hynuwſſi, da ich, (du, er) unterging, untergangen iſt.
n. milowawſſi, da es liebte, geliebt hat.	hynuwſſi, da es unterging, untergangen iſt.

Vielfache Zahl.

m. milowawſſe, da wir, ihr, ſie liebten, geliebt haben. in allen Geſchl.	hynuwſſe, da wir, ihr, ſie untergingen, untergangen ſind.

Längſtvergangene Zeit.

Einfache Zahl.

milowawſſi, da ich, du, er, ſie, geliebt hatte.	hynuwſſi, da ich, du, er, ſie unterging, untergangen iſt.

Vielfache Zahl.

milowawſſe, da wir, ihr, ſie geliebt hatten.	hynuwſſe, da wir, ihr, ſie untergangen waren.

Mit-

Mittelwort

der gegenwärtigen Zeit.

milugicý, der, die, das liebende.	hynaucý, der, die, das untergehende.

der jüngst und völlig vergangenen Zeit.

milowaný, á, é, der, die, das geliebte.	hynulý, á, é, der, die, das untergangene.

Partizipiale.

milowánj, das Lieben, die Liebe.	hynutj, das Untergehen, der Untergang.

*) Anmerk. Bei den in i sich endenden Zeitwörtern ist in der Partizipialart die gegenwärtige Zeit des männlichen Geschlechts der dritten Person der einfachen Zahl in der gegenwärtigen Zeit anzeigender Art gleich, und hat daher mit derselben einen gleichen Laut, als: kázi, ich befehle, predige, kázess, káze, Partizipialart auch káze, eben so milugi, miluge, hnigi, ich faule, hnige, pigi, ich trinke, pige, zalugi, ich klage, zaluge, zdrzugi, ich halte auf, zdrzuge, spisugi, ich schreibe zusammen, spisuge. Sollte aber dadurch ein Mißverstand, oder ein widriger Gleichlaut entstehen, so setzet man lieber statt des e ein ic z. B. statt: Bůh sprawedliwé miluge, udéluge gim milosti, da Gott die Gerechten liebt, ertheilt er ihnen Gnaden — Bůh sprawedliwé milugic, udéluge gim milosti.

§. 13.

V. Tabelle.

Vom Passivo od. von der leidenden Art des Zeitworts.

Das Passivum d. i. die leidende Art wird von dem Activo (thätigen) gebildet, wenn zu dem participio passivo das Hilfswort gſem, ich bin beigesetzt wird, als: milowán, a, o gſem, ich werde geliebt, milowán, a, o gſem byl, a, o ich bin geliebt worden. u. s. f.

Wandelart der Zeitwörter leidender Bedeutung. (Passivum.)

Anzeigende Art.

Gegenwärtige Zeit.

Einfache Zahl.

m. wolán gſem (býwám), ich werde gerufen.
wolán gſy (býwáſs), du wirſt gerufen.
wolán geſt (býwá), (wolá ſe), er wird gerufen.
w. wolána gſem (býwám), ich werde gerufen.
wolána gſy (býwáſs), du wirſt gerufen.
wolána geſt (býwá), (wolá ſe) ſie wird gerufen.
u. woláno gſem (býwám), ich werde gerufen.
woláno gſy (býwáſs), du wirſt gerufen.
woláno geſt (býwá), (wolá ſe), es wird gerufen od. man rufet.

Vielfache Zahl.

m. woláni gſme (býwáme), wir werden gerufen.
woláni gſte (býwáte), ihr werdet gerufen.
woláni gſau (býwagi), (wolagi ſe), ſie werden gerufen.
w. wolány gſme (býwáme), wir werden gerufen.
wolány gſte (býwáte), ihr werdet gerufen.

w.

W. wolány gſau (býwagi), (wolagi ſe), ſie werden gerufen.
U. wolána gſme (býwáme), wir werden gerufen.
wolána gſte (býwáte), ihr werdet gerufen.
wolána gſau (býwagi), (wolagi ſe), ſie werden gerufen.

Jüngſt und völlig vergangene Zeit.

Einfache Zahl.

m. wolán gſem byl (býwal), ich wurde od. ward gerufen, od. ich bin gerufen worden.
wolán gſy byl (býwal), du wurdeſt (wardſt) gerufen, od. du biſt gerufen worden.
wolán (geſt) byl (býwal), er wurde (ward) gerufen, od. er iſt gerufen worden.
W. wolána gſem byla (býwala), ich wurde (ward) gerufen od. ich bin gerufen worden.
wolána gſy byla (býwala), du wurdeſt (wardſt) gerufen od. du biſt gerufen worden.
wolána (geſt) byla, (býwala), ſie wurde (ward) gerufen od. ſie iſt gerufen worden.
U. woláno gſem bylo (býwalo), ich wurde (ward) gerufen od. ich bin gerufen worden.
woláno gſy bylo (býwalo), du wurdeſt (wardſt) gerufen od. du biſt gerufen worden.
woláno (geſt) bylo (býwalo), (wolalo ſe), es wurde (ward) gerufen, es iſt gerufen worden, man rief, man hat gerufen.

Vielfache Zahl.

m. woláni gſme byli (býwali), wir wurden gerufen, od. wir ſind gerufen worden.
woláni gſte byli (býwali), ihr wurdet (wardt) gerufen od. ihr ſeyd gerufen worden.
woláni (gſau) byli (býwali), ſie wurden gerufen od. ſie ſind gerufen worden.

w. wolány gsme byly (býwaly), wir wurden gerufen od. wir sind gerufen worden.
wolány gste byly (býwaly), ihr wurdet (wardt) gerufen od. ihr seyd gerufen worden.
wolány (gsau) byly (býwaly), sie wurden gerufen od. sie sind gerufen worden.
u. wolána gsme byla (býwala), wir wurden gerufen od. wir sind gerufen worden.
wolána gste byla (býwala), ihr wurdet (wardt) gerufen od. ihr seyd gerufen worden.
wolána (gsau) byla (býwala), sie wurden gerufen od. sie sind gerufen worden.

Künftige Zeit.

Einfache Zahl.

m. wolán budu, ich werde gerufen werden.
wolán budeſs, du wirſt gerufen werden.
wolán bude, er wird gerufen werden.
w. wolána budu, ich werde gerufen werden.
wolána budeſs, du wirſt gerufen werden.
wolána bude, ſie wird gerufen werden.
u. woláno budu, ich werde gerufen werden.
woláno budeſs, du wirſt gerufen werden.
woláno bude (bude ſe wolati), es wird gerufen werden od. man wird rufen.

Vielfache Zahl.

m. woláni budeme, wir werden gerufen werden.
woláni budete, ihr werdet gerufen werden.
woláni budau, ſie werden gerufen werden.
w. wolány budeme, wir werden gerufen werden.
wolány budete, ihr werdet gerufen werden.
wolány budau, ſie werden gerufen werden.
u. wolána budeme, wir werden gerufen werden.
wolána budete, ihr werdet gerufen werden.
wolána budau, ſie werden gerufen werden.

Un=

Unbestimmte Art.

wolánu býti, gerufen werden.

Gebietende Art.

Einfache Zahl.

m. wolán bud, werde du gerufen.
wolán bud on, ať, nechť gest wolán (se wolá) werde er gerufen.
w. wolána bud, werde sie gerufen.
u. woláno bud, ať, nechť gest woláno, (se wolá), es werde gerufen.

Einfache Zahl.

m. woláni budme, werden wir gerufen.
woláni budte, werdet ihr gerufen.
woláni budte oni, ať, nechť gsau woláni (se wolagj), werden sie gerufen.
w. wolány budme, werden wir gerufen.
wolány budte, werdet ihr gerufen.
wolány budte ony, ať, nechť gsau wolány (se wolagj), werden sie gerufen.
u. wolána budme, werden wir gerufen.
wolána budte, werdet ihr gerufen.
wolána budte ona, ať, nechť gsau wolána, (se wolagj), werden sie gerufen.

Der wünschenden Art

1te gegenwärtige und jüngstvergangene Zeit.

Einfache Zahl.

m. ó bych wolán byl, o daß ich gerufen werde (würde)!
ó bys wolán byl! o daß du gerufen werdest (würdest)!
ó by wolán byl! o daß er gerufen werde (würde)!

w.

w. ó bych wolána byla! o daß ich gerufen werde (würde)!
ó bys wolána byla! o daß du gerufen werdest (würdest)!
ó by wolána byla! o daß sie gerufen werde (würde)!
u. ó bych woláno bylo, o daß ich gerufen werde (würde)!
ó bys woláno bylo! o daß du gerufen werdest (würdest)!
ó by woláno bylo (se wolalo)! o daß es gerufen werde (würde), od. o daß man rufe, riefe;

Vielfache Zahl.

m. ó bychom woláni byli! o daß wir gerufen werden (würden)!
ó byste woláni byli! o daß ihr gerufen werdet (würdet)!
ó by woláni byli! o daß sie gerufen werden (würden)!
w. ó bychom wolány byly! o daß wir gerufen werden (würden)!
ó byste wolány byly! o daß ihr gerufen werdet (würdet)!
ó by wolány byly! o daß sie gerufen werden (würden)!
u. ó bychom wolána byla! o daß wir gerufen werden (würden)!
ó byste wolána byla! o daß ihr gerufen werdet (würdet)!
ó by wolána byla! o daß sie gerufen werden (würden)!

2te gegenwärtige Zeit.

Einfache Zahl.

m. kyž wolán gsem, o daß ich gerufen werde! (würde)!

m.

m. Kyž wolán gsy, o daß du gerufen werdest (würdest)!

Kyž wolán gest, o daß er gerufen werde! (würde)!

w. Kyž wolána gsem, o daß ich gerufen werde (würde)!

Kyž wolána gsy, o daß du gerufen werdest (würdest)!

Kyž wolána gest, o daß sie gerufen werde (würde)!

u. Kyž woláno gsem, o daß ich gerufen werde (würde)!

Kyž woláno gsy, o daß du gerufen werdest. (würdest)!

Kyž woláno gest, (se wolá), o daß gerufen werde (würde) od. o daß man rufe, riefe!

Vielfache Zahl.

m. Kyž woláni gsme, o daß wir gerufen werden (würden)!

Kyž woláni gste, o daß ihr gerufen werdet (würdet)!

Kyž woláni gsau, o daß sie gerufen werden (würden)!

w. Kyž wolány gsme, o daß wir gerufen werden (würden)!

Kyž wolány gste, o daß ihr gerufen werdet (würdet)!

Kyž wolány gsau, o daß sie gerufen werden (würden)!

u. Kyž wolána gsme, o daß wir gerufen werden (würden)!

Kyž wolána gste, o daß ihr gerufen werdet (würdet)!

Kyž wolána gsau, o daß sie gerufen werden (würden)!

1te Jüngst und völlig vergangene Zeit.

Einfache Zahl.

m. ó bych byl wolán byl, o daß ich wäre gerufen worden!
ó bys byl wolán byl, o daß du wärest gerufen worden!
ó by byl wolán byl, o daß er wäre gerufen worden!
w. ó bych byla wolána byla, o daß ich wäre gerufen worden!
ó bys byla wolána byla, o daß du wärest gerufen worden!
ó by byla wolána byla, o daß sie wäre gerufen worden!
u. ó bych bylo woláno bylo, o daß ich wäre gerufen worden!
ó bys bylo woláno bylo, o daß du wärest gerufen worden!
ó by bylo woláno bylo, (ó by se bylo wolalo), o daß wäre gerufen worden! o daß man gerufen hätte!

Vielfache Zahl.

m. ó bychom byli woláni byli, o daß wir wären gerufen worden!
ó byste byli woláni byli, o daß ihr wäret gerufen worden!
ó by byli woláni byli, o daß sie wären gerufen worden!
w. ó bychom byly wolány byly, o daß wir wären gerufen worden!
ó byste byly wolány byly, o daß ihr wäret gerufen worden,
ó by byly wolány byly, o daß sie wären gerufen worden!
u. ó bychom byla wolána byla, o daß wir wären gerufen worden!

u.

ó byste byla wolána byla, o daß ihr wäret gerufen worden!
ó by byla wolána byla, o daß sie wären gerufen worden!

2te Jüngst und völlig vergangene Zeit.

Kyž gsem byl wolán, o daß ich wäre gerufen worden! u. s. f.

Verbindende Art.

1te gegenwärtige und jüngstvergangene Zeit.

Einfache Zahl.

m. bych wolán byl, daß ich gerufen werde (würde).
bys wolán byl, daß du gerufen werdest (würdest).
by wolán byl, daß er gerufen werde (würde).
w. bych wolána byla, daß ich gerufen werde (würde).
bys wolána byla, daß du gerufen werdest (würdest).
by wolána byla, daß sie gerufen werde (würde).
u. bych woláno bylo, daß ich gerufen werde (würde).
bys woláno bylo, daß du gerufen werdest (würdest).
by woláno bylo, (se wolalo,) daß (es) gerufen werde (würde).

Vielfache Zahl.

m. bychom woláni byli, daß wir gerufen werden (würden).
byste woláni byli, daß ihr gerufen werdet (würdet).
by woláni byli, daß sie gerufen werden (würden).
w. bychom wolány byly, daß wir gerufen werden (würden).
byste wolány byly, daß ihr gerufen werdet (würdet).

w. by wolány byly, daß sie gerufen werden (würden).

u. bychom wolána byla, daß wir gerufen werden (würden).

byste wolána byla, daß ihr gerufen werdet (würdet).

by wolána byla, daß sie gerufen werden (würden).

2te gegenwärtige Zeit.

Einfache Zahl.

m. kdyż wolán gsem (býwám), da od wenn ich gerufen werde.

kdyż wolán gsy (býwáſs), da od. wenn du gerufen wirst.

kdyż wolán gest (býwá), da od wenn er gerufen wird.

w. kdyż wolána gsem (býwám), da od. wenn ich gerufen werde.

kdyż wolána gsy (býwáſs), da od. wenn du gerufen wirst.

kdyż wolána gest (bywá), da od. wenn sie gerufen wird.

u. kdyż woláno gsem (býwám), da od. wenn ich gerufen werde.

kdyż woláno gsy (býwáſs), da od wenn du gerufen wirst.

kdyż woláno gest (býwá) (se wolá), da es od. wenn es gerufen wird.

Vielfache Zahl.

m. kdyż woláni gsme (býwáme), da od. wenn wir gerufen werden.

kdyż woláni gste (býwáte), da od. wenn ihr gerufen werdet.

kdyż woláni gsau (býwagi), da od. wenn sie gerufen werden.

w. když woláný gsme (býwáme), da od. wenn wir gerufen werden.
když woláný gste (býwáte), da od. wenn ihr gerufen werdet.
když woláný gsau (býwagj), da od. wenn sie gerufen werden.
u. když wolána gsme (býwáme), da od. wenn wir gerufen werden.
když wolána gste (býwáte), da od. wenn ihr gerufen werdet.
když wolána gsau (býwagj), da od. wenn sie gerufen werden.

Jüngstvergangene Zeit, (bedingter Art.)

Einfache Zahl.

m. bylbych wolán, ich würde (möchte) gerufen werden.
bylbys wolán, du würdest (möchtest) gerufen werden.
bylby wolán, er würde (möchte) gerufen werden.
w. bylabych wolána, ich würde (möchte) gerufen werden.
bylabys wolána, du würdest (möchtest) gerufen werden.
bylaby wolána, sie würde (möchte) gerufen werden.
u. bylobych woláno, ich würde (möchte) gerufen werden.
bylobys woláno, du würdest (möchtest) gerufen werden.
byloby woláno (wolaloby se), es würde (möchte) gerufen werden.

Einfache Zahl.

m. bylibychom woláni, wir würden (möchten) gerufen werden.

m. bylibyste woláni, ihr würdet (möchtet) gerufen werden.
byliby woláni, sie würden (möchten) gerufen werden.
w. bylybychom wolány, wir würden (möchten) gerufen werden.
bylybyste wolány, ihr würdet (möchtet) gerufen werden.
bylyby wolány, sie würden (möchten) gerufen werden.
u. bylabych wolána, wir würden (möchten) gerufen werden.
bylabyste wolána, ihr würdet (möchtet) gerufen werden.
bylaby wolána, sie würden (möchten) gerufen werden.

1te völlig und längst vergangene Zeit.

Einfache Zahl.

m. bych byl wolán byl, daß ich wäre gerufen worden.
bys byl wolán byl, daß du wärest gerufen worden.
by byl wolán byl, daß er wäre gerufen worden.
w. bych byla wolána byla, daß ich wäre gerufen worden.
bys byla wolána byla, daß du wärest gerufen worden.
by byla wolána byla, daß sie wäre gerufen worden.
u. bych bylo woláno bylo, daß ich wäre gerufen worden.
bys bylo woláno bylo, daß du wärest gerufen worden.
by bylo woláno bylo, (by se bylo wolalo), daß es wäre gerufen worden.

Viel-

Vielfache Zahl.

m. bychom byli woláni byli, daß wir wären gerufen worden.
byste byli woláni byli, daß ihr wäret gerufen worden.
by byli woláni byli, daß sie wären gerufen worden.
w. bychom byly wolány byly, daß wir wären gerufen worden.
byste byly wolány byly, daß ihr wäret gerufen worden.
by byly wolány byly, daß sie wären gerufen worden.
u. bychom byla wolána byla, daß wir wären gerufen worden.
byste byla wolána byla, daß ihr wäret gerufen worden.
by byla wolána byla, daß sie wären gerufen worden.

2te jüngst und völlig vergangene Zeit.

Einfache Zahl.

Když gsem byl wolán, da od. wenn ich gerufen ward od. wurde od. wenn ich gerufen worden bin u. s. f.

Längstvergangene Zeit. (bedingter Art.)

Einfache Zahl.

m. bylbych wolán byl, ich wäre gerufen worden od. ich würde gerufen worden seyn.
bylbys wolán byl, du wärest gerufen worden od. du würdest gerufen worden seyn.
bylby wolán byl, er wäre gerufen worden od. er würde gerufen worden seyn.
w. bylabych wolána byla, ich wäre gerufen worden od. ich würde gerufen worden seyn.

w

bylabys wolána byla, du wärest gerufen worden od. du würdest gerufen worden seyn.
bylaby wolána byla, sie wäre gerufen worden od. sie würde gerufen worden seyn.
u. bylobych woláno bylo, ich wäre gerufen worden od. ich würde gerufen worden seyn.
bylobys woláno bylo, du wärest gerufen worden od. du würdest gerufen worden seyn.
byloby woláno bylo,(se wolalo) es wäre gerufen worden od. es würde gerufen worden seyn.

Vielfache Zahl.

m. bylibychom woláni byli, wir wären gerufen worden od. wir würden gerufen worden seyn.
bylibyste woláni byli, ihr wäret gerufen worden od. ihr würdet gerufen worden seyn.
byliby woláni byli, sie wären gerufen worden od. sie würden gerufen worden seyn.
w. bylybychom wolány byly, wir wären gerufen worden od. wir würden gerufen worden seyn.
bylybyste wolány byly, ihr wäret gerufen worden od. ihr würdet gerufen worden seyn.
bylyby wolány byly, sie wären gerufen worden od. sie würden gerufen worden seyn.
u. bylabychom wolána byla, wir wären gerufen worden od. wir würden gerufen worden seyn.
bylabyste wolána byla, ihr wäret gerufen worden od. ihr würdet gerufen worden seyn.
bylaby wolána byla, sie wären gerufen worden od. sie würden gerufen worden seyn.

Partizipialart.

Gegenwärtige Zeit.

Einfache Zahl.

m. wolán gsa, (býwage), da ich, du, er, es, gerufen werde, wirst, wird.
w. wolána gsaucy, gsauc, (býwagic), (cy) — —
u. woláno gsauc, gsa, (býwagic, býwage) — —

Vielfache Zahl.

m. woláni gsauce od. gsauc, da wir, ihr, sie gerufen werden.
w. wolány — — — — —
u. wolána — — — — —

Vergangene Zeit.

Einfache Zahl.

m. wolán byw, da ich gerufen wurde od. gerufen worden bin.
w. wolána bywssi, da sie gerufen wurde od. gerufen worden ist.
u. woláno bywssi, da es gerufen wurde od. gerufen worden ist.

Vielfache Zahl.

m. woláni (
w. wolány (bywsse, da wir, ihr, sie gerufen wurden od. gerufen worden sind.
u. wolána (

Künftige Zeit.

Einfache Zahl.

m. wolán buda, da ich, du, er, sie, es wird gerufen werden.
w. wolána budaucy, (budauc) (buducy, uc) da ich, du, er, sie, es wird gerufen werden.
u. woláno budauc (buduc) buda) — —

Vielfache Zahl.

m. woláni (
w. wolány (budauce od. budauc, da wir, ihr, sie werden gerufen werden.
u. wolána (

Býwám, heißt eigentlich, ich bin oft, öfter, ich pflege zu seyn.

§. 14.

Erstes Muster

der künftigen (einzelnen) Zeit (futuri singularis) bei einzelnen Zeitwörtern (Singularia). d. i. die vollkommener Deutung sind.

Anzeigende Art.

Künftige Zeit.

Einfache Zahl.

zawolám, ich werde herbei rufen.
zawoláſs, du wirst herbei rufen.
zawolá, er od. sie wird herbei rufen.

Vielfache Zahl.

zawoláme, wir werden herbei rufen.
zawoláte, ihr werdet herbeirufen.
zawolagi, sie werden herbeirufen.

Unbestimmte Art.

Gegenwärtige Zeit.

zawolati, herbeirufen.

Partizipialart.

Künftige Zeit.

Einfache Zahl.

m. zawolage, da ich, du, er, herbeirufen wird.
w. zawolagicy, zawolagic, da sie herbeirufen wird.
u. zawolagic od. zawolage, da es herbeirufen wird.

Vielfache Zahl.

m. w. u. zawolagjce od. zawolagjc, da wir, ihr, sie herbeirufen werden.

Zwey=

Zweytes Muster
der künftigen Zeit bei Zeitwörtern vollkommener Deutung.

Anzeigende Art.

Künftige Zeit.

Einfache Zahl.

naučjm, ich werde belehren.
naučjš, du wirst belehren.
naučj, er, sie wird belehren.

Vielfache Zahl.

naučjme, wir werden belehren.
naučjte, ihr werdet belehren.
naučj od. naučegj, sie werden belehren.

Unbestimmte Art.

Gegenwärtige Zeit.

naučiti, belehren.

Partizipialart.

Künftige Zeit.

Einfache Zahl.

m. nauče, da ich, du, er belehren wird.
w. naučicy od. naučic, da sie belehren wird.
u. naučic od. nauče, da es belehren wird.

Vielfache Zahl.

m. w. u. naučjce od. naučjc, da wir, ihr, sie belehren werden.

Drittes und viertes Muster
der künftigen Zeit bei Zeitwörtern vollkommener Deutung.

Anzeigende Art.

Künftige Zeit.

Einfache Zahl.

zamilugi (u), ich werde lieb gewinnen.	zahynu, ich werde zu Grunde gehen.
zamilugeſs, du wirſt lieb gewinnen.	zahyneſs, du wirſt zu Grunde gehen.
zamiluge, er, ſie wird lieb gewinnen.	zahyne, er wird zu Grunde gehen.

Vielfache Zahl.

zamilugeme, wir werden lieb gewinnen.	zahyneme, wir werden zu Grunde gehen.
zamilugete, ihr werdet lieb gewinnen.	zahynete, ihr werdet zu Grunde gehen.
zamilugi (au), ſie werden lieb gewinnen.	zahynau, ſie werden zu Grunde gehen.

Unbeſtimmte Art.

Gegenwärtige Zeit.

zamilowati, lieb gewinnen.	zahynauti, zu Grunde gehen.

Partizipialart.

Künftige Zeit.

Einfache Zahl.

m. zamiluge(ic)da ich, du, er lieb gewinnen wird.	zahyna, da ich, du, er zu Grunde gehen wird.

w.

w. zamilugicy, zamilugic, da sie lieb gewinnen wird.	zahynaucy, zahynauc, da sie zu Grunde gehen wird.
u. zamilugic od. zamiluge, da es lieb gewinnen wird.	zahynauc od. zahyna, da es zu Grunde gehen wird.

Vielfache Zahl.

zamilugjce od. zamilugjc, da wir, ihr, sie lieb gewinnen werden.	zahynauce od. zahynauc, da wir, ihr, sie zu Grunde gehen werden.

Von der Bedeutung der Vorwörter insbesondere, und von der Bestimmung der Endungen, welche sie bei den Hauptwörtern veranlassen.

Die 2te Endung allein erfordern folgende:

Bez, beze, ohne, bedeutet a) einen Mangel, eine Abwesenheit, bez starosti býti, ohne Sorge seyn, beze mne se to nemůže státi, ohne mich kann dies nicht geschehen, bez prodlenj, ohne Verzug, bez počtu, ohne Zahl, bez peněz, ohne Geld, bez klobauku, ohne Hut, bez studu, ohne Scham, beze sſkody, ohne Schaden, beze wſſj pochybnosti, ohne allen Zweifel, beze wſſeho práwa, ohne alles Recht; b) eine Ausschließung: deset osob beze mne, zehn Personen ohne mich, on nic bez něho nečinj, er thut nichts ohne ihn, bez toho se rozumj, es verstehet sich ohne dieß, ohnehin.

Blj zko od. bljž, nächst, nahe, bestimmt eine große Nähe des Ortes, und des Vorzuges, on seděl bljž Petra, er saß nächst dem Petr, bljž, bljzko naſſeho domu, nächst un-

serm

serm Hause, blízko, blíž mostu, řeky, nahe an der Brücke, nahe am Fluße, blíž města, nahe an der Stadt, blízko newěsty, nahe bei der Braut.

Dle, nach, gemäß, vermöge, zu Folge, bezeichnet eine Bewegung und einen Zustand hinter einer Person oder Sache, in Absicht der Regel und Richtschnur, dle předpisu, nach, vermöge der Vorschrift, dle něčeho se zprawowati, řjditi, sich nach etwas richten, dle počtu, nach, oder (vermöge) der Rechnung, dle geho rozkazu, seinem Befehle gemäß, zu Folge seines Befehls, dle zákona, prawidla, nach dem Gesetze, nach der Regel; b) der Gemäßheit, dle libosti, nach Belieben; c) des Bestimmungsgrundes, dle mého zdánj, meiner Meinung nach, dle geho přirozenj, seiner Natur nach. 2) kraft, laut, vermöge, das Verhältniß der wirkenden Ursache, des Innhalts; des Mittels, des Grundes zu bezeichnen: dle zákonů, kraft der Gesetze, dle cýs. poručenj, laut des kais. Befehles; dle mého práwa, vermöge meines Rechts, dle kšafftu gest Karel dědicem, vermöge des Testaments ist Karl Erbe.

Do, in, bezeichnet a) eine Bewegung od. Richtung nach dem Innern eines Dinges, do truhly, do postele klásti, do knihy wepsati, in den Kasten, in das Bette legen, in das Buch eintragen, postawiti se do okna, sich in das Fenster stellen, do studnice wodu nosyti, Wasser in den Brunnen tragen, do společnosti, do domu, do kostela gjti, in die Gesellschaft, in das Haus, in die Kirche gehen, do něčeho se mjchati, plesti, sich in etwas mengen; b) ein Gerathen in einen Zustand; do nemocy padnauti, in eine Krankheit fallen, do nebezpečenstwj, do nauze přigjti, in Gefahr, in Noth gerathen, c) die Richtung mit dem Nebenbegriffe der Gestalt; do uzljku swázat, in ein Bündel binden, 2) nach, die Richtung einer Bewegung

zu einem Orte hin: do Rakaus, do Wjdně geti, psáti, poslati, nach Oesterreich, Wien reisen, schreiben, schicken, do města giti, nach der Stadt gehen. 3) einen Gegenstand, od. eine Sache, von der gehandelt wird, co tobě do toho? was gehet es dich an? Geli gen co do toho? wenn es nur was tauget? nenj mi do žertu, do smjchu, do hry, do gjdla ꝛc. ich bin nicht aufgelegt zu scherzen, zu lachen, zu spielen, zu essen ꝛc. ich habe nicht Lust dazu; 4) bis, bis an, in; einen Zeitpunkt, do rána, bis früh, do poledne, do wečera, bis Mittag, bis an den Abend, až do půl nocy hráli, sie spielten bis in die Mitternacht, do pěti hodin, let, bis fünf Uhr, do dne a do roka, bis in Jahr und Tag, do pondělka, do neděle, bis Montag, bis Sonntag.

Krom, kromě, außer, schließt Ort, Person und Zustand aus, krom tebe neviděl gsem žádného, außer dich sah ich niemand, krom těch dwauch žádného neznám, ich kenne niemand außer diese zwey, krom to gest gesstě mnoho ꝛc. außer dem ist noch vieles zu ꝛc. krom Německé řeči, rozumj též Francauzské, außer der deutschen Sprache, verstehet er auch die französische, krom Boha nemám přjtele, außer Gott habe ich keinen Freund.

Mjsto, statt, anstatt, bezeichnet das Verhältniß, da etwas an der Stelle eines andern geschieht, mjsto někoho hráti, pracowati, statt, anstatt eines spielen, arbeiten, mjsto mého bratra, statt meines Bruders, mjsto knjžete, anstatt, od. statt des Fürsten, an des Fürsten statt.

Nedaleko, unweit, bezeichnet das Verhältniß der Nähe: nedaleko města, domu, unweit der Stadt, des Hauses.

Od, von, sehr fruchtbar, den terminum a quo einer Bewegung und eines Ausspruches sowohl dem Orte als auch der Zeit nach mit einer Menge von Nebenbegriffen zu bezeichnen als: od Berljna, od Prahy gsau tři mjle, von Berlin, von Prag sind es drey Meilen, od toho časů, von der Zeit an, od rána až do wečera, von dem Morgen bis zum Abend, gdu od města, od lesa, od wrchu, od hry, od gjdla, od swého přjtele, ich gehe od. komme von der Stadt, von dem Walde, von dem Berge, vom Spiele, vom Essen, von meinem Freunde, od hlawy až do paty, vom Kopf bis zum Fuß; b) eine Ursache, einen Ursprung, od koho to máš? von wem hast du das? od čeho má, neb dostal tu zymnicy? wovon hat er, od. bekam er das Fieber? od pitj, od práce, vom Trinken, von der Arbeit, vmřel od otráwenj, er starb an der Vergiftung, od někoho widjnu, pronásledowánu býti, von jemanden gesehen, verfolget werden, od hněwu, od zlosti, od žluče znemocnět, vom Zorn, von der Galle krank werden; od něho to pošlo, von ihm rührte, kam es her; c) eine Abziehung: deg sobě chwjlku od práce, od čtenj, od psanj, erhole dich ein wenig von der Arbeit, vom Lesen, vom Schreiben, 2) seit, den Anfang eines Zeitpunkts, eines Termins: od mnoha let, von, seit vielen Jahren her, od drahného, od dáwného času, seit geraumer, seit langer Zeit her, od porodu panenského, seit der Jungfräulichen Geburt, od starodáwna, von Alters her, od neděle gsem ho newiděl, vom Sonntag an, seit Sonntag hab ich ihn nicht gesehen, od dětinstwj, od mladosti, seit der Kindheit, Jugend, von Kindheit an, von Jugend auf, od začátku, vom (im) Anfang.

Okolo, um, herum; vorüber, vorbey; bezeichnet die Richtung einer Bewegung sowohl, als

als eines Zustandes längs der äußern Fläche eines Dinges, okolo měſta ſe procházeti, um die Stadt herum lustwandeln, ſſel okolo naſſeho domu, okolo nás, er ging bei (an) unserm Hause, (uns) vorüber, okolo někoho poſkakowati, obcházeti, um einen herumspringen, herumgehen, s paprſſky okolo hlawy, mit Strahlen um das Haupt; b) eine ungefähre Nähe des Ortes, und der Zeit, muſý okolo toho miſta kdeſy obýwat, er muß um diesen Ort irgend wohnen, geſt okolo ſſeſtý hodiny, es ist um die sechste Stunde herum, beinahe sechs Uhr, okolo pondělka, wánoc, nowého léta, um Montag, um Weinachten, um das neue Jahr herum, okolo zegtřka, um den morgenden Tag herum; c) des Maßes, und der Zahl, okolo pinty, wědra, um eine Pint, um einen Eymer herum, okolo pěti, deſýti ꝛc., um die fünf, zehn herum ꝛc.

podlé, nach, vermöge, zufolge, gemäß, kraft, laut; neben: podlé ſlowa Božjho, podlé zákona Páně, nach dem Worte Gottes, nach dem Gesetze des Herrn, podlé prawidla, vermöge der Richtschnur, podlé rozkazu, poručenj, zufolge des Befehls, podlé ſwého ſtawu ſe noſyti, seinem Stande gemäß sich tragen. ſ. dle, wedlé.

v, bei, an; bezeichnet a) das Verhältniß der Nähe an der Seitenfläche eines andern Dinges, doch nur im Stande der Ruhe: v ſtolu ſeděti, bei Tische sitzen, v domu, v wrat, v dweřj ſtáti, beim od. am Hause, Thore, bei od. an der Thüre stehen, v noh ležeti, bei den Füssen liegen, v někoho bdjti, nocowati, ſeděti, ležeti, ſtáti, neb ſobě ſednauti, lehnauti, bei jemanden wachen, sitzen, liegen, stehen, sich niedersetzen, sich niederlegen, Moldawa, Žižkow v Prahy, die Moldau, der Zižkaberg bei Prag; b) den persön-

li-

lichen Gegenstand: w mne, w něho to nic neplatj, bei mir, bei ihm gilt das nichts; c) eine Anwesenheit unter mehrern: w nás gest wjno drahé, bei uns ist der Wein theuer, w nich gest giž ten obyčeg, bei ihnen ist es schon der Brauch.

2) In, statt w, we wird auf die Frage wo, worinn, mit der 6ten Endung verbunden, nämlich wenn das folgende Wort von w anfängt: z. B. w welikém počtu, statt w welikém počtu, in großer Anzahl, w wodě, statt we wodě, im Wasser.

Wedlé, neben, bestimmt das Verhältniß der Nähe, und zwar a) im Stande der Ruhe, on sedél, ssel wedlé mne, er saß, er ging neben mir, on bydlj, ostáwá wedlé nasseho domu, er wohnt neben unserm Hause; b) im Stande der Bewegung: wedlé stěny sobě lehnaut, sich neben die Wand legen, posadil se, sedl sy wedlé mne, er setzte sich neben mich; 2) nach, gemäß, vermöge, zufolge s. dle, podlé.

Wůkol, um und um, herum, ringsherum, wůkol města, wůkol hradeb, um die Stadt, um die Schanzen ringsherum, wssudy wůkol nás hořelo, überall, allenthalben um uns herum hat es gebrennt.

Z, ze, aus, von, auf die Frage woher? woraus; bezeichnet a) das Verhältniß des Orts, in dessen Innern eine Bewegung oder Handlung ihren Anfang nimmt und hinauswärts geschieht: běžj gelen z lesa, der Hirsch läuft aus dem Walde, z domu, z kostela, ze zámku, z pole gjti, přicházeti, aus dem Hause, aus der Kirche, aus dem Schlosse, vom Felde gehen, kommen, z postele wstáwati, aus dem Bette aufstehen, z kapsy wzýti, aus dem Sacke nehmen, ze sudu

te:

tecy; aus dem Fasse rinnen, wylil z hrnce, er goß aus dem Topfe, z Berljna, z Wjdně, z Prahy býti, aus od. von Berlin, Wien, oder Prag seyn, ze sedla zdwjhnaut, aus dem Sattel heben, ze země wyhrabat, aus der Erde herausscharren, z wody wytáhnaut, aus dem Wasser herausziehen, z očj mu to hledj, es sieht ihm aus den Augen; b) der Materie, des Stoffes, aus dem etwas gemacht wird, z wody wjno učinit, aus Wasser Wein machen, nic z toho nebude, nepogde, es wird nichts aus der Sache, oděw z wlny, eine Kleidung aus od. von Wolle, kabát z čerweného sukna, z wlny, z plátna, ein Rock von rothen Tuch, Wolle, Leinwand, poljwka z mljka, něco z mauky, eine Suppe aus Milch, etwas von Mehl; swjčka z loge, z wosku, eine Kerze aus od. von Unschlitt, Wachs; c) des Erkenntnißgrundes: wjm to ze skussenosti, ich weis es aus Erfahrung; d) des Bewegungsgrundes: z hněwu, z lakomstwj, z prawé lásky to činj, er thut es aus Zorn, aus Geiz, aus wahrer Liebe, z upřjmného srdce, aus aufrichtigem Herzen; e) ein Mitbefinden: geden z nich, einer aus ihnen; 2) von, von innen (vom Orte, aus dem Innern heraus): z hůry, von oben, z důly, von unten, spadl z wěže, er fiel, er stürzte vom Thurme herab, d. i. heraus; z wozu, z djry wylezti, aus dem Loche, Wagen herausteigen, přicházý ze zámku, er kommt vom Schloße; přicházeti z Paříže, von (aus) Paris kommen, z Prahy, z Berljna býti, von Prag, von Berlin seyn, on mnoho z těch peněz wzal, ukradl, er hat viel von diesem Gelde genommen, gestohlen, málo z nich utchlo, es sind wenige von ihnen entflohen; 3) über, auf die Frage worüber, radowati se, těssiti se, weseliti se z něčeho, k. p. z dobrého zdrawj, z dobrých nowin, sich über etwas, z. B. über das Wohlbefinden, über gute Zei-

 ten-

tungen freuen, mám z toho radost a potěssenj, ich habe eine Freude darüber; 4) von, den Anfang zu bezeichnen: z mládi, z mladosti, von der Jugend auf, ze začátku (statt od) von Anfang.

Die 2te und 4te Engung zugleich begehren:

Mjmo, mimo, nebst, bezeichnet eine Coexistenz und Mitwirkung, als: mjmo mne, mjmo těch od. ty, bylo gich tam gesstě pět, nebst mir, nebst diesen waren dort noch fünf, přátelé mogi se poraučegj mjmo mne, meine Freunde empfehlen sich nebst mir; 2) außer, schließt Ort, Person und Zustand aus, wssickni mjmo tebe tam byli, alle waren da, außer du nicht, mjmo toho od. to nic newjm, außer dem weis ich nichts, 3) wider, mjmo wssj nadége od. nadégi, wider alle Hoffnung, mjmo obyčege od. obyčeg, wider die Gewohnheit, wider den Brauch, mjmo nadání, wider Vermuthen; 4) neben, vorbei, vorüber, mit der 4ten Endung allein: ssel mimo mne, mimo náss dům, er ist neben mir, bei mir, neben od. bei unserm Hause vorbei gegangen.

Die 3te Endung allein erfordern:

K, ke, ku, zu, a) bezeichnet den terminum ad quem: k zemi padnauti, zur Erde fallen, k domu běžeti, zum Hause laufen, k nebi wzhlednauti, zum (gen) Himmel aufblicken, k městu, ke kostelu gjti, zur Stadt, zur Kirche gehen, pod ke mně, komm zu mir, k cýli gjti, zum Ziele gehen; b) das Ziel einer Handlung, oder Veränderung: k mjstu přigjti, zu Stande kommen, ku koncy přicházeti, zu Ende gehen, mně ke sskodě, k užitku, k prospěchu, mir zum Schaden, zum Nutzen, zum Vortheil, ke cti Boha, Gott zur Ehre, mjti k něčemu chuti, Lust zu etwas haben,

ne=

nenj mu to k myſli od. nemá k tomu chuti, er iſt nicht dazu aufgelegt, er hat nicht Luſt dazu, co k tomu řekl? was ſagte er dazu? ku přjkladu, zum Beiſpiele; 2) gegen, bedeutet die Richtung eines Zuſtandes od. einer Bewegung nach einem Dinge z. B. k weychodu, k západu lezeti, gegen Aufgang, gegen Untergang liegen, ku Praze, ku Krakowu, gegen Prag, gegen Krakau zu; b) mit dem Nebenbegriffe der Nähe, k wečeru, ku koncy, gegen Abend, gegen das Ende; 3) an, (zu), das Ziel einer Handlung, k ſtromu, ke kulu, k ſlaupu přiwázati, an den Baum, an den Pfahl, an die Saule binden, k něčemu přimrznaut, přilјpnaut ſe, an etwas anfrieren, ankleben, anpichen, ke kládě přikowat, an den Stock anſchmieden.

Naproti, entgegen, gegenüber, gegen, drückt die Richtung gegen ein anderes Ding aus, naproti někomu, někomu naproti gјti, od. geti, einem entgegen gehen, reiten, někomu naproti obýwati, einem gegenüber wohnen, naproti mně, gegen mir über, mir gegenüber. naproti wětru geti, dem Winde entgegen fahren. ſ. Proti.

Proti, gegen, entgegen, wider, bezeichnet die Richtung eines Zuſtandes ohne eine Bewegung nach einem Dinge zu, auf die Frage wohinzu? proti domu, gegen dem Hauſe, proti koſtelu, zámku, gegen der Kirche, gegen dem Schloſſe, proti kowárně, gegen der Schmiede, proti někomu gјti, einem entgegen gehen, proti weychodu, západu, gegen Morgen, gegen Norden; b) auch mit dem Nebenbegriffe des Widerſtandes wie wider, um die Richtung eines Zuſtandes oder Bewegung in gerader Linie gegen etwas auszudrücken, proti wětru ſe plawiti, gegen, wider den Wind ſegeln, proti přjkazu gednati, wider den Befehl handeln, bogowati, pſáti, ſtrogiti ſe

proti někomu, gegen od. wider einen streiten, schreiben, sich rüsten, proti řece se plawiti, wider, gegen den Strom schwimmen; c) imgleichen den Gegenstand des Widerstandes, der Beleidigung, Uebertretung, Abneigung: proti Bohu zhřessiti, wider od. gegen Gott sündigen, to gest proti zákonům, das ist wider od. gegen die Gesetze, proti wůli, wider Willen, prostředek proti zymnicy, ein Mittel wider das Fieber, co máss proti mně? was hast du wider (gegen) mich? má zássti proti mně, er hat, er hegt einen Groll gegen, wider mich; d) der Vergleichung: bohatstwj nenj nic proti ctnosti, Reichthum ist nichts gegen die Tugend; e) gegenüber, gegeneinander über: on bydlj proti nassemu domu, proti zámku, proti kostelu, er wohnt unserm Hause, dem Schlosse, der Kirche gegenüber.

Die 4te Endung allein begehren:

Pro, wegen, um, a) bedeutet das Verhältniß der bewegenden Ursache: pro geho pilnost, wegen seines Fleisses, seines Fleisses wegen, pro mne, pro tebe, pro něho, meinetwegen, deinetwegen, seinetwegen, pro wěčnau památku, des ewigen Andenkens wegen, pro lidj, der Leute wegen, pro lásku, pro bázeň, pro strach, der Liebe, der Furcht wegen, pro Bůh! (pro Boha) um Gotteswillen! nemůže pro nemoc, er kann der Krankheit wegen nicht, pro zlau cestu, pro wodu, pro lenost, wegen des bösen Weges, wegen des Wassers, wegen Faulheit, pro otce to činjm, ich thue es des Vaters wegen, pro welikau radost, wegen, (vor) großer Freude, pro mauchy nelze mi spát, der Fliegen wegen kann ich nicht schlafen; b) den Gegenstand einer Gemüthsbewegung, als: pro někoho plakat, se trápit, saužit, um einen weinen, sich grämen, kränken,

ken, 2) für, den Gegenstand einer Handlung oder Wirkung; a) der Bestimmung, gsem gen pro tento swět stworen ? bin ich nur für diese Welt geschaffen ? to zanechám pro sebe, dieß behalte ich für mich, to gest naučenj pro tebe, dieß ist eine Lehre für dich; b) des Nutzens, des Vergnügens, des Vortheils, des Dienstes, pro koho to bude, für wen wird dies seyn, pro mne to gest, es ist für mich, pro tebe se to hodj, für dich wird es taugen, sich schicken, nic to nenj pro tebe, dieß ist nichts für dich, bude to pro wssecky dobré, es wird für alle gut, ersprießlich, nützlich seyn, pro wlast bogowati, für das Vaterland streiten, pro někoho bdjt, pracowat, hospodařit, für jemand wachen, arbeiten, wirthschaften; c) des Widerstandes, lékařstwj pro wssecky nemocy, eine Arzney für alle Krankheiten, pro vkrácenj chwjle, für die lange Weile, d. i. zur Vertreibung derselben; d) eine nähere Bestimmung des Subjekts: on pro swau osobu, er für seine Person, pro dnessek gsem sytý, für heute bin ich gesättiget; 3) nach, um, eine Richtung in Ansehung der Person und Sache im Stande der Bewegung, pro někoho od. pro něco poslat, běžet, gjt, um, nach einem od. etwas schicken, laufen, gehen, dogdi, běž pro wjno, pro lékaře, gehe, laufe nach, um Wein, nach, um den Arzt, hole den Wein, den Arzt.

Přes, über, oberwärts, oberhalb, a) bezeichnet das Verhältniß der Höhe in Beziehung auf ein darunter befindliches Ding, z. B. přes zem, přes wěž dějt, strmět, kaukat, über die Erde, über den Thurm hervorragen, b) hinüber; bezeichnet die Richtung der Bewegung in die Höhe, in Beziehung auf das darunter befindliche Ding, wjtr přes moře dýmá, der Wind bläset über das Meer, přes ramena na někoho ble-

dě-

déti, jemanden über die Achseln ansehen, přes ulicy béžet, über die Gasse laufen, přes řeku giti, über den Fluß gehen, plášť přes sebe přehoditi, einen Mantel über sich werfen, letěl přes dům, er flog über das Haus, ssel přes pole, er ist über das Feld gegangen; c) einen Zeitraum: byl tam přes den, přes noc, přes rok, přes dwě léta, er war dort über einen Tag, über die Nacht, über ein Jahr, über zwey Jahre, d) drüber; eine Ueberschreitung, eine Mehrheit, Vorzüglichkeit anzuzeigen, přes čas wně zůstati, über die Zeit ausbleiben, přes dwacet gich bylo, es waren ihrer über zwanzig, přes deset let, über zehn Jahre, přes sto tolarů, über hundert Thaler, přes rok tam byl, er war dort über ein Jahr, přes přjliš, über die Maßen, přes ssest loket, über sechs Ehlen, skočil přes strauhu, přes záhon, er sprang über die Rinne, über das Beet, přes noc, über die Nacht.

Skrz, skrze, durch, a) bezeichnet die Richtung längs der innern Theile eines Körpers: skrz papjr pjchnauti, durch das Papier stechen, skrz dwéře, skrz řeku, skrz bránu, skrz dům giti, durch die Thür, durch den Fluß, durch das Thor, durch das Haus gehen, střelil ho skrz ruku, er hat ihn durch die Hand geschossen; b) eine Zeitdauer: skrz wssecky leta, časy, stoletj, durch alle Jahre, Zeiten, Alter od. Jahrhunderte, skrz celau noc, skrz celý rok, die ganze Nacht, das ganze Jahr durch; c) ein Mittel: skrz časté nosenj, vžjwánj zpotřebowánu býti, durch öfteres Tragen, durch öftern Gebrauch abgenutzt werden, skrz gednoho dobrého přjtele to obdržjm, dosáhnu, to spůsobjm, dowedu, durch einen guten Freund werde ich es erhalten, erlangen, bewirken, skrze něho to na gewo wysslo, durch ihn kam es an Tag; d) wegen, eine wirkende Ursache bezeichnend:

nend: skrz něho gsem k sstěstj přissel, byl sstastným včiněn, wegen, durch ihn bin ich glücklich geworden, skrz mého otce ani z domu wygjt nemohu, nesmjm, meines Vaters wegen kann, darf ich weder aus dem Hause, skrze twého bratra to včinjm, deines Bruders wegen will ich es thun, skrze Krysta Pána y wssechny Swatý tě prosým, ich bitte dich um Christi, und aller Heiligen willen.

Die 6te Endung (Lokal od. Präposizional.)

Po, nach, a) bezeichnet eine Richtung in Ansehung der Gegend, plásst po wětru wěsset, den Mantel nach dem Winde hängen, po wětru, po čichu gjti, nach dem Winde, nach dem Geruche gehen, dem Geruche nachgehen; b) in Ansehung der Person und Sache: po někom bjt, tlauct, vhodit, hodit, nach jemanden schlagen, werfen, po něčem sahat, kaukat, nach etwas greifen, sehen, po někom se hnát, shánět, einem nachrennen, nachjagen, nachgehen, po swětě se trmácet, sich in der Welt herumschlagen, po hospodách chodit, po holkách běhat, in die Wirthshäuser gehen, den Mädchen nachlaufen; c) auch die Richtung des Gemüths, po někom, po něčem se ptát, dychtět, tauzit, nach jemand, nach etwas fragen, sich erkundigen, sehnen, streben, verlangen, begierig seyn; d) eine Bewegung und einen Zustand hinter einer andern Person oder Sache sowohl in Absicht des Raumes, posobě, po sobě táhnauti, nacheinander, nach sich ziehen; e) der Würde, und des Werthes, des Ranges und der Ordnung, neyblizssj po něm, der nächste nach ihm, přissel po mně, er kam nach mir, po boku, po straně seděti, nach der Seite sitzen, on gest druhý po něm, er ist der zweyte nach ihm; f) der Regel und Richtschnur,

po někom, po něčem se řjditi, zprawowati, sich nach jemand, nach etwas richten, ptáka po peřj, člowěka po powahách poznati, den Vogel nach den Federn, den Menschen nach den Charakterzügen erkennen, střjbro po cynku poznat, das Silber nach dem Klang erkennen, po radě geho, po swé hlawě dělá, er thut nach seinem Rathe, nach seinem Kopfe, má ho po swé wůli, er macht mit ihm was er will; g) des Mittels, durch, po poslu gsem to dostal, wzkázal, durch den Bothen erhielt ich es, ließ ich sagen, po trubách wodu westi, durch die Röhren das Wasser leiten; h) des Erbens, zdědil po otcy, er erbte nach dem Vater, po něm to dostal, er bekam es von ihm. i) als auch der Zeit, po mé smrti, nach meinem Tode, po třech dnech, letech, nach drey Tagen, Jahren, po welké prácy, nach vieler Arbeit, Mühe, po chwjli, po hodině, po roce, po zni, nach einer Weile, Stunde, nach einem Jahre, nach der Erndte, po čase, nach der Zeit; 2) vorüber, zu Ende, dahin (aus): giž gest po zymně, po nemocy, der Winter od. die Kälte, die Krankheit ist schon vorüber, po stole, po gjdle, po hře, nach dem Tische, Essen, Spiele, giž gest po stole, po gjdle, po hře, po hodech, po diwadle, das Essen, das Spiel, das Gastmahl, das Schauspiel ist zu Ende, giž gest po něm, er ist schon weg (gestorben), es ist schon aus mit ihm, giž gest po wssem, es ist schon alles aus, zu Ende, vorbey. 3) über, auf, den Ort betreffend, als: po městě, po vlicy, po poli, po cestě, po wrchu, po střesse, po mostě, po prowaze choditi, běhati, in der Stadt, auf der Gasse, auf dem Felde, auf der Straße, auf dem Berge, Dache, auf der Brücke, auf dem Stricke herumgehen, herumlaufen, po schodech, po řebřjce wylezt, über die Treppe, auf der Leiter hinaufkriechen; 4) zu, bezeichnet ein Verhältniß der Zahl: po dwauch, po třech,

po čtyrech, po pěti zlatých, zu zwey, drey, vier, fünf Gulden, kopa po dwauch grossjch, das Schock zu 2 Groschen.

II. Po, durch, hindurch, (von fortgesetzter Zeit) regiert die 4te End.: giž se mně po dwě nocy zdálo, mir träumte schon zwey Nächte hindurch, po tři dni ta slawnost trwala, die Feyer dauerte drey Tage hindurch, po wssecky wěky, časy, léta, durch alle Zeiten, durch alle Jahrhunderte, Alter, statt (skrz) 2) von, seit, dnes mu dám wečeři, a po dnessnj den nic, heute will ich ihm noch das Abendessen geben, aber von heute an keines. 3) über, bisüber, (ein gewisses Maaß zu bezeichnen) als: woda po kolena, po pás, po krk, Wasser bis über die Knie, über den Gürtel, über den Hals, po vssi w hřjssjch, w dluhách wězý, er steckt bis über die Ohren in Sünden, in Schulden.

Při, bei, an, neben, a) bezeichnet eigentlich das Verhältniß der Nähe an der Seitenfläche eines andern Dinges, doch nur im Stande der Ruhe: gsau při stole, sie sind bei Tische; b) unter, während, den Gegenstand der Sache, der Beschäftigung: při wodě a při chlebě, bei Wasser und Brod, při prácy, při djle, bei der Arbeit, při gjdle, beim Essen; c) das Mittel, Werkzeug, při swjce čjsti, bei Lichte lesen, při měchu kowati, bei dem Blasebalg schmieden, při ohni pracowati, beim Feuer arbeiten, při kolowrátku, při kůželi přjsti, bei dem Spinnrad, bei der Kunkel spinnen, při harfě, při lautně zpjwati, bei der Harfe, Laute singen; d) einen Besitz: při dobrém zdrawj, bei guter Gesundheit, při sýle, při rozumu býti, bei Kräften, bei Verstande seyn; e) mit, eine Anhänglichkeit: při kom on stogi, držj? mit wem hält er es? při něm, mit ihm, při Janowi, mit Johann; f) in, eine Angelegenheit, Vorfallenheit, ungefähre Zeit

be-

betreffend: při té wěcy mussý se powážit, že ꝛc. bei, (in) dieser Sache muß man erwägen, bedenken, daß ꝛc., při té přjležitosti, okolicnosti, bei dieser Gelegenheit, bei diesem Umstand; g) eine Coexistenz: při welikém gměnj, statku, neb bohatstwj chudým býti, bei großem Gute, Vermögen od. Reichthum arm seyn.

V, statt w s. oben V und unten W.

Die 4te und 6te Endung (aber in verschiedenen Bedeutungen) erfordern:

Na, auf, an, bedeutet 1) mit der 4ten Endung verbunden auf die Frage wohin, eine Richtung od. Bewegung in die Höhe: sedni na koně, setze dich auf das Pferd, na strom, na wrch, na wěž, na střechu wylezt, auf den Baum, auf den Berg, auf den Thurm, auf das Dach steigen, na wůz naložiti, nakládati, auf den Wagen aufladen, b) nach der Oberfläche eines Körpers: na hlawu vpadnaut, auf den Kopf fallen, na nohu sslápnaut, auf den Fuß treten, flastr na ránu, ein Pflaster auf die Wunde, na stůl, na stolicy, na zem, na kámen položit, sednaut, auf den Tisch, Stuhl, die Erde, auf den Stein legen, sich setzen, na hlawu, na stůl wsypat, whodit, auf den Kopf, auf den Tisch streuen, werfen; c) oft nach einem jeden Gegenstande: na posstu, na trh gjti, auf die Post, auf den Markt gehen, na něco směřowati, auf etwas abzielen, na někoho se ptáti, auf jemanden fragen, sich nach ihm erkundigen, penjze na knihy obrátit, Geld auf Bücher wenden, na vlicy gjt, auf die Gasse gehen; d) zugleich mit dem Nebenbegriffe der Bewegungsursache: na swé srdce, na swau krásu hrdým být, auf sein Herz, auf seine Schönheit

stolz

stolz seyn, na swé bohatstwj spolehat, auf seinen Reichthum pochen; e) imgl. des Endzweckes: na laupež wybjhati, auf Raub ziehen, ausgehen, penjze na aurok půgčowat, Geld auf Zinsen leihen; f) der Gränze: až na dálssj poručenj, bis auf weitern Befehl, on to wj na wlas, er weis es auf ein Haar; g) des Verhältnisses, nach Zahlen: oběd na deset osob, ein Mittagmahl auf zehn Personen, tolar na den, na osobu, ein Thaler des Tages, auf die Person; h) der Dauer: zásoba, záloha na mnoho let, ein Vorrath auf viele Jahre; i) der Folge und Ordnung: na gjdlo se progjt, auf das Essen spatziren gehen; na howězý maso se napjt, auf das Rindfleisch trinken; k) der Veranlassung: na geho prosbu, auf sein Bitten, und endlich l) der Art, und Weise: na ten způsob, na onen způsob, auf diese Art, auf jene Art, na nowo, aufs neue, na srážku, auf Abschlag, na černo, na modro barwiti, schwarz, blau färben; m) über, na někoho gjti, na někoho doráženi, klýti, láti, žalowati, sobě stěžowati, se zlobiti, über (auf) jemanden losgehen, losziehen, fluchen, schimpfen, klagen, sich beschweren, sich zürnen; n) auf; ein Handeln an od. über der Oberfläche des Körpers im Stande der Ruhe: na pjssťalu pjskat, auf der Flöte blasen, na hausle haust, auf der Geige spielen, na warhany hrát, die Orgel schlagen, 2) an, in, die Menge, den Ueberfluß od. Mangel, den Reichthum, die Fruchtbarkeit zu bezeichnen: bohatý na dobytek, na přátele, reich am Vieh, an Freunden, hogný na děti, vrodný na obilj, fruchtbar an Kindern, am Getreide; sylný na ruce, na nohy, na gjzdu, stark in Händen, Füßen, im Reiten, chudý na dobrodince, arm an Wohlthätern; 3) an, das Ziel einer Handlung, der Richtung des Gemüthes und der Zeit; a) einer Handlung: na kůl přiwázat, na strom, na stěnu, na

bře=

hřebjk powěsyt, an den Baum, an die Wand, an den Nagel hängen, na wrata přibit, an das Thor anschlagen, na něco se zadržet, sich an etwas anhalten; b) einer Gemüthsrichtung: na něco myslit, zpominati, an etwas denken, na něco wěřiti, an etwas glauben.

II. *Na*, auf, mit der 6ten Endung auf die Frage wo, ein Seyn oder Handeln an und über der Oberfläche des Körpers, als im Stande der Ruhe: na koni, na stolicy, na kameně, na zemi seděti, auf dem (zu) Pferde, auf dem Stuhle, auf dem Steine, auf der Erde sitzen, na stole, na zemi ležeti, auf dem Tische, auf der Erde liegen, na wrchu, na wěži, na mostě státi, auf dem Berge, Thurme, auf der Brücke stehen, na vlicy, na pawlači choditi, auf der Gasse, auf dem Balkon herumgehen, na rukauch nosyti, auf den Händen tragen, na honbě býti, auf der Jagd seyn, na cestě, na pauti vmřjt, auf der Reise, Wallfahrt sterben; a) an, auf, wenn es den Ort, den Gegenstand, das Mittel und eine Zeit, sowohl im Stande der Ruhe, als einer Bewegung, welche im Stande der Ruhe gedacht wird, bezeichnet; a) den Ort: na někakém mjstě ostáwati, státi, zůstati, an einem Orte wohnen, stehen, bleiben, na mém mjstě, an meiner Stelle, Statt, na berljch choditi, an der Krücke gehen, na wrchu se procházeti, an dem Berge herumgehen; b) den Gegenstand: na někaké wěcy pracowati, an einer Sache arbeiten, mjti, bráti podjl na něčem, Theil an etwas haben, nehmen; c) die Macht, Gewalt: na kom to gest, neb záležj? an wem liegt es, an wen kömmt es an? na něm, an ihm; d) eine Zeit: na začátku, am Anfange, gest na tom, es ist an dem.

O, von, um, wegen, in Ansehung; a) um wegen, wird mit der 4ten Endung verbunden,

wenn

wenn es eine Sache od. einen Gegenstand, um den es sich handelt, bezeichnet: oč s tebau mluwil? wegen was sprach er mit dir? o koně, o wůz, o cestu, wegen der Pferde, wegen des Wagens, wegen der Reise, hádagj se o slowa, sie zanken um, wegen Worte, hragj o penjze, sie spielen um Geld; b) der Bemühung, des Bestrebens um etwas: někoho o néco prosyt, žádat, einen um etwas bitten, ersuchen, o néco se wynasnažit, sich um, wegen etwas bemühen, gen gest mu o čest, es ist ihm nur um die Ehre zu thun, žádal o swobodu, o propusstěnj, er suchte, er hielt um die Freyheit, um die Entlassung an; c) einer Gemüthsbewegung: o néco se starat, o néco pečowat, o néco nařjkat, hořekowat, sich um etwas bekümmern, sorgen, klagen; d) des Verlustes: o néco přigjt, um etwas kommen; e) einen Unterschied der Zeit, Zahl, Größe, und Intension, o dwa lokte, sáhy wyšssj, um zwey Ehlen, Klafter höher, o dwa dni, o dwé hodiny dřjw, pozděgi, um zwei Tage, Stunden früher, später; 2) an, eine Berührung im Stande der Bewegung, als: zawadil o strom, er stieß am Baume an, opřel se o slaup, er lehnte sich an die Saule an, uhodil, prasstil, udeřil, mrsstil njm o zem, er schlug, schmetterte, schleuderte ihn an den Boden, zu Boden, otřel se o zeď, er wischte sich an der Mauer ab.

II. O, von, über, mit der 6ten End. wenn man von einer Sache od. von einem Gegenstande spricht, erzählet, schreibet, höret, weis: o čem mluwil, psal, powjdal? wovon (über was) hat er gesprochen, geschrieben, erzählt, o konjch, o wozu, o cestě, o wogně, von (über) Pferden, vom Wagen, von der Reise, vom Kriege, o tom nic newjm, neslyssjm, davon weis ich, davon höre ich nichts.

W, we, in, an, statt do; 1) mit der 4ten Endung auf die Frage wohin, ein Bestreben, eine Bewegung nach dem Innern eines Dinges zu bezeichnen: w okno se postawit, sich in das Fenster stellen, w truhlu položit, in die Kugel legen, w dům wgjt, in das Haus eingehen, w knihu wložit, wepsat, in das Buch einschreiben, w společnost chodit, in Gesellschaft gehen, wstaupit w swětnicy, wgjt w smlauwu, w mjr, in die Stube eintreten, einen Akkord eingehen, Frieden machen, w něco se plesti, sich in etwas mengen, udeřil ho w bok, er schlug ihn in die Seite, ranil ho w hlawu, er verwundete ihn in dem Kopf, w nic obrátit, in nichts verwandeln, w nic přigjt, zu nichts werden, hráti w kůželky, w karty, Kegel, Karten od. in der Karte spielen; b) ein Gerathen in einen Zustand: w nebezpečenstwj, w nauzy, w chudobu přigjti, in Gefahr, Armuth, in Elend gerathen, w gámu upadnauti, in die Grube fallen, w zkázu, w zapomenutj přigjti, zu Grunde gehen, in Vergessenheit kommen; c) die Richtung mit dem Nebenbegriffe *a)* der Gestalt: w uzljk swázati, in ein Bündel binden; 2) um, an, *b)* der bestimmten, festgesetzten Zeit: w gednu hodinu, um ein Uhr, w druhau, w pátau, w desátau hodinu, in der zweyten, fünften, zehnten Stunde, w neděli, w pondělj, w auterý, we středu, we čtwrtek ꝛc. am Sonntag, Montag, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag ꝛc. w ten čas (toho času) se to stalo, in dieser, um diese Zeit ist es geschehen.

II. W, we, in, mit der 6ten End. auf die Frage wo, worinn, einen Zustand im Innern eines Dinges anzuzeigen, w posteli ležeti, im Bette liegen, wšecka zwjřata w lese, alle Thiere im Walde, w městě, w komoře, we wodě, in der Stadt, in der Kammer, im Wasser; b) imgleichen eine Handlung, welche in dem Innern ei-

eines Dinges selbst vorgehet: w knjze přemjtati, čjsti, in einem Buche blättern, lesen, w poli blauditi, im Felde umherirren; c) einen Zustand: w pokogi, w samé wádě, w newoli žiwu býti, in Ruhe, in lauter Gezänk, im Zwist leben, w nauzy přispěti, in der Noth beistehen, w starosti býti, in Sorgen stehen; d) einen Gegenstand: w něčem se zamysliti, zahlaubati, sich in etwas vertiefen, w něčem se pohřjžiti, potopiti, sich in etwas versenken, rychlý w běhu býti, schnell im Laufe seyn, w tom pádu, in diesem Falle; e) ein Hilfsmittel, doch nur selten: we wjně se opiti, sich im Weine betrinken, w přjslowjch mluwiti, in Gleichnissen reden; f) eine Bewegungsursache: w řjzenj se na cestu wydati, in Geschäften reisen; g) eine Art und Weise: něco we gménu někoho včiniti, etwas in jemandes Namen thun, w dostatku, w bohatstwj žiwu býti, im Ueberfluße leben, w gednom duchu, in einem Athem, tisýc tolarů w zlaté, tausend Thaler im Gold, w skutku, in der That; h) eine Zeit: w předesslém roku, im vorigen Jahre, w tomto měsýcy, in diesem Monate, i) einen unbestimmten Zeitraum, binnen, innerhalb: w hodině, we dwauch, we třech, w pěti hodinách přigdu, in einer Stunde, in zwey, drey, fünf Stunden will ich kommen, we třech dnech se wrátjm, in, binnen drei Tagen, innerhalb dreier Tage will ich zurückkehren.

Mit der 7ten Endung wird verbunden:

S, se, mit, a) das Verhältniß der Gesellschaft, Verbindung, Gemeinschaft zu bezeichnen: pod s námi, komm mit uns, wjno s wodau smjchati, Wein mit Wasser vermischen, s pánem služebnjk, der Diener mit dem Herrn, Petr s Pawlem ohledali se, Petr ist mit dem Paul zu-

samm-

sammgekommen, se mnau, s tebau, s njm, mit mir, mit dir, mit ihm; b) der Theilnehmung: kteřj s námi trpj, welche mit uns leiden; c) des Werkzeuges: s kordem w ruce, mit dem Degen in der Hand; d) des Mittels: s dobrým (po dobrým) se mnoho pořjdj, mit Güte richtet man viel; e) der Materie: zlatem obložiti, mit Gold belegen; f) des Gegenstandes, sowohl der Person als der Sache: gá s njm držjm, ich halte es mit ihm, vssetř mne s tjm, verschone mich damit, gest s njm konec, es ist aus mit ihm; g) der Art und Weise: s trpěliwostj snásseti, mit Geduld ertragen, s chutj, s pilnostj, s bedliwostj, s ochotnostj, s snažnostj, mit Fleiß, mit Emsigkeit, Bereitwilligkeit, mit Lust, Mühe, s bolestj, mit Schmerzen; h) der Verwunderung: s twau cestau, gjzdau, mit deiner Reise, Fahrt, Item: s ssjřj, s dýlj, s hlaubj, s wýssj, (wegssj) dwau, pěti, desýti loket, zwei, fünf, zehn Ellen in die Breite, Länge, Tiefe, Höhe, s tjzj dwau zrn, zwei Grane schwer.

II. s, se, se, von, wird mit der 2ten Endung verbunden in Rücksicht der Bewegung von der Oberfläche der Dinge abwärts: s koně slezt, vom Pferde steigen, s wozu, s wěže, s okna, s lawice, s wrchu, s hůry, s hradu, se střechy spadnaut, swalit se, skulit se, vom Wagen, vom Thurme, vom Fenster, von der Bank, vom Berge, Schlosse, vom Dache (nämlich von ihrer Oberfläche) herabfallen, herabpurzeln, herabkugeln; Hier gebrauchen einige z statt s, aber unrichtig.

III. im Stande, gewachsen, vermögend, mit der 4ten End. eine Tüchtigkeit, Tauglichkeit, Hinlänglichkeit, Möglichkeit, ein Vermögen auszudrücken, als: nenj ho s tu prácy, s ten auřad, er ist dieser Arbeit, diesem Amte nicht gewachsen, er taugt nicht dazu; Co on býti může? was kann er leisten? může býti s pjsaře, er ist im Stande einen Schreiber abzu-

zügeben — zu halten, dosti ho s to, er ist hinreichend dazu, nenj ho s to, er ist der Sache, dem Werke nicht gewachsen, er vermag dieß nicht, kdoby mohl s to býti, wer soviel im Stande wäre od. vermochte? on ani se sto, ba ani s padesát zlatých býti nemůže? er ist weder im Stande hundert, ja weder fünfzig Gulden zu zahlen, nemůž býti s gednoho služebnjka, er kann weder einen Bedienten halten, daher býti s něčeho od. nebýti, býti mocy od. nemocy, etwas vermögen, können, im Stande seyn, einer Sache gewachsen seyn, od. nicht vermögen, nicht im Stande, nicht gewachsen seyn; b) ein Maaß: ge tam sotwa s pintu wjna, piwa, es ist dort kaum ein Pint Wein, Bier, mám owsa asy s osm korců, ich habe beinahe acht Strich Haber.

Mit der 4ten End. sowohl, als mit der 7ten, obgleich in verschiedenen Verhältnissen, werden verbunden:

Mezy, unter, zwischen, a) mit der 4ten Endung auf die Frage wohin, bedeutet eine Bewegung oder Handlung nach der Mitte mehrerer Dinge: mezy lidi gjti, unter die Leute gehen, mezy posluchači se mjsyt, plesť, drát, sich unter die Zuhörer mengen, drängen, někoho mezy swé přátele počjsť, jemanden unter seine Freunde zählen, hodil mezy ně, er warf unter sie, něco mezy sebe rozdělit, etwas unter sich theilen; b) zwischen, eine Richtung nach der Mitte zweyer Dinge hin: něco mezy peřiny wložit, strčit, etwas zwischen die Betten legen, stecken, hodit míč mezy dwa domy, einen Ball zwischen zwei Häuser werfen, mezy dwě sochy třetj postawit, zwischen zwey Kolossen einen dritten aufstellen, otec wkročil mezy swé dwa syny, a vgal ge za ruce,

der Vater trat zwischen seine zween Söhne, und faßte sie bei der Hand.

II. mezy, unter, zwischen, mit der 7ten Endung auf die Frage worinn, ein Mitbefinden, geden mezy njmi, einer unter ihnen, mezy lidmi býti, unter den Leuten seyn, mezy ginym také to, unter andern auch dieß; b) eine Vergleichung: mezy wšemi neylepšj, neyprwnégšj, unter allen der beste, der allererste, chodil mezy njmi, er ging unter ihnen herum; c) eine Coexistenz der Zeit nach, mezy čtenjm vsnaut, unter dem Lesen einschlafen, mezy časem, unter der Zeit, d) eine Vermittlung: gednal mezy njmi pokog, er unterhandelte den Frieden unter ihnen; 2) zwischen, den Umstand des Orts in der Mitte zweyer Dinge, im Stande der Ruhe: on sedèl mezy mnau a njm, er saß zwischen mir und ihm, mezy dwauma domy ležet, zwischen zweyen Häusern liegen; b) auch von der Zeit: mezy dnešškem a zegtřkem, zwischen heut und morgen, c) imgleichen einer Vermittlung oder Handlung, welche in der Mitte zweyer Dinge vorgehet: mezy stranami býti rozsudjm, zwischen Partheien Schiedsrichter seyn, gednal mezy njmi pokog, er unterhandelte zwischen ihnen den Frieden; d) eines Unterschieds: mezy člowěkem a howadem toto gest, zwischen dem Menschen und dem Thiere obwaltet dieses.

Nad, nade, über, ober, oberhalb, oberwärts, a) mit der 4ten End. auf die Frage wohin bezeichnet eine Bewegung zur Erhöhung im Gegensatz des pod, nad dwéře položit, über die Thüre legen, nad stůl gsem to zawěsyl, ich hing es über den Tisch, nad giné se wypjnat, sich über andere erheben; b) mit dem Nebenbegriffe des Vorzugs, der Vergleichung: čest gest nade wšecko, Ehre geht über alles, ctnost gest nad perly, die Tugend übertrifft Perln, ist über die

Perln, gest nad giné wčený, maudrý, od. wčenègssj, maudřegssj, er ist gelehrter, gescheuter, als andere; c) der Gewalt, der Aufsicht, Aufmerksamkeit: pán nadewssecko, ein Herr über alles; d) einer Ueberschreitung: nad geho možnost, rozum, nad mjru, über sein Vermögen, über seinen Verstand, über die Maßen, nad to, über dieß.

II. Nad, nade, über, ober, oberhalb, oberwärts, mit der 7ten End. auf die Frage wo, das Verhältniß der Höhe in Beziehung auf ein darunter befindliches Ding im Stande der Ruhe: ležj to nade dweřmi, es liegt über der Thüre, wznássj se nade mnau, es schwebt über mir, nad stolem, nad hlawau wisý, es hängt über dem Tische, über dem Kopfe; b) einen Zustand oder eine Handlung, die auf der andern Seite geschiehet: to město ležj nad řekau, die Stadt liegt über dem Flusse; c) mit dem Nebenbegriffe der Gewalt, der Aufsicht, Aufmerksamkeit: pán nadewssjm, ein Herr über alles, nad nepřjtelem swjtězyt, panowat, über den Feind siegen, herrschen, ustanowenu, zřjzenu být nad něčjm, über etwas bestellt seyn; d) der Gemüthsbewegung, und deren Veranlaßung: nad něčjm se mrzet, radowat, horssit, rmautit, sich über etwas ärgern, freuen, betrüben, nad čjm wzdychá? über was seufzt er? nad hřjchy swými, über seine Sünden, plesá nad dobrými nowinami, er frohlocket über gute Zeitungen.

Pod, pode, unter, der Gegensatz des vorigen. mit der 4ten End. auf die Frage wohin, eine Bewegung in die Tiefe oder in Beziehung auf ein darüber befindliches Ding zu bezeichnen; pod gho přiwesti, unter das Joch bringen, pod wodu se potopiti, sich unter das Wasser tauchen, pod střechu wgjti, unter das Dach eingehen, pod strom wstaupiti, unter den Baum treten, pod

stůl, pod postel wlezti, unter den Tisch, unter das Bett kriechen; b) eine geringe Zahl: pod čtyry dni nebudu hotow, unter vier Tagen werde ich nicht fertig.

II. Pod, pode, unter, mit der 7ten End. auf die Frage wo, den Umstand der Tiefe in Beziehung auf ein darüber befindliches Ding im Stande der Ruhe: pod stromem seděti, unter einem Baume sitzen, pod střechau ležeti, unter dem Dache liegen, pod rukau, unter der Hand, pod zemj, pod drnem, pod podlahau, pod wrchem, unter der Erde, unter dem Rasen, unter dem Boden, unter dem Berge; b) heimlich: pod pážðj nesti, unter der Achsel tragen, pod lawicý wytáhnauti, unter der Bank hervorziehen; c) eine Unterwerfung: on stogj podemnau, er steht unter mir, on ge pod geho zpráwau, ochranau, er ist unter seiner Leitung, unter seinem Schutze; d) den geringen Vorzug: tys daleko pod njm, du bist weit unter ihm; e) die Art und Weise, pod zástěrau, pod barwau přátelstwa, unter der Larve der Freundschaft, pod weymjnkau, pod zámyslem, unter der Bedingung, unter dem Vorwande; f) eine bestimmte Strafe: pod hrdlem, pod stracenjm hrdla, unter Verlust des Halses, pod statkem, pod propadenjm statku, unter Verlust des Vermögens, pod nemilostj, unter Verlust der Gnade, pod pardusem, pod pokutau, unter dem Schilling, unter der Strafe.

Před, přede, vor; a) mit der 4ten Endung auf die Frage wohin, eine Richtung oder Bewegung nach dem vordern Theile eines Dinges zu: něco přede dwéře wyhoditi, wymetcy, etwas vor die Thüre werfen, kehren, před zrcadlo wstaupiti, wkročiti, vor den Spiegel treten, někoho před wrata, před bránu postawit, jemanden

den vor das Thor stellen, před práwo pohnat, obeslat, vor Gericht fordern; před dům, před město wygjt, vor das Haus, vor die Stadt ausgehen, před saudce, před práwo předstaupit, se stawět, sich vor den Richter, vor das Gericht stellen.

II. Před, vor, mit der 7ten End. auf die Frage wo, ein eher seyn, als ein anderes Ding, sowohl a) der Zeit nach: před hodinau, vor einer Stunde, před týhodnem, vor einer Woche, před rokem, před mnoha, před několika léty se to stalo, vor einem Jahre, vor vielen, vor einigen Jahren ist es geschehen, před časem přigjti, vor der Zeit kommen, přede dnem, vor Tages Anbruch, před chwjli, vor einer Weile, před tjm, vor diesem; als b) dem Orte nach: před wraty, před branau, před práwem, před saudcem státi, vor dem Thore, vor dem Gerichte, vor dem Richter stehen, před domem seděti, vor dem Hause sitzen, před městem bydleti, vor der Stadt wohnen, ležj přede dweřmi, es liegt vor der Thüre; c) eine Gegenwart: před mýma očima, vor meinen Augen, před někým wstáti, wstáwati, vor jemanden aufstehen, kořit, klaněť se před někým, sich vor einem beugen, demüthigen, nemám před njm pokoge, ich habe vor ihm keine Ruhe; d) ein Bestreben, die Gegenwart eines andern Dinges zu meiden: před nepřjtelem utjkati, vor dem Feinde fliehen, před swětem skrytý, vor der Welt verborgen, opatřenj před zymau, Schutz vor der Kälte, před horkem se skrýwati, sich vor der Hitze bergen, před pádem se opatřiti, sich vor dem Fall bewahren; e) eine Empfindung, welche dieses Bestreben veranlaßt: před něčjm se třásti, wzásti, drkotati, vor etwas zittern, beben.

Za, hinter, der Gegensatz von vor, bezeichnet a) mit der 4ten Endung das Verhältniß

des

des Ortes im Rücken eines Dinges, im Stande der Bewegung: za dwéře se postawit, skryt, sich hinter die Thüre stellen, verbergen, za prawdu přigjt, hinter die Wahrheit kommen, gdi za mne, za kamna, za zed, za stěnu, gehe hinter mich, hinter den Ofen, hinter die Mauer, hinter die Wand, hodil nim za stůl, er warf ihn hinter den Tisch; b) für, statt, anstatt, das Verhältniß, da ein Ding anstatt des andern ist od. geschieht, sowohl der Art nach: za někoho zaplatiti, für einen, statt einen bezahlen, gá za něho kázat budu, ich will statt seiner, für ihn predigen, gá to za něho odbydu, pořjdjm, ich will es für (statt) ihn verrichten, gá za něho tam půgdu, psáti budu, ich will für (statt) ihn hingehen, statt seiner schreiben, za něho řjdj auřad, er verwaltet statt seiner, für ihn das Amt; als d) dem Werthe nach: za penjze psáti, pracowati, für (um) Geld schreiben, arbeiten, něco za sto tolarů kaupit, etwas für (um) hundert Thaler kaufen, za zlateg, za pět Czeskegch, za deset dukátů, für (um) einen Gulden, 5 Groschen, für (um) zehn Dukaten ꝛc.; als e) dem Gegenstande nach: penjze za zbožj, Geld für die Waare, za djlo zaplatit, für die Arbeit bezahlen, poděkowánj za mau prácy, snažnost, der Dank für meine Arbeit, Mühe, f) als der Beschaffenheit nach: něco někomu za zlé mjti, pokládati, etwas für übel haben, aufnehmen, gá ho mám za pána, za hrabě, za kněze, za wogáka, ich halte ihn für einen Herrn, Grafen, Pfaffen, Soldaten, gá tě mám za ſſelmu, za osla, za zrádce, ich halte dich für einen Schelm, Esel, Verräther, wydáwá se za kněze, er giebt sich für einen Pfaffen aus, za prawdu mjti, etwas für Wahrheit halten, co gest to za muže, za člowěka, za zwjře, za pannu, za wěc? was ist dies für ein Mann, für ein Mensch, für ein Thier, für eine Jungfer, für eine Sa-

Sache? mám gi za ztracenau, ich halte, achte, nehme sie für verloren, co máſs za přjčinu, za důkaz? was hast du für eine Ursache, für einen Beweis, Grund? 2) um (für), einen Gegenstand der Bemühung, des Bestrebens, někoho za něco prosyt, žádat, einen um etwas bitten, ersuchen, za mzdu pracowat, um, für Lohn arbeiten, za někoho se zaſtáwat, sich um einen annehmen; b) zum, eine Aufnahme zu bezeichnen: wzal, přigal ho za pacholka, za kočjho, er nahm ihn zum Knecht, zum Kutscher auf, wzal gi sobě za manželku, er nahm sie zur Gattinn, wdala se za pana Kudrnu, sie heurathete den Herrn Kudrna; c) als, ſlaužj za wogáka, za kočjho, za pachole, er dient als Soldat, als Kutscher, als Edelknabe; 3) für, eine Zugebung, Einräumung: dáwám, nechávám, pauſſtjm za wybranau, za prawdu, ich lasse es für verloren, für Wahrheit gelten; 4) bei, das Mittel, Werkzeug beim Anfassen: popadl, vgal ho za ruku, za nohu, za bradu, za krk, er nahm, faßte, ergriff ihn bei der Hand, beim Fuß, Kinn, Hals, džbán, hrnec za vcho wzýti, den Krug, Topf beim Henkl nehmen, za rukáw, za kabát držeti, beim Ermel, beim Rock halten, wedau se za ruce, sie führen einander bei der Hand; 5) an, za prowaz, za ſlaup, za zábradlj, za wětew se držeti, se zachytiti, sich an einem Stricke, an der Saule, an dem Geländer, am Aste anhalten; 6) in, innerhalb, binnen, eine Zeit, za hodinu, in oder binnen einer Stunde, za tři hodiny, in, binnen drei Stunden, za pět dnj, neděl, in fünf Tagen, Wochen, za tři měsýce, innerhalb dreyer Monate, in drei Monaten, za rok, in einem Jahr, za dwě léta, za deset let, in zwei, in zehn Jahren, 7) vor, eine Richtung nach dem vordern Theile eines Ortes: auf die Frage wohin? za bránu na procházku git, vor das Thor spazieren gehn.

II. za, hinter, mit der 7ten End. das Verhältniß des Ortes, im Rücken eines Dinges, im Stande der Ruhe: za stěnau, za oponau státi, hinter der Wand, hinter dem Vorhang stehen, za někým w patách býti, gleich hinter jemanden herseyn, leži, sedj za stolem, za mnau, za kamny, er sitzt, liegt hinter dem Tische, hinter mir, hinter dem Ofen; b) der Ordnung und Folge: gdi za njm, za mnau, gehe hinter ihm, hinter mir, gehe ihm, mir nach, folge ihm, mir, chodj, běhá za holkama, er gehet, er läuft den Mädchen nach, poslal za njm, er schickte ihm nach, za nepřjtelem táhnauti, hinter dem Feinde ziehen, dem Feinde nachziehen, běžj, žene se za njm, er läuft, er rennt hinter ihm, ihm nach; 2) vor, ein eher seyn, als ein anderes Ding, dem Orte nach: za branau býti, se procházeti, vor dem Thore seyn, spazieren.

III. za, unter, zu Zeiten, in, bei, eine Zeit zu bezeichnen, erfordert auf die Frage wann, die 2te Endung: za panowánj cýsaře Jozefa 2ého slawné paměti, unter der Regierung Josephs des 2ten glorreichen Andenkens, za nebosstjka otce, zu Zeiten meines seligen Vaters, za času, oder za mistra Jana Husy, zu Magisters Hus Zeiten, za geho žiwobytj, bei seinen Lebszeiten, za onoho času, zu jener Zeit, za času krále Wáclawa leniwého, zu Zeiten des Königs Wenzl des Faulen, za Karla čtwrtého slawné paměti, zu Zeiten Karls des 4ten, unter Karl dem 4ten glorreichen Andenkens.

§. 18.

§. 16.
Hauptgrundsätze.
Von der
Etymologie oder Wortforschung.*)

Verwandlung der Konsonante.

1. Die wandelbaren Konsonante h, ch, k, l, r, gehen häufig in ihre verwandte über, nämlich h in z, ch in ss, k in c, l in l, r in ř, daher

2. Wenn im Dekliniren der Dativ oder Lokal im Singular in é ausgehen soll, so wird statt hé, ché, ké, lé, ré, blos ze, sse, ce, le, ře, gesetzt: also statt w nohé von (noha), kommt w noze, statt w bleché (blecha) — w blesse, statt w ruké (ruka) — w ruce, statt w skálé (skála) — w skále, statt na horé (hora) — na hoře, und in diesem Falle bleibt das e rein ohne Punkt, weil schon im Konsonant die Veränderung geschehen ist. Die gelinden b, d, ff, l, m, n, p, t, w, werden erweicht, und der Punkt wird nicht auf den erweichten Konsonant, sondern auf das e gesetzt, als: ryba, der Fisch, rybė, bjda, das Elend, bjdė, panna, die Jungfrau, pannė, stėna, die Wand, stėnė, holota, das Gesindel, holotė, sláwa, der Ruhm, sláwė.

3. Die Wörter, welche sich auf h, ch, k, l, r endigen, verändern diese wandelbaren Konsonante in ihre verwandte im Nominativ und Lokal der vielfachen Zahl. So gehet h in z über in podruh, kozeluh — podruzy, kozeluzy — podruzých, kozeluzých, ch in ss, in lenoch, wlach, mnich, hoch, — lenossi, wlassi, mnissj, hossj — ssjch; k in c, so wird aus pták, wogák, rak, sedlák, wčedlnjk, řeznjk: ptácy, wogácy, racy, sedlácy, wčedlnjcy, řeznjcy — cých; r geht in ř über.

*) Bildung der Wörter.

über. Also kmotři, obři, mistři, Vhřj, Bawořj, — řjch, von kmotr, obr, mistr, Vher, Bawor. Diese Veränderung geschieht auch bei den Adjektiven, als: drazý, sussj, welicý, zlj, dobřj von drahý, suchý, weliký, zlý, dobrý. In Wörtern belebter Dinge, die auf b, d, ff, l, m, n, p, t, w ausgehen, wird dieß b, d, ff, ꝛc. auch erweicht, als: holub, die Taube, holubi, had, die Schlange, hadi, pán, der Herr, páni, kat, der Henker, kati — katjch, pánjch ꝛc.

4. Das ſký der Adjektive wird im Plural in ſſtj verwandelt. So wird aus nebeſký, himmlisch, nebeſſtj, aus Czeſký, böhmisch, Czeſſtj.

§. 17.

Von dem Geschlechte der Wörter.

Ausgang auf Konsonante.

1. Die Substantive, welche sich auf die Konsonante b, d, ff, h, ch, k, l, m, n, p, r, s, t, w, z, endigen, sind größtentheils des männlichen Geschlechts, als: chléb, das Brod, hrob, das Grab, zub, der Zahn — hlad, der Hunger, lid, das Volk, med, der Honig, plod, die Frucht, oběd, das Mittagmahl — hauff, der Haufe, droff, Trappe, ſſiff, das Schiff — hrách, die Erbse, kožich, der Pelz, wrch, der Berg, hřjch, die Sünde, ořech, die Nuß, prach, das Pulver, měch, der Balg, mech, das Mooß — gazyk, die Zunge, rok, das Jahr, ſkutek, die That, rybnjk, der Fischteich, klobauk, der Hut, potok, der Bach, ſkok, der Sprung, zámek, das Schloß — důl, die Grube, koſtel, die Kirche, popel, die Asche, ſmyſl, der Sinn, ſtůl, der Tisch, žiwel, das Element, omyl, der Fehler, vhel, die Kohle, pádel, abgefallenes Obſt, topol, Pappel. — dům, das Haus,

ná-

nágem, die Miethe, klam, der Betrug, hrom, der Donner, podzym, der Herbst, chrám, die Kirche, sném, der Landtag, pokrm, die Speise, rozum, die Vernunft, strom, der Baum — hawran, die Krähe, džbán, der Krug, kmen, der Stamm, ječmen, die Gerste, prsten, der Ring, kámen, der Stein, trn, der Dorn, len, der Flachs — lep, der Vogelleim, snop, die Garbe, sklep, der Keller, wtip, der Witz, slaup, die Saule — mor, die Pest, twor, das Geschöpf, wjtr, der Wind, záзwor, Ingber, sochor, die Stange — klas, die Aehre, kos, die Amsel, kwas, der Sauerteig, auch das Gastmahl, owes, der Haber, ubrus, das Tischtuch, les, der Wald — hřbet, der Rücken, krapet, der Tropfen, kaut, der Winkel, list, das Blatt, most, die Brücke, počet, die Zahl, prst, der Finger, ocet, der Essig, půst, die Fasten, trest, die Strafe, pot, der Schweiß, žiwot, das Leben — lew, der Löwe, diw, das Wunder, hněw, der Zorn, krow, das Dach, ssew, die Naht — jez, die Wehre, auraz, die Verletzung, bez, Holunder, prowaz, der Strick, řetěz, die Kette, wůz, der Wagen, obraz, das Bild, mráz, der Frost, pařez, der Stock — Viele sind hievon ausgenommen, und sind weiblich.

2. Die Substantiva, welche in c, č, ď, g, ň, ř, š, ſſť, und ž ausgehen, sind bald männlich, bald weiblich. Die aber in č, ř, ſſť sind meistens männlich, die in ň, und ž aber meist weiblich.

3. Die mehrsylbigen Wörter auf c sind männlich, als: čepec, die Haube, cistec, das Zinn, galowec, der Wachholder, konec, das Ende, kopec, der Hügel, wěnec, der Kranz — Die einsylbigen sind fast alle weiblich, als: klec, das Käfig, moc, die Macht, noc, die Nacht, pec, der Backofen, wěc, die Sache — und die von ihnen abstammenden: nemoc, die Krankheit, pomoc,

moc, die Hilfe, obec, die Gemeinde. Dann sind männlichen Geschlechts

1. alle eigene Namen der Männer, und alle Appellativa, welche einen männlichen Stand anzeigen, sie mögen ausgehen, wie sie wollen, als: Czech, der Böhme, Wácslaw, Wenzl, kazatel, der Prediger, otec, der Vater, syn, der Sohn, král, der König, pán, der Herr, zpráwce, der Verwalter, slauha, der Hirte, wůl, der Ochs, kůň, das Pferd, osel, der Esel.

2. Weiblichen Geschlechts sind alle Namen weiblicher Personen und alle Hauptwörter, welche einen weiblichen Stand bezeichnen, als: Alžběta, Elisabeth, panj, die Frau, slečna, das Fräulein, matka, die Mutter, dcera, die Tochter, králowna, die Königinn, chůwa, die Kindsmagd.

3. Des sächlichen Geschlechts sind die Namen, womit die Jungen der Menschen und Thiere bezeichnet werden, als: pachole, der Knabe, děwče, das Mädchen, djtě, das Kind, tele, das Kalb, jehně, das Lamm, ptáče, ein Vögelchen, kotě, ein Kätzchen ꝛc.

§. 18.

Ausgang auf Vokale.

1. Alle Wörter, die in der einfachen Zahl in a, und e sich enden, sind des weiblichen Geschlechts, als: ryba, der Fisch, hora, der Berg, sláma, das Stroh, brána, das Thor, hlawa, der Kopf, tráwa, das Gras — owce, das Schaf, dusse, die Seele, péče, die Sorge, růže, die Rose, práce, die Arbeit, swjce, das Licht, čepice, die Mütze.

2. Die sich aber in der vielfachen Zahl auf a endigen, sind sächlichen Geschlechts, als: wrata,

la, das Thor, kamna, der Ofen, dwjřka, das Pförtchen, ňádra, der Busen, vsta, der Mund.

3. Die Jungen von Menschen, und Thieren auf e sind ausgenommen, und daher des sächlichen Geschlechts, als: hřjbě, das Füllen, gehně, das Lamm, kůře, das Hühnchen, djtě, das Kind, děwče, das Mädchen, zwjře, das Thier, tele, das Kalb ꝛc.

4. Dann sind auch des sächlichen Geschlechts die Namen lebloser Dinge in e, als: slunce, die Sonne, srdce, das Herz, moře, das Meer, nebe, der Himmel, pole, das Feld, poledne, der Mittag ꝛc.

5. Imgleichen die in iſſtě, als: strniſſtě, das Stoppelfeld, koſſtjſſtě, der Besen, bogiſſtě, das Schlachtfeld, ohniſſtě, der Heerd ꝛc. und sind auch sächlich

6. Jedoch die in e, ě, ausgehenden und im Plural üblichen Wörter sind weiblich: dwéře, die Thüre, jesle, die Krippe, housle, die Geige, hrábě, der Rechen, kleſſtě, die Zange — Hieher gehören auch die eigenen Namen der Städte und Dörfer: Litoměřice, Leutmeritz, Budégowice, Budweis, Bystřice, Libeznice, Bistritz, Libesnitz.

7. Die auf j ausgehenden Wörter, welche meistens collectiva und verbalia sind, haben das sächliche Geschlecht, als kwjtj, die Blumen, dřjwj, das Holz, pitj, das Trinken, žranj, das Fressen, mluwenj, das Gerede ꝛc. — biblj, rolj, lodj ist ausgenommen, und weiblich.

8. Auf o: alle Wörter, die in o ausgehen, sind ohne Ausnahme des sächlichen Geschlechts, als: slowo, das Wort, mléko, die Milch, dřewo, das Holz, vcho, das Ohr, oko, das Auge, zlato, das Gold, střjbro, das Silber, piwo, das Bier ꝛc.

9. Auf ý: die auf ý sind alle weiblich, als: apellacý, korunowacý, oracý, procesý, numeracý, dywizý ꝛc.

10. Die aber nur in der vielfachen Zahl üblich sind, und auf y sich endigen, sind zum Theil männlich, zum Theil weiblich; diese muß man aus dem Gebrauche und aus Wörterbüchern erlernen. Die Namen der Städte und Dörfer nämlich auf y sind weiblichen Geschlechts, als: Hradčany, Rokycany, Klatowy, Dolany, Olssany, Wysočany, Klecany 2c.

§. 19.

Von der Deklinazion, und zwar von der 1ten.

1. Das lange ů des Nominativs geht in allen Endungen, in welchen das Wort durch die Endungszeichen verlängert wird, in o über, so wird aus Bůh, Gott, stůl, der Tisch, wůl, der Ochs, wůz, der Wagen, kůl, der Pfahl u. dgl. im Genitiv Boha, stolu, wola, wozu, kolu; dwůr, der Hof, dworu und dwora, — snjh, der Schnee hat sněhu, wjtr, der Wind, wětru.

2. Die Namen der Städte, Dörfer, der Monate, der Wochentage machen den Genitiv so wie die belebten auf a, als: Řjm, Beraun, Krakow, Berljn, do Řjma, do Berauna, do Krakowa, do Berljna, leden, Jänner, ledna, vnor, Februar, vnora, březen, März, března 2c. pondělek, Montag, pondělka, auterek, Dienstag, auterka, čtwrtek, Donnerstag, čtwrtka, dnessek, der heutige Tag, dnesska, zegtřek, der morgende Tag, zegtřka.

Folgende Wörter haben den Genitiv auch auf a: chléb, das Brod, chléw, der Stall, dobytek, das Vieh, gečmen, die Gerste, hřbitow, Kirchhof, kaut, der Winkel, kořen, die Wurzel, kámen, der Stein, kostel, die Kirche, klásster, das Kloster, kosteljk, das Kirchlein, les, der Wald, mlýn, die Mühle, oběd, das Mittagmahl,

mahl, ocet, der Essig, owes, der Haber, plamen, die Flamme, rybnjk, der Teich, seyr, der Käs, swět, die Welt, wečer, der Abend, zákon, das Testament, žiwot, der Leib, das Leben.

3. Die Wörter, welche im Nominativ in der letzten Sylbe ein e haben, werfen es in den casibus obliquis weg. Dergleichen sind 1) die einsylbigen: běr, Fench, Cheb, Eger, křest, die Taufe, len, der Flachs, lew, der Löwe, pes, der Hund, sen, der Traum, ssew, die Naht, und haben im Genitiv bru, Chbu, křtu, lnu, lwa, psa, snu, sswu; — rek, der Held, Řek, der Griech, les, der Wald, sklep, der Keller behalten das r, reka, Řeka, lesa, sklepa; 2) die mehrsylbigen: sládek, der Bräuer, pjsek, der Sand, nářek, die Klage, pohřeb, das Begräbniß, zámek, das Schloß, mezek, der Maulesel, počet, die Zahl, aučet, die Rechnung, pupek, der Nabel, nehet, der Nagel, wicher, der Sausewind ꝛc. haben im Genitiv sládka, pjsku, nářku, pohřbu, zámku, mezka, počtu, aučtu, pupku, nehtu; — česnek, Knoblauch hat aber česneku. 3) In vielen zweisylbigen Wörtern auf el wird auch das e ausgelassen, also: Hawla, kotla, kozla, orla, osla, posla, žiwlu, ďábla, von Hawel, Gallus, kotel, der Kessel, kozel, der Bock, orel, der Adler, osel, der Esel, posel, der Bothe, žiwel, das Element, ďábel, der Teufel u. s. w. Ausgenommen die vor dem el zwei Konsonante haben, als: Anděl, der Engel, korbel, die Kanne, kostel, die Kirche, manžel, der Gemahl, diese behalten das e, Anděla, korbele, kostela, manžela. 4) Viele abgeleitete auf en werfen auch das e weg: blázen, der Narr, buben, die Trommel, hrozen, die Traube, osten, der Stachel, čelesten, das Ofenloch, pecen, Laib, swjcen, der Leuchter, und alle Monate auf en: leden, der Jänner, březen, der März, duben, April ꝛc.

ha-

haben also blázna, bubnu, hroznu, ostnu, čelestnu, pecnu, swjcnu; ledna, března, dubna rc.

Doch werden viele ausgenommen, und behalten das e, nämlich: hřeben, der Kamm, gesen, die Esche, lupen, das Blatt, prsten, der Ring, besonders die vor en ein l, m od. ř haben, als: gelen, der Hirsch, kámen, der Stein, kořen, die Wurzel, also: hřebenu, gesenu, lupenu, prstenu, gelena, kamena, kořena. Die übrigen lernt man am besten theils aus Büchern, theils durch den Umgang mit Böhmen.

5) Im Vokativ wird der Konsonant r bei belebten Dingen in ř verwandelt, als: bratr, der Bruder, bratře, kmotr, der Gevatter, kmotře. So gehet auch das ch in ss, h in ž, und k in č über, als: lenoch, ein Fauler, lenosse, Bůh, Gott, Bože, člowěk, der Mensch, člowěče, sedlák, der Bauer, sedláče, pacholek, der Knecht, pacholče. Jedoch ist nach h, ch, k das u üblicher: wrah, der Mörder, wrahu, ženich, der Bräutigam, ženichu, žák, der Schüler, žáku, lenoch, ein Fauler, lenochu, služebnjk, der Diener, služebnjku, sedlák, der Bauer, sedláku, pacholek, der Knecht, pacholku, duch, der Geist, duchu; — syn, der Sohn, hat synu und syne, pán, der Herr, pane.

6) Der Nominativ des Plurals sowohl der belebten, als unbelebten Dinge ist zweifach: 1) der gemeinschaftliche auf owé, 2) der jeder Klasse eigenthümliche;

Der eigenthümliche der belebten Dinge gehet auf i, und nach c, s, z auf y aus, denn der vorhergehende Konsonant wird entweder erweicht, oder verändert, als: páni, hadi, geleni, čápi, Bawořj, lenossj, žrauti, řeznjcy, psy, sedlácy, podruzy.

Die einsylbigen und die auf l sich endenden Wörter nehmen des Wohllauts wegen lieber owé

als

als i an, als: Czechowé, die Böhmen, synowé, die Söhne, slonowé, die Elephante, lwowé, Löwen, rasowé, Schinder, Rzekowé, Griechen, rekowé, Helden, besser als Czessi, syni, sloni u. s. w. pes hat psy und psowé, pán nur páni.

Die Wörter, so auf h, ch, k, r ausgehen, verändern diese wandelbaren Konsonante in ihre Verwandte. So gehet h in z über, als: podruh, kozeluh, podruzy, kozeluzy, ch in ss, lenoch, lenossi, hoch, der Bube, hossi, Wlach, der Wälsche, Wlassi — k in c, pták, der Vogel, ptácy, rak, der Krebs, racy, sedlák, der Bauer, sedlácy — Die auf ek nehmen lieber owé an, als: předek, Vorfahrer, předkowé auch předcy, žáček, der Schüler, žáčkowé — r gehet in ř über: kmotr, bratr, obr, kmotři, bratřj, obři —

Die belebten Namen auf an und el machen auch den Nominativ in e durch Veränderung des i od. owé in e, als: Rzjmani, die Römer, Rzjmané, měsstané, die Bürger, zemané, die Edelleute, Pražané, die Prager, křesťané, die Christen, manželé, die Eheleute, anděle, die Engel 2c. von Rzjman, měsstan 2c. lid, das Volk, und žid, der Jude haben auch lidé, židé.

Der eigenthümliche Nominativ lebloser Dinge gehet auf y aus, als: strom, der Baum, stromy, hrad, die Burg, hrady, dub, die Eiche, duby, wlas, das Haar, wlasy, potok, der Fluß, potoky. Jedoch wird auch oft des Wohlklanges und der Deutlichkeit der Rede wegen, der gemeinschaftliche Nominativ auf owé gebraucht, daher stromowé, die Bäume, diwowé, Wunder, mrazowé, Fröste, zázrakowé, Wunderwerke, hřjchowé, potokowé — sonst stromy, diwy, mrazy, zázraky, hřjchy, potoky — nicht potocy, denn die Wörter lebloser Dinge werden im Nominativ plur. nicht erweicht, weder verändert.

§. 20.

Von der 2ten Deklinazion.

1. Einige Wörter dieser Deklinazion, so wie der 1ten, deren Nominativ in der letzten Sylbe ein e hat, werfen das e in den übrigen Endungen weg, als: den, der Tag, keř, die Staude, chlapec, der Bube, Němec, der Deutsche, gezdec, der Reiter, tkadlec, der Weber, mudřec, der Weltweise, kassel, die Husten, oheň, das Feuer, stupeň, die Stuffe, otec, der Vater: dne, chlapce, Němce, gezdce, otce ꝛc. Die Wörter sswec der Schuster, žnec, der Schnitter, pastwec, der Hirt, gezwec, der Dachs versetzen nur das e: ssewce, žence, pastewce, gezewce.

2) Das ů des Nominativs aber gehet im Genitiv und in den übrigen Fällen in o über, also: kůň, das Pferd, koně, nůž, das Messer, nože, lůg, das Unschlitt, loge.

Die auf el sich endende Namen belebter Dinge haben den Nominativ statt owé auch in é, als: sskladatelé, die Verfaßer, včitelé, die Lehrer, obywatelé, Innwohner, přátelé, Freunde — statt sskladatelowé, včitelowé ꝛc.

§. 21.

Von der 3ten Deklinazion.

1. Im Dativ und Local der einfachen Zahl gehen die wandelbaren Konsonante h, ch, k, l, r, in ihre Verwandte über, nämlich h in z, ch in ss, k in c, l in l, r in ř; also wird aus noha, der Fuß, noze, Praha, Prag, Praze, maucha, die Fliege, mausse, ruka, die Hand, ruce, matka, die Mutter, matce, blecha, der Floh, blesse, straka, die Elster, strace, skála, der

Fels,

Fels, skále, hora, der Berg, hoře, und in diesen Fällen wird das e nie punktirt. Dcera, die Tochter, hat im Dativ und Lokal dceři, und Káča, Käthe, Káči.

2. Nach den gelinden Konsonanten, nämlich nach den Lippenlauten, b, f, m, p, w, und den Zungenlauten d, n, t, (ď, ň, ť) wird das e im Dativ und Local mit einem Punkt bezeichnet. Also osobě, von osoba, die Person, slámě, von sláma, das Stroh, potopě, von potopa, die Ueberschwemmung, sláwě, von sláwa, der Ruhm, bjdě, von bjda, das Elend, stěně, von stěna, die Wand, lopatě, von lopata, die Schaufel.

3. Wenn im Genitiv Plur. mehrere Konsonante zusammen am Ende beisammen bleiben, so wird leichterer Aussprache wegen dazwischen ein e eingeschaltet. Also barew, her, ker, kawek, služeb, lissek, metel, sselem, pannen, papjren, von barwa, die Farbe, hra, das Spiel, kra, die Eisscholle, kawka, die Dohle, služba, der Dienst, lisska, der Fuchs, metla, die Ruthe, sselma, das Wildthier, panna, die Jungfrau, papjrna, die Papiermühle, anstatt hr, kr, služb, lissk, metl, sselm, pann, papjrn.

4. Wenn sich aber der letzte Konsonant an den vorgehenden leicht anschließt, und die Aussprache nicht erschwert, so wird kein e eingeschaltet: also modl, křiwd, hwězd, cest, poct, desk, rad, uzd, blech, posskwrn, mlh, mrw, srn, von modla, der Abgott, křiwda, das Unrecht, hwězda, der Stern, cesta, der Weg, pocta, die Verehrung, deska, der Deckel, das Brett, rada, der Rath, uzda, der Zaum, blecha, der Floh, posskwrna, der Fleck, mlha, der Nebel, mrwa, der Mist, srna, das Reh.

5. Andere Wörter verändern nur im Genitiv der vielfachen Zahl den Diphtong au in u und das i in é; so haben hauba, der Schwamm,

kraupa, die Graupe, maucha, die Fliege, trauba, die Röhre, lauka, die Wiese, im Genitiv Plur. hub, krup, much, trub, luk; und knjha, das Buch, djra, das Loch, mjra, das Maaß, wjra, der Glaube haben kněh, děr, měr, wěr. Das Wort ruka, die Hand, hat nebst dem Singular und Plural auch den Dual, also Nominativ, Akusativ, Vokativ ruce, die Hände, Genitiv und Lokal rukau, Dativ rukaum, Instr. rukama; noha, der Fuß, hat nur den Genitiv nohau, und Instrum. nohama vom Dual übrig.

§. 22.

Von der (ersten) 4ten Deklinazion. (owce)

1. Die Wörter auf eň und ew werfen das e in den übrigen Fällen weg, als: kázeň, die Zucht, lázeň, das Baad, bázeň, die Furcht, báseň, das Gedicht — haben also im Genitiv kázně, lázně, bázně, básně; und mrkew, gelbe Rübe, krew, das Blut, wětew, der Ast, haben mrkwe, krwe, wětwe.

2. Nach den gelinden Konsonanten aber, nämlich nach den Lippenlauten b, f, m, p, w und den Zungenlauten d, n, t, (ď, ň, ť) wird das e im Genitiv punktirt, als: hlaub, die Tiefe, káď, der Zuber, daň, die Abgabe, kaupě, die Waare, země, die Erde u. a. m. haben hlaubě, káďě, daně — Ausgenommen die Appellativa auf w, krew, korauhew, wykew, wětew, haben krwe, und nicht krwě rc.

§. 23.

Von der (zwoten) 4ten Deklinazion. (nemoc)

Einige Wörter in ď, f, ġ, h, ch, i, l, ň, r, s, t, z, dieser Deklinazion verlieren das e des Aus-

Ausganges in den übrigen Endungen, nämlich: lež, die Lüge, rez, der Rost, rež, das Korn, wes, das Dorf, weš, die Laus, zed, die Mauer, žeń, der Schnitt, lázeń, das Bad, also: lži, rzy, rži, wsy, wssi, zdi, žni, lázni; čest hat im Genit. cti.

§. 24.

Von der 6ten Deklinazion.

1. Wenn im Genitiv Plur. mehrere Konsonante zusammenkommen, und die Aussprache erschweren, so wird ein e eingeschaltet: gablek, set, skel, cel, hrdel, wéder, von gablko, der Apfel, sto, hundert, clo, der Zoll, hrdlo, die Gurgel, wédro, der Eymer, anstatt: gablk, st, skl, cl, hrdl, wédr.

2. Läßt sich aber der letzte Konsonant an den vorhergehenden, besonders wenns ein l oder r ist, leicht anschließen, so ist die Einschaltung nicht nöthig, als: wogsk, brd, zrn, von wogsko, das Kriegsheer, brdo, der Weberkamm, zrno, der Kern.

3. Das ech im Local oder 6ten Endung der vielfachen Zahl findet Statt nach den Buchstaben d, n, t und l. Also w howadech, stádech, zádech, gménech, kamnech, prknech, suknech, legnech, gelitech, méstech, pautech, vstech, djlech, gjdlech, hrdlech, von howado, das Vieh, stádo, die Heerde, záda, der Rücken, gméno, der Name, kamna, der Ofen, prkno, das Brett, sukno, das Tuch, legno, der Dreck, gelito, die Wurst, mésto, die Stadt, pauto, die Fessel, vsta, der Mund, djlo das Werk, gjdlo, die Speise, hrdlo, der Hals.

4. Der Local auf ách wird gebraucht nach den Gurgellauten h, ch, k und manchmal nach l, r: w gbách, břichách, gablkách, méstečkách, wjčkách,

ko=

kolách, močidlách, nosydlách, weslách, bedrách, gátrách, von gho, das Joch, břicho, der Bauch, gablko, der Apfel, městečko, das Städtchen, wjčko, der Deckel, kolo, das Rad, močidlo, der Pfuhl, nosydlo, die Trage, weslo, das Ruder, bedro, die Lende, gátra, die Leber. — Oko, das Auge, und vcho, das Ohr, wenn sie die Augen und Ohren der Menschen oder Thiere bedeuten, haben einen Dual: oči, vssi, und gehen als Föminina nach der 4ten Deklin. nemoc; der Instrumental aber ist der alte Dual auf ma: očima, vssima, mit Augen, mit Ohren.

Anmerk. Lidi, die Leute, koně, die Pferde, woly, die Ochsen, hosti, die Gäste, zuby, die Zähne, nože, die Messer, chrti, Windspiele, wlasy, die Haare, prsty, die Finger — haben in der 7ten Endung vielfacher Zahl auch *mi*, da, wo der Sinn zweideutig wird, als: *zubmi* od. *zubami trhati, kausati*, mit den Zähnen zerreißen, zerbeißen, statt *zuby trhati, kausati*; *psemi, chrtmi honiti*, mit Hunden, Windspielen hetzen, statt: *psy, chrty honiti*; *wlasmi wytjrati*, mit Haaren auswischen, statt: *wlasy wytjrati*.

§. 25.

Von der 7ten Deklinazion.

1. Die leblosen Wörter: daupě, die Höle, paupě, die Knospe, wole, der Kropf, weyce, das Ey, haben wie die belebten im Genitiv ein Augment, nämlich: daupěte, paupěte, wolete, wegcete; im Genitiv vielf. Zahl: wagec, und wegcý.

2. Die mehrsylbigen leblosen Wörter auf ſſtě lassen im Genitiv Plur. das j weg: also: ohnisſť, strnisſť, hnogisſť, bogisſť, hradisſť, spálenisſť, lučisſť, statt ohnisſtj, strnisſtj — von ohnisſtě

sstě, der Heerd, strnisstě, das Stoppelfeld, hnojisstě, das Mistlager, bojisstě, der Kampfplatz, hradisstě, die Schloßstätte, spálenisstě, die Brandstätte, lučisstě, der Bogen.

§. 26.

Von der Deklinazion der Adjektive.

1. Der 1te männliche Accusativ des Singulars, nämlich in ého gehört für die Substantiva belebter Wesen, als: mám krásného ptáka, ich habe einen schönen Vogel, der zweyte in ý gehört für die leblosen Dinge: mám pěkný zámek, ich habe ein schönes Schloß. Diese Anmerkung beziehet sich auf alle übrige Beiwörter, wie auch auf Mittelwörter und Fürwörter.

2. Um den Nominativ der vielfachen Zahl zu formiren, müssen die wandelbaren Konsonante in ihre verwandte übergehen, so wie bei den Substantiven, nämlich h in z, ch in ss, k in c, l in l, r in ř, daher mnohý, mancher — mnozý, hluchý, taub — hlussj, welký, groß — welcý, zlý, böse — zlj, maudrý, weise — maudřj, die erweichlichen werden erweicht, als pěkný, schön — pěknj, twrdý, hart — twrdj, swatý, heilig — swatj.

3. Die Beiwörter aber, welche im Singular in ský, cký ausgehen, verändern im Plural dies ský in sstj, das cký in čtj, so wird aus nebeský, himmlisch, městský, städtisch, panský, herrisch, Pražský, Pragerisch, Czeský, böhmisch; nebesstj, městsstj, pansstj, Prazsstj, Czesstj, und aus Německý, deutsch, katolický, katholisch, Turecký, türkisch wird Němečtj, Katoličtj, Turečtj.

4. Die Böhmen fügen ihre Beiwörter auf zweierlei Art, nämlich absolute und konstrukte. Absolute, wenn sie dieselben den Hauptwörtern bei-

beisetzen, und da werden sie wie das bereits aufgeführte Muster der 1ten Abänderung krásný, á, é formirt, z. B. tento wesely pán, dieser lustige Herr, tato weselá panj, diese lustige Frau, toto weselé děwče, pachole, dieses lustige Mädchen, dieser lustige Knabe u. s. f. Konstrukte, wenn sie solche mit dem Zeitworte gsem od. býti verbinden, wo dann im männlichen Geschlechte das ý, im weiblichen aber der Akzent weggeworfen, und im sächlichen statt des é (ý) ein o hingesetzt wird, als: on gest wesel, er ist lustig, ona gest wesela, sie ist lustig, ono gest weselo, es ist lustig, so auch žiw, žiwa, žiwo, lebendig, mocen, mocna, mocno, mächtig, sprawedliw, a, o, gerecht, aučasten, a, o, theilhaft, hoden, a, o, würdig, čist, a, o, rein, hotow, a, o, fertig, pln, á, o, voll, zdráw, a, o, gesund, milostiw, a, o, gnädig, powinnen, a, o, schuldig, prázden, a, o, leer, práw, a, o, wahr, pilen, a, o, fleißig, gist, a, o, sicher. — Die erstern, die man sich mit dem Substantiv zugleich denkt, und welche auf ý, á, é, ausgehen, heißen Adjektiva concreta, die andern aber, welche in einem Satze gleichsam für sich, und ohne Substantiv gedacht werden, Adjektiva abstracta.

5. Außer jener possessiven Beiwörter, wie das obige Muster Dawidůw ist, giebt es noch andere von Personen abgeleitete, die sich im männlichen Geschlechte auf in, im weiblichen auf ina, im ungewissen auf ino enden, als: Barbořin, ina, ino, der Barbare, Ewin, ina, ino, der Ewa, Káčin, ina, ino, der Kätche, macossin, ina, ino, der Stiefmutter, matčin, ina, ino, der Mutter, bábin, ina, ino, der Großmutter (ihr, ihre, ihres, d. i. ihr angehörig, eigen, u. s. w.; und diese gehen nach der 1ten Abänderung der Beiwörter, nämlich nach krásný, als: Barbořin muž, Barbaras Mann — Barbořiného muže — Barbořinému muži u. s. f.

§. 27.

Von der Vergleichung oder Komparazion der Beiwörter.

1. Der zweite Vergleichungsstaffel, nämlich der Komparativ wird vom 1ten, dem Positiv formirt, durch Veränderung des Ausgangs ý in egſſj, oder das ältere ſſj, als: milý, lieb, milegſſj, weſelý, lustig, weſelegſſj, ſlabý, schwach, ſlabſſj.

2. In beiden Fällen werden die wandelbaren Konsonante verändert: h in ž, ch in ſſ, k in c, l in l, r in ř, als: drahý, theuer, dražſſj, tichý, sanft, tiſſſj, horký, heiß, horčegſſj, kyſelý, sauer, kyſelegſſj, chytrý, gescheut, chytřegſſj.

3. Wenn vor der Sylbe egſſj die Konsonante b, d, f, l, m, n, p, t, w, stehen, werden solche erweicht, und

4. nach diesen erweichten od. gelinden Konsonanten wird das e in egſſj punktirt, also: libý, lieb, libėgſſj, přjmý, grade, přjmėgſſj, nowý, neu, nowėgſſj, černý, schwarz, černėgſſj, kráſný, schön, kráſnėgſſj, tupý, stumpf, tupėgſſj, litý, wüttig, litėgſſj.

5. Die in ký sich endenden, nehmen nur ſſj an, werfen daher zuvor die Sylbe ký, eký, oký weg, daher hladký, glatt, hladſſj, ſladký, süß, ſladſſj, daleký, weit, dálſſj, ſſiroký, breit, ſſirſſj, prudký, heftig, prudſſj, tenký, dünn, tenſſj, řjdký, dünn, řjdſſj, hluboký, tief, hlubſſj —

6. Der dritte aber, nämlich der Superlativ entstehet aus dem Komparativ, wenn ihm die Partikel ney od. neg vorgesetzt wird, milegſſj, lieber, neymilegſſj, der, die, das liebste, weſelegſſj, lustiger, neyweſelegſſj, der, die, das lustigste, ſlabſſj, schwächer, neyſlabſſj, der, die, das schwächste,

ſyl-

sylnégssj, stärker, neysylnégssj, der, die, das stärkste, pěknégssj, schöner, neypěknégssj, der, die, das schönste, čerwený, roth, čerwenégssj, röther, neyčerwenégssj, der, die, das rötheste.

Unregelmäßige Adjektive.

Dobrý, gut, lepssj, besser, neylepssj, der, die, das beste.

Zlý, böse, horssj ärger, neyhorssj, der, die, das ärgste.

Weliký, groß, wětssj, größer, neywětssj, der, die, das größte.

Wysoký, hoch, wyšssj, höher, neywyšssj, der, die, das höchste.

Malý, klein, menssj, kleiner, neymenssj, der, die das kleinste.

Dlauhý, lang, delssj, länger, neydelssj, der, die, das längste.

Swatý, heilig, swětégssj, heiliger, neyswětégssj, der, die, das heiligste.

Bjlý, weiß, bělegssj, weißer, neybělegssj, der, die, das weißeste.

Der Komparativ und Superlativ wird wie das Beiwort prwnj gebogen.

Gegj, ihr, ihre, ihres wird gleichfalls wie das Beiwort prwnj deklinirt.

§. 28.

Von den Zeitwörtern.

1. Durch die böhmischen Zeitwörter kann nicht nur die Zeit, sondern auch die Dauer der Handlung ausgedrückt und bezeichnet werden.

2. Daher giebt es in Rücksicht auf die Dauer der Handlung fünf Gattungen von Zeitwörtern.

3. Nämlich 1) Einzelne od. Singularia. 2) Dauernde oder Durativa. 3) Verlängernde oder Pro-

Prolongata. 4) Wiederholende od. Frequentativa. 5) Selten wiederholende od. Iterativa.

4. Einzelne Zeitwörter (verba singularia) sind, welche eine Handlung bezeichnen, die bloß einmal geschieht, schnell vorüber geht, und fast ohne Dauer ist, als: hodjm, hoď, hodil, d. i. ich werde werfen, werfe du, ich habe geworfen, nur einmal, ohne daß das Werfen gedauert hat od. wiederholt worden ist. Sie haben nur der Form nach die gegenwärtige Zeit, der Bedeutung nach sind sie Futura (zukünftig). Einige haben schon ursprünglich diese künftige Bedeutung, als: hodjm, ich werde werfen, skočjm, ich werde springen, kaupjm, ich werde kaufen, pustjm, ich werde lassen, mrsstjm, ich werde schleudern, padnu, ich werde fallen, kleknu, ich werde niederknien, lehnu, ich werde mich niederlegen, sednu, ich werde mich niedersetzen, dám, ich werde geben, nechám, ich werde lassen, trhnu, ich werde reissen, wrátjm, ich werde zurückstellen, tnu, ich werde hauen, chytjm, ich werde fangen, sljbjm, ich werde versprechen, strčjm, ich werde stoßen, wrhnu, ich werde werfen, wrznu, ich werde knarren ꝛc. von hoditi, skočiti, kaupiti, pustiti, mrsstiti, padnauti, dáti, lehnauti ꝛc.

Andere bekommen solche Bedeutung mittelst einer Präposizion, als: donesu, ich werde hintragen, wyberu, ich werde herausnehmen, zawolám, ich werde herbeirufen, wypáljm, ich werde ausbrennen, napjssi, ich werde aufschreiben, překazým, ich werde verhindern, prohrám, ich werde verspielen, osladjm, ich werde versüßen, wsednu, ich werde aufsitzen, spadnu, ich werde herabfallen, wypadnu, ich werde herausfallen, wyprosým, ich werde ausbitten — von donesti, wybrati, zawolati, wypáliti, napsati —

Weil

Weil also diese einzelne Zeitwörter (singularia) durch sich selbst etwas Zukünftiges bedeuten, so haben sie die künftige Zeit ohne die Partikel budu; ich werde werfen heißt also hodjm, und nicht budu hoditi, ich werde hintragen, donesu, nicht budu donesti, skočjm, ich werde springen, nicht budu skočiti — Diese singularia heißen auch anders vollkommene Zeitwörter verba perfecta d. i. Zeitwörter vollkommener Deutung, welche nämlich eine vollkommene Handlung od. That anzeigen, die entweder auf einmal geschehen, und völlig vollbracht worden oder die auf einmal geschehen, und gleich vollbracht seyn wird.

5. Dauernde (verba durativa) sind, welche eine Handlung, die einige Zeit dauert, und mehrmal geschieht, bezeichnen.

Dergleichen Zeitwörter sind: wedu, ich führe, nesu, ich trage, worám, ich ackere, sekám, ich hacke, klečjm, ich knie, myslim, ich denke, pigi, ich trinke, bigi, ich schlage, chodjm, ich gehe — Diese Zeitwörter haben die gegenwärtige Zeit, denn was jetzt geschieht, dauert.

6. Wenn sie aber mit einer Präposizion zusammengesetzt werden, so gehen sie in Einzelne über, und werden futura (zukünftig); so wird von wedu, ich führe, zawedu, ich werde verführen, powedu, ich werde führen; von nesu, ich trage, ponesu, přinesu, donesu, ich werde tragen, hinbringen, von worám, ich ackere, zaworám, ich werde einackern, doworám, ich werde zu Ende ackern, von sladjm, ich versüße, osladjm, ich werde versüßen.

Diese verba durativa werden auch unvollkommene Zeitwörter (verba imperfecta) d. i. Zeitwörter unvollkommener Deutung genannt, welche eine unvollkommene Handlung od. That bezeichnen, die nie ganz vollbracht wird, und nie auf einmal geschieht, und auch in der vergangenen Zeit noch fortgedauert hat.

7. Verlängerte Zeitwörter (Prolongata) zeigen eine Handlung an, die verlängert oder fortgesetzt wird;

dergleichen sind wáljm, ich wälze, střjljm, ich schieße, házým, ich werfe, slýchám, ich höre oft, ljhám, ich liege oft, sázým, ich setze, stelle, máčjm, ich wässere, ljtám, ich fliege, řjkám, ich sage, wjdám, ich sehe oft. Denn die Handlung dauert länger in wáljm, als in waljm, in střjljm länger als in střeljm, in házým länger als in hodjm, in ljhám länger als in ležjm u. s. f.

8. Diese Prolongata gehen meist in Singularia über, wenn sie gleich eine Präposizion annehmen: wyslýchám, ich erhöre, namáčjm, ich wässre ein, přiljtám, ich fliege herbei, zwjdám, wyzwjdám, ich spähe aus, ich erforsche, so auch zawádjm, ich verführe, přinášjm, ich bringe od. trage herbei, oslazugi, ich versüße sind auch Prolongata wie slýchám, máčjm, ljtám, wjdám ꝛc. Diese werden ebenfalls unvollkommene Zeitwörter genannt.

9. Oft Wiederholende od. veröfternde Zeitwörter (verba frequentativa) zeigen an, daß die Handlung oft wiederholt od. veröftert wird; dergleichen sind: býwám, psáwám, chodjwám, hráwám, nosýwám, das ist: ich pflege zu seyn, zu schreiben, zu gehen, zu spielen, zu bringen, oder ich bin, ich schreibe, ich gehe, ich spiele, manchmal, oder oft. Auch diese sind unvollkommener Deutung.

10. Oefters Wiederholende oder mehr veröfternde Zeitwörter (verba iterativa) werden von den Frequentativis mittelst Wiederholung der Sylbe wá gebildet, und sind eine Verlängerung derselben sowohl in Ansehung des Worts, als auch der Handlung, dergleichen sind: psáwáwám, děláwáwám, chodjwáwám, hráwáwám, běháwáwám, ich pflege mehrmal, oder öfters zu

schreiben, zu thun, hin zu gehen, zu spielen, zu laufen, von psáwám, déláwám, chodjwám, hráwám, béháwám. Diese gehören gleichfalls zu den unvollkommenen Zeitwörtern.

11. Die Verba Durativa, Prolongata, Frequentativa und Iterativa kann man zusammen Plurativa (imperfecta) nennen, weil sie gleichsam mehrere Handlungen beisammen anzeigen.

§. 29.

Von der Zeit der Verborum.

Das Futurum der plurativen Zeitwörter bezeichnet die verlängerte Zeit, und bestehet aus dem Hilfsworte budu, und dem Infinitiv eines Verbi plurativi, als: budu psáti, worati, choditi, čjsti, hledati, slyšeti, ich werde schreiben, bitten, ackern, gehen, lesen, suchen, hören, budeš házeti, zbjrati, kráčeti, du wirst werfen, sammeln, schreiten, bude chodjwati, nosýwati, budeme chodjwáwati, nosýwáwati, er wird zuweilen gehen, tragen 2c.

§. 30.

Von der Abwandlung (Conjugazion.)

Vergangene Zeit.

1. Der Ausgang der vergangenen Zeit ist l, und dieser kömmt bei der Formazion an die Stelle des Ausgangs der 1ten Person einfacher Zahl in der gegenwärtigen Zeit anzeig. Art. Also wird aus wolám, wolal, délám délal, mařjm, mařil, točjm točil. Und aus nesu nesl, lezu, lezl, pigi, pil, mygi, myl.

2.

2. Die Verba Singularia und Inchoativa auf nu bilden ihr Präteritum nach der allgemeinen Regel, padnu, padl, sednu, sedl, lehnu, lehl, drbnu, drbl, kauknu, kaukl, bohatnu, bohatl, chladnu, chladl, blednu, bledl.

3. Wenn aber die Handlung im Präterito zu verweilen scheint, so nehmen sie nach dem Charakter nu ein l an, als: drbnu, drbnul, kauknu, kauknul, bohatnu, bohatnul, chladnu, chladnul.

4. Imgleichen die Verba Durativa in nu, als: plynu, ich schwimme, plynul, winu, ich wickele, winul —

Imperativ.

1. Der Imperativ wird von dem Ausgang oder Charakter der 1ten Person der einfachen Zahl in der gegenwärtigen Zeit anzeigender Art (dem Thema) gebildet, an dessen Stelle der Vocal i gesetzt wird. Also wird aus gdu, gdi, padnu, padni, pigi, pii (pj) milugi, milui (milůg), točjm, toči (toč).

2. Wenn aber der Imperativ ohne i ausgesprochen werden kann, so wird das i ausgelassen, also: seď, mlč, běž, toč, sitze, schweige, laufe, drehe, für sedi, mlči, běži, toči.

3. Wird aber dem Imperativ ein ž angehängt, so kommt das i wieder vor, also: sediž, mlčiž, běžiž, točiž, račiž.

4. Steht vor dem i des Imperativs schon ein i, so werden die zwei kurzen ii in ein langes j zusammengezogen, also aus pii, bii, blii, wird pj, bj, blj.

5. Die Zeitwörter in ám formiren den Imperativ auch vom Thema. Der Charakter m wird in i verwandelt, so wäre wolai, délai, strkai, rufe, thue, stoße, von wolám, délám, strkám. Da aber ai schon längst in ey überging, so wird aus

wo=

wolai, dělai, ſtrkai, das feinere woley, děley, ſtrkey.

6. Dieſe Regel gilt auch für die noch auf agi üblichen, als kagi, ich büſſe, lagi, ich ſchelte, zragi, ich reife, hragi, ich ſpiele, und haben jetzt im Imperativ key, ley, zrey, hrey, anſtatt kai, lai, zrai, hrai.

7. Die Verba Prolongata bilden aber ihren Imperativ von der alten Form. Alſo házým, ich werfe, kráčjm, ich ſchreite, ſtřjljm, ich ſchieße, oſlazugi, ich verſüße, alt házegu, kráčegu, ſtřjlegu, oſlazegu, daher der Imperativ: házeg, kráčeg, ſtřjleg, oſlazůg.

§. 31.

Mittelwörter od. Partizipia.

1. Das Mittelwort der gegenwärtigen Zeit wird von der 3ten Perſon der vielfachen Zahl in der gegenwärtigen Zeit anzeigender Art gebildet, das j od. ý wird in e, und das au in a verwandelt: alſo von wolagj, dělagj, ſtrkagj, pigj, milugj, točj, běžj, kácý, ſázý, wird wolage, dělage, ſtrkage, pige, miluge, toče, běže, káce, ſáze — von neſau, berau, kladau wird neſa, bera, klada, ſo auch wieder von den Futuris padnau, ſednau, kleknau, das Mittelwort künftiger Zeit padna, ſedna, klekna.

2. Das Mittelwort der vergangenen Zeit wirk. Bedeut. wird von der 1ten oder 3ten Perſon der einfachen Zahl in der vergangenen Zeit anzeigender Art gebildet; das l wird in w verändert. Alſo von wolal, dělal, ſtrkal, milowal, pil, točil, bězel, kácel, wird wolaw, dělaw, ſtrkaw, milowaw, piw, točiw, bězew.

3. Wenn aber vor dem w ein Mitlauter ſtehet, der die Ausſprache hemmt, ſo wird das w weg-

weggelassen, also nes, lek, pad, für nesw, lekw, padw, welches zu hart klänge.

4. Das Mittelwort der leidenden Bedeutung wird von der vergang. Zeit wirkender Bedeutung gemacht, indem an die Stelle des l, il oder el bald en, t, od. án gesetzt wird, so wird aus nesl, ich, (er) trug, nesen, aus bil, ich (er) schlug, bit, aus chopil, er fing, chopen, kaupil, er kaufte, kaupen, drzel, er hielt, drzen, chwálil, er lobte, chwálen, sázel, er setzte, sázen, aus wolal, rief, wolán, aus včil, lehrte, včen.

5. Anmerk. Die dreisylbigen Verba auf ugi, setzen im Präterito statt ugi, owal: so haben mil-ugi, ich liebe, pan-ugi, ich herrsche, pracugi, ich arbeite im Präterito milo-wal, pano-wal, praco-wal.

§. 32.

Von dem Syntaxe *) oder der Wortfügung.

Von dem Nominativ.

1. Wenn im Satze das Zeitwort gsem od. býwám stehet, und solches soviel als werden heißet, oder wenn mit der Person eine Veränderung vorgehet, so wird an die Stelle des zweiten Nominativs der Instrumental gesetzt, als:

Můg bratr gest welikým pánem, wogákem.	Mein Bruder ist ein großer Herr, ist ein Soldat.
Człowěk dobrý býwá taky někdy sselmau.	Ein guter Mensch wird auch zuweilen ein Schelm (zum Schelm).
Má sestra byla druzičkau.	Meine Schwester war Kranzeljungfer.

K Ori

*) Syntax heißt auch der Redesatz.

On bude králem, knězem.	Er wird ein König, ein Priester werden.
A slowo tělem včiněno gest.	Und das Wort ist Fleisch worden.

Von dem Genitiv.

1. Namen, die ein Vaterland, Volk Amt, Gewerb, eine Gestalt, Beschaffenheit od. Eigenschaft bedeuten, werden in der 2ten Endung gesetzt, als: gest (on) pokolenj Židowského, er ist aus dem jüdischen Geschlechte, gest Katolického náboženstwj, er ist katholischer Religion, národu Německého, von Geburt ein Deutscher, stawu panského, aus dem Herrnstande, gest muž welikého rozumu, ostrého, bystrého wtipu, er ist ein Mann von vielem, durchdringendem Verstande, scharfsinnig, welké včenosti, von vieler, großer Gelehrsamkeit, mládenec krásné postawy, ein Jüngling von schöner Gestalt, gest swého řemesla sswec, gest řemesla ssewcowského, er ist ein Schuster seiner Profession, děwče slične twáře, ein Mädchen schön von Gesicht.

2. Málo, wenig, mnoho, viel, wjc, mehr, neywjc, die meisten, erfordern als Substantive die 2te End. als: málo, mnoho lidj tu bylo, es waren wenig, viele Menschen da, mám mnoho wolů, konj, ich habe viel Ochsen, Pferde, bylo tu wjce lidj, nežli sto, es waren hier mehr als hundert Menschen, mám w zahradě neywjc hrušek, ich habe die meisten Birn im Garten.

3. Jedoch muß man sagen: přišel od. přigel s mnoho lidem, s málo lidem, oder auch s mnohem lidu, s málem lidu, er kam mit vielen, mit wenigen Menschen, so auch mnoho lidem od. mnohým lidem gsem to powjdal, ich habe es vielen Leuten erzählt.

4. Der Genitiv wird gebraucht wenn man nur ein Stück oder einen Theil der Sache, und nicht das Ganze meint, nämlich wenn das Zeitwort nur auf einen Theil des Gegenstandes wirkt, und nichts Ganzes bestimmt, in welchem Falle der Deutsche seinen Artikel wegläßt:

Deg mi chleba.	Gieb mir Brod.
Přines, naleg nám wjna.	Bring uns Wein, schenke uns Wein ein.
Podegte, přineste mi wody.	Reichet, bringet mir Wasser.

5. Den Genitiv setzt man auch, um eine gewiße, bestimmte Zeit auszudrücken:

Y chodjwali rodičowé každého roku do Geruzaléma.	Die Eltern pflegten alle Jahre nach Jerusalem zu gehen.
Wstal z mrtwých třetjho dne.	Er stand den dritten Tag von den Todten auf.
Y stalo se toho času, že —	Und es geschah zu dieser Zeit, daß —

6. Doch kann in diesen Fällen auch der Accusativ gesetzt werden:

Gežjš ssestého dne, od. ssestý den přissel do Betaný.	Jesus kam den sechsten Tag nach Bethanien.

7. Ferners wird der Genitiv statt des Accusativs gesetzt, wenn das Zeitwort negativ (verneinend) steht, als:

Affirm. On má dobré přátele.	Er hat gute Freunde.
Negat. On nemá dobrých přátel.	Er hat keine gute Freunde.
Trubly mám, ale peněz nemám.	Trugeln habe ich, aber Gelder habe ich nicht.
Nenesu dobrých nowin.	Ich bringe keine gute Neuigkeiten.
Nemám času.	Ich habe nicht Zeit.

8. Das Hilfswort gsem, und die Verba Neutra, wenn sie unpersönlich und verneinend konstruirt werden, nehmen die 2te End. statt der 1ten an, als:

Nenj gich doma, w pokogi.	Sie sind nicht zu Hause; im Zimmer.
Žádných lidj tam nechodj, nepřicházý.	Es kommen keine Leute hin.
Ani chřjstky tam nezůstalo, nebylo, nepřissło.	Es ist weder eine einzige Christenseele dort geblieben, gewesen, hingekommen.

9. Die Zahlwörter von pět bis dewadesát dewět, wenn sie als Substantive im Nominativ od. Accusativ stehen, erfordern auch den Genitiv:

Mám pět prstů.	Ich habe fünf Finger.
Giž pět let gest tomu.	Es sind fünf Jahre bereits.
Deset pacholat sem přissło.	Zehn Knaben kamen hieher.
Dal gsem gim sedm chlebů.	Ich habe ihnen sieben Brode gegeben.
Dwadcet mužůw zahynulo.	Es sind zwanzig Mann geblieben.
Chytil gsem ssest ptáků.	Ich habe sechs Vögel gefangen.
Chowá ssest a třidcet konj.	Er unterhält 36 Pferde.

10. Zeitwörter, die statt mit der 4ten Endung mit der 2ten gebraucht werden s. Nachtrag.

11. Zeitwörter, die im Böhmischen mit der 3ten, im Deutschen aber mit der 4ten End. gebraucht werden s. Nachtrag.

Von dem Instrumental.

Die Instrumentalendung wird oft mit einem Vorwort, wie auch ohne Vorwort absolute gesetzt, und zwar:

1. Wenn ein Werkzeug, womit man etwas thut od. verrichtet, angezeigt wird:

Probodl ho kordem.	Er erstach ihn mit dem Degen.
Vhodil ho kladiwem, holj.	Er hat ihn mit einem Hammer, mit einem Stocke geschlagen.
Vťali mu hlawu mečem.	Man hat ihm das Haupt mit dem Schwerdt abgeschlagen.
Král Franský byl vsmrcen gylotynau.	Der König von Frankreich ist mit der Gilotine hingerichtet worden.

2. Wenn die Ursache od. die Art der Handlung od. Verrichtung angezeigt wird.

Podwodem, chytrostj to způsobil.	Er brachte es durch List zuwege.
Byl penězy porussen, a řetězy okowán.	Er ward mit Gold bestochen, und mit Ketten angeschmiedet.
Byl k tomu dobrými slowy pohnut.	Er ward durch gute Worte dazu bewogen.
Vmřel strachem, hladem, leknutjm, auzkostj.	Er starb vor Furcht, Hunger, Schrecken, Angst.
Bolestj, litostj plakal.	Vor Schmerz, vor Leid weinte er.
Smrdj strachem.	Er stinkt vor Furcht.
Zlostj newj co činj.	Vor Zorn weis er nicht was er thut.
Zymau střehnauti.	Vor Kälte erstarren.
Horkem se potiti.	Vor Wärme schwitzen.
Strachem se třásti.	Vor Furcht zittern.

Na-

Naplňte kofljk wjnem.	Füllet den Becher mit Wein.
Woný olegem.	Er riecht nach Oehl.

3. Der Raum, welchen man im Gehen, Reiten od. Fahren zurücklegt, wird auch durch den Instrumental ausgedrückt:

Ginau cestau nawrátili se do kraginy swé.	Sie kehrten durch einen andern Weg in ihr Land zurück.
Wogsko wyšlo Strahowskau branau, a giž táhne polem, lesem.	Das Heer ist zum strahöwer Thor hinaus marschirt, und zieht nun übers Feld, und durch den Wald.

4. Der Instrumental wird auch oft anstatt des Nominativs od. Accusativs, der das Prädikat ausmacht, gebraucht, wenn nämlich mit der Person eine Veränderung geschieht:

On bude knězem, wogákem.	Er wird ein Geistlicher, Soldat werden.
Bude mým přjtelem.	Er wird mein Freund seyn.
Kdož bude družbau?	Wer wird denn Brautführer seyn?
Dělá se, chce být welikým pánem.	Er spielt den großen Herrn.
Nechcy býti geho služebnjkem.	Ich mag nicht sein Diener seyn.
Včinili, vstanowili ho králem.	Sie machten ihn zum König.
Gmenowali, nazwali ho pánem, šselmau.	Sie nannten ihn den Herrn, hießen ihn einen Schelm.
Dělá, stawj se nemocným, newinným, swatým, bohatým.	Er stellt sich krank, unschuldig, heilig, reich.

§. 33.

§. 33.

Syntax der Zahlen. s. Genitiv.

1 Wenn die Zahlwörter von pět bis dewadesát dewět, sto, tisýc, im Nominativ stehen, muß das Zeitwort unpersönlich gebraucht werden:

Pět, sto, tisýc dětj se tam giž vtopilo.	Fünf, hundert, tausend Kinder sind dort schon ertrunken.
Bylo tam deset mužůw.	Es waren zehn Männer da.
Gest nás osm, dewět, deset —	Wir sind od. unser sind achte, neune, zehne —
Dwadcet wogákůw dnes vteklo.	Zwanzig Soldaten sind heute entflogen.

§. 34.

Syntax der Fürwörter.

Sebe, sich, mir, dir, uns, euch.

1. Wenn das Zeitwort in der 1ten oder 2ten Person stehet, so weichet der böhmische Syntax von dem deutschen merklich ab; wenn nämlich das Zeitwort mit dem persönlichen Fürwort in der Person und Zahl übereinkommen, so wird auch sobě, se wie in der 3ten Person gebraucht, und in diesem Falle werden die deutschen Wörter mir, dir, uns, euch, nicht durch mně, tobě, nám, wám, sondern durch sebe ausgedrückt. Also:

Gá pamatuei na sebe.	Ich denke auf mich.
Nezapomjneg na sebe.	Vergesse nicht auf dich.
Deg si, sobě pokog.	Gieb Ruh.
Dal gsem sy šaty dělat.	Ich ließ mir Kleider machen.

Gá sobě včinjm pokog.	Ich werde mir Ruhe schaffen.
Ty sobě včinjš pokog.	Du wirst dir Ruhe schaffen.
Včinjme sobě pokog.	Wir werden uns Ruhe schaffen.
My se bogjme.	Wir fürchten uns.
Wy se bogjte.	Ihr fürchtet euch.

§. 35.

Syntax des Possessivi swůg, mein, dein, sein, unser, euer.

1. Das Pronomen Possessivum swůg wird auch auf eine ganz besondere Art, so wie sebe konstruirt.

2. Wenn nämlich das Zeitwort mit dem Possessivo in der Person übereinstimmt, d. i. wenn beyde die nämliche Person anzeigen, so wird swůg anstatt můg, twůg, náš, wáš gesetzt:

Gá milugi dušši swau a djtky swe.	Ich liebe meine Seele und meine Kinder.
Cti otce swého y matku swau.	Ehre deinen Vater und deine Mutter.
Vmyli gsme nohy swé.	Wir haben unsere Füsse gewaschen.
Vmyl gsem nohy swé.	Ich habe meine Füsse gewaschen.
Prodali gste domy swé.	Ihr habt eure Häuser verkauft.

§. 36.

Syntax der Zeitwörter.

1. Das Präteritum und das Partizipium bleibet im Singular, ob man gleich zu der Person im Plural durch wy (ihr) spricht.

Wy gste mne přelhal.	Ihr habt mich belogen.
Wy gste tam nebyl.	Ihr seyd nicht da gewesen.
Proč pak gste nepřišel?	Warum seid ihr nicht gekommen.
Budete obžalowán.	Man wird euch verklagen.
Bogjm se, že budete bitj.	Ich fürchte, ihr werdet geprügelt werden.

§. 37.

Syntax der Vorwörter s. oben.

§. 38.

Syntax der Partizipialart, oder des Modi transgressivi und des Mittelworts.

Diese den Böhmen eigene Art wird Modus transgressivus od. überschreitende Art genannt, weil man von einer Handlung zur andern übergeht, und dadurch das Bindewort und, nachdem, indem, da, wenn, weil, gleichsam überschreitet, daher aus zwei Sätzen einen bildet, wodurch die Rede an Kürze und Neuheit gewinnt. So wird aus:

On chodj po zahradě, a trhá kwjtky,	Er gehet im Garten herum, und pflücket Blumen.
On chodě po zahradě, trhá kwjtky, oder	
On chodj po zahradě, trhage kwjtky.	
On pak odpowěděl a řekl,	Er aber antwortete, und sprach.
On pak odpowěděl, řka. oder:	
On pak odpowjdage, od. odpowěděw, řekl,	

Poněwadž toho nemohu včiniti. Nemoha toho včiniti.	Weil ich es nicht thun kann.
Poněwadž mám málo peněz, nemohu wegſkati, Mage málo peněz, nemohu wegſkati.	Weil od. da ich wenig Geld habe, so kann ich nicht frohlocken.
Sedčl a vſnul, Sedě vſnul.	Er saß und schlief ein.
Chodil a včil ſe, Chodě ſe včil.	Er ging herum, und lernte.
Stál a wolal, Stoge wolal.	Er stand und rief.

Když napſal liſt, poſlal geg, Napſaw liſt, poſlal geg.	Er schrieb einen Brief, und schickte ihn ab.
Když porazyl nepřjtele, obrátil ſe, Porazyw nepřjtele, obrátil ſe.	Als er den Feind geschlagen, wand er sich um.
On pak wywſtal a mluwil k lidu, On pak wywſtaw mluwil k lidu.	Indem er aufstund, sprach er zum Volk.
Když ſwé djlo dokonal, tedy odeſſel, Swé djlo dokonaw, odeſſel.	Nachdem er seine Arbeit vollendet hatte, ging er weg.
Když ſe páni poradili, na tom zuſtali, Páni poradiwſſe ſe, na tom zuſtali.	Da sich die Herren berathschlaget hatten, beschloßen ꝛc.

We-

Wegdeš do města, a mluwiti budeš k lidu, Wegda do města, mluwiti budeš k lidu.	Du wirst in die Stadt gehen, und zu dem Volke sprechen.
Přigda k tobě podruhé, oznámjmť, statt když podruhé přigdu.	Da ich zu dir das zweitemal kommen werde, so will ich dir kund machen.
Wsednu na koně, a vgedu, Wsedna na koně, vgedu.	Ich werde mich zu Pferde setzen und davon reiten.
Sebereš lid, a potáhneš, Sebera lid, potáhneš.	Du wirst das Volk versammeln, und hinziehen.
Bůh rozpomena se nad námi, požehná nám, statt když se —	Gott wird sich unser erbarmen und uns segnen.
Vslyssew to, zradowal se welmi.	Als er es vernommen hatte, freute er sich sehr.
Wzaw swé wécy, odessel.	Er nahm seine Sachen und ging weg.
Lehna, hned vsnu, statt když lehnu —	Da od. wenn ich mich niederlegen werde, so werde ich gleich einschlafen.
Vsna, wssechno zapomnu.	Da ich werde eingeschlafen seyn, dann werde ich alles darüber vergessen.
Ty padna, klaněti se mi budeš.	Du wirst niederfallen, und mich anbeten.

Přicházegjcý pán (paní, pachole) gest wjtán.	Der Herr, (die Frau, der Knabe,) welcher ankömmt, wird bewillkommt
Vbitý od. edler vbit gsa, od. gsa vbit odessel, statt když byl vbit.	Da er geprügelt ward, ging er davon.

S. 39.

§. 39.

Syntax der Adverbien od. Nebenwörter.

1. Es giebt Nebenwörter, welche eine Menge bedeuten, und daher mit der zwoten Endung, so wie die Zahlwörter verbunden werden; dergleichen sind: mnoho, málo, koliko, několiko, dost, wjce, méně, neywjce, přjliš, drobet, nazbyt, nic 2c.

Má mnoho peněz a málo rozumu.	Er hat viel Geld, und wenig Verstand.
Mnoholi sem lidj přišlo?	Wie viel Menschen sind hergekommen?
Kolik pacholat tu bylo?	Wie viel Knaben waren da?
Máme konj dost, a několiko wozůw.	Wir haben genug Pferde und einige Wägen.
Kolik, mnoholi gich bylo?	Wie viel waren ihrer?
Kolik gest hodin?	Wie viel ist Uhr?

2. Nebst der Negazion ne können noch andere Negazionen im Satze stehen, ohne daß dadurch der Satz, wie im Latein bejahend wird. Ja die Verneinung wird vielmehr dadurch verstärkt.

Nemám žádných peněz.	Ich habe kein Geld.
My o tom nic newjme.	Wir wissen nichts davon.
Nikde gsem takowých žen neznal.	Ich habe nirgends solche Weiber gekannt.
Nikdý gsem tam žádného člowěka newidél.	Ich habe nie einen Menschen da gesehen.
Nebyl gsem nikdý w takowém nebezpečenstwj.	Ich war nie in einer solchen Gefahr.
Nebogjm se ani čerta, ani pekla.	Ich fürchte weder den Teufel, noch die Hölle.
On nic newj, neumj.	Er weis, er kann nichts.

§. 40.

Von dem Tone,
oder
von der Aussprache der Wörter.

1. Der Ton, welcher mit der Länge und Kürze der Sylben nicht verwechselt werden muß, ist die vorzügliche Erhebung der Stimme, mit welcher eine Sylbe vor der andern ausgesprochen wird.

2. Eine auf solche Art vor andern herausgehobene Sylbe heißt eine betonte, und ihr Gegensatz eine unbetonte oder tonlose.

3. Diese Erhebung der Stimme hat einen gewißen Nachdruck zum Grunde, welcher in dem Worte selbst gegründet ist; diese Art des Tones heißt der Wortton.

4. Der Wortton oder Ton schlechthin ist in Ansehung der Dauer entweder gedehnt, wenn er auf dem Hilfslaute (Vokale) der erhöhten Sylbe länger verweilt, wie in kràdez, der Diebstahl, wjra, der Glaube, mjra, das Maaß, wáda, der Zank, bjda, das Elend, mjsa, die Schüssel, gjti, gehen, léto, der Sommer. mléko, die Milch, nésti, tragen, ljbati, küßen, býwati, oft seyn, nůſſe, der Korb, růſti, wachsen; — oder geschärft, wenn er schnell vorübereilt, wie in kamna, der Ofen, rada, der Rath, baba, ein altes Weib, wada, ein Fleck, pecen, ein Laib Brod, peklo, die Hölle, deset, zehn, hora, der Berg, doba, die Weile, ryba, der Fisch, kolo, das Rad, ano, ja, ona, sie, garo, der Frühling, woda, das Wasser, bystrost, die Schärfe, bydlitel, der Bewohner, nikdý, niemals, dupot, das Stampfen, ruda, das Erz, ziwot, das Leben, puditi, treiben, wysokost, die Höhe, děsyti, schrecken, diwiti se, sich wundern.

5. In der böhmischen Sprache hat immer nur die erste Sylbe eines jeden Wortes, es sey zwey,

oder

oder mehrsylbig den Ton (ist betont,) das ist, sie wird allemal mit einem besondern Nachdruck, mit einer stärkern Erhebung der Stimme ausgesprochen, und gleichsam vor den übrigen Sylben herausgehoben, als: panna, die Jungfer, žiwot, das Leben, hlawa, der Kopf, milost, die Gnade od. Liebe, kráſa, die Schönheit, ostrost, die Schärfe, kamenec, Alaun, diwadlo, das Schauspiel, prawidlo, die Regel, denice, der Morgenstern, bylina, die Pflanze, dolina, das Thal, holub, die Taube, holubička, das Täubchen, sedĕti, sitzen, nosyti, tragen, wozyti, fahren, klekati, kleknauti, niederknien, králowstwj, das Königreich, korotwička, das Rebhündel, házeti, werfen, gjsti, gjdati, essen, kopati, graben, dobrota, die Güte, palčiwý, palčiwost, páchati, sahati, kolibati ꝛc.

6. Sogar die fremden Wörter, die sonst in der ursprünglichen Sprache den Ton auf einer andern Sylbe haben, sind diesem Gesetze unterworfen, als: nátura, planeta, kometa, komedye, dywizý, numeracý, cytacý, lucerna, kalendář, katolik, kanownjk, kancljřstwj, Herodes ꝛc.

7. Daher ziehen auch die einsylbigen Vorwörter, sie mögen mit dem Worte zusammenhängen oder nicht, den Ton an sich. So hat in dem Worte dĕsyti, dĕlati, die Sylbe dĕ = den Ton; verliert ihn aber in podĕsyti, wydĕsyti, vdĕsyti, dodĕlati, nadĕlati, wydĕlati, vdĕlati, zadĕlati; so auch die Sylbe hra in hrabati, graben, und verliert ihn in pohrabati, wyhrabati, vhrabati, zahrabati, ausgraben, zergraben, vergraben. Imgleichen ist in hraditi, umschanzen, die Sylbe hrad betont, und in zahraditi, zahrada, das Vorwort za, in do zahrady, das Vorwort do; eben so auch do nebe, na dům, na zámek, nad tebe, pod stůl, pod strom, před časy, pod stolem, za domem, ze zemé,

mě, před pole, ꝛc. — der Ton ruht immer auf den Vorwörtern do, na, nad, pod, před, za, ze, přes.

8. Die Partikel ne reißt auch den Ton jener Wörter an sich, mit welchen sie verbunden wird, als in nemám, ich habe nicht, nechodjm, ich gehe nicht, newidjm, ich sehe nicht, neznám, ich kenne nicht, nesmjm, ich darf nicht, negsem, ich bin nicht, nemoc, die Krankheit, nerozum, der Unverstand, nechuk, Unlust, nesmysl, der Unsinn u. a. m. von mám, chodjm, wjm, gsem, znám, smjm, moc, rozum, chuk, smysl.

9. Der Strich ' auf einem Hilfslaute bezeichnet nicht allzeit den Ton, sondern nur die Dehnung eines Hilfslautes; dieser Hilfslaut kann gedehnt werden ohne alle merkliche Erhebung der Stimme, folglich ohne Ton, als: in hromážditi, sammeln, dokázati, beweisen, smeták, der Abstauber, kropáč, der Sprengwedel, trwám, ich daure, klekám, ich knie nieder, hier ist der Vokal der zwoten Sylbe gedehnt, aber den Ton hat nur die erste geschärfte Sylbe hro = do = sme = kro = tr = ꝛc. So ist auch in dáwám das a in beiden Sylben lang (gedehnt), aber nur in der ersten betont, und in der zwoten tonlos.

10. In wolám, trhám, dělám, ležjm, hodjm, topjm, sedjm, liegt der geschärfte Ton auf der ersten Sylbe, obschon der Hilfslaut der zwoten Sylbe gedehnt wird.

11. Aus dem Grundsatze vom Tone fließen folgende Regel für die böhmische Prosodie:

12. Jede betonte Sylbe ist in der böhmischen Prosodie allemal lang, der Ton sey gedehnt oder geschärft; jede unbetonte Sylbe ist kurz.

13. Daher ist der Doppellaut au in blauditi, irren, lauditi, locken, kauřiti, rauchen, jasniti, aufhellen, brausyti, schärfen, strauhati, schaben, bauda, die Hütte, lauka, die Wiese, kraužek, ein Ringelchen, lang; in wedau, sie führen,

by=

hynau, sie gehen zu Grunde, budau, sie werden seyn, nesau, sie tragen, bjdau, durch od. vor Elend, branau, durch das Thor, wodau, mit dem od. durch das Wasser, prosodisch kurz, und

14. Die Sylben ohne Hilfslaut z. B. in hrdlo, die Gurgel, brdo, der Weberkamm, skrbost, die Kargheit, brzkost, die Schleunigkeit, trpkost, die Bitterkeit, krkám, ich krächze, wrzám, ich knarre, wrhnu, ich werfe, držjm, ich halte, wrčjm, ich blecke die Zähne, krčjm, ich rümpfe, hrnu, ich raffe, srdce, das Herz, sind lang; in pohrdám, zadržjm, zawrhnu, zakrkám, zawrzám, zawrčjm, wyhrnu, zahrnu, pahrbek, okrslek, paprslek aber kurz.

Regel für zweysylbige Wörter.

1. Da in den zweysylbigen Wörtern nur die erste Sylbe einen vorzüglichen Nachdruck haben kann, so wird die erste erhöht, und die zwote fällt; daher sind alle zweysylbigen Wörter Trochäen — ◡: sláwa, kráwa, brána, dala, brala, hora, méla, močil, skočil, točil, skákal, trhal, běhal, lauže, bauře, kůra, můra, sýra, djra, péro, djlo. Und da nicht die längere Zeit das Sylbenmaaß bestimmt, sondern der herrschende Wortton (Hauptton), so macht auch der lange od. gedehnte Hilfslaut der zwoten Sylbe hier keine Ausnahme, folglich sind: dobrá, milá, dáwá, mjwá, sahá, koná, chrámjch, zemjch, kaussj, saudj, rauhám, wedau, hynau, budau, kradau, gámám, kládám, skládám, krawám, branám, ranám, křiwdám, baudám, bitwám ebenfalls Trochäen.

Regel für dreysylbige Wörter.

1. Jedes dreysylbige Wort ist ein Daktylus — ◡ ◡: čepice, potrawa, sstěnice, vdatnost,

nost, poctiwý, konwice, kladiwo, hromada, kolomast, kadidlo, diwadlo, lomcugeš, milugeš, zbawugeš, lowiti, topiti, prawiti, wolati, trhati.

Regel für einsylbige Wörter.

Da auch jedes einsylbige Wort einen Ton hat, so ist es in der Prosodie lang. Gá, ty, on, ist also — — — zu scandiren. So sind auch: strč prst skrz krk. Dwa, tři, pět, šest, sedm, osm. Gdi, stůg, mlč, strč, seď, kleč, pros, gez, gjm, běž, lez, spi, gdi, spj, gj, gest, hrom, strom, low, kow, lew, ged, brk, rod, plod, prd, srst, hrst, whod, les, dub, gjl, dýl, dým, wes, keř, rak, wák, hrách, hřjch, hůl, sůl, kůl, muž, der Mann und můž, kann, bjt u. bit, být u. byt, řád und řad, pád u. pad, pjsk u. pysk, smjch, kord, wrah, saud, brod, most, alle lang, weil sie einzeln ausgesprochen betont sind.

Vom Reime.

Der Wohlklang erfodert es, daß man auch auf die gedehnten und geschärften Vokale in dem letzten gereimten Fuße Rücksicht nehme. Es sollen also nur gedehnte Vokale mit gedehnten, und geschärfte mit geschärften gereimt werden, wie z. B. chrám und znám, hlas und čas, hráč u. pláč, hrom — lom, host — dost, most — zlost, gjž — kyž, bič — mič, pád — rád, kljn — bljn, wůl — hůl, důl, kůl, čest — gest, rod — brod, dám — sám, nicht aber zas und nás, dám und klam. So ist auch skála mit přála od. hrála besser gereimt, als mit stálá, und noch erträglicher als mit dala. Viele von den

Gedichten in der Thamischen Sammlung *) sind nach dem Zeugnisse des H. Abbé Dobrowsky nach dieser Vorschrift gereimt, und als Beispiele guter Reime zu betrachten, als:

Den gest krásný, slunce swjtj —
Počjná se k dešti mjti,
Mračegj se oblaka,
Zastrašugj člowěka.

Ligawec se w chwjlce walj,
Utjkagj welcý malj,
Prázdné gsau tu vlice,
Strauhy, toky welice
— — — Powětřj S. 118.

Kyž mně dobrotiwé nebe
Genom tolik dopřege!
By mohly okolo sebe
Wěčně být mé šlepége!

Arnšt S. 123.

Wácsl. Tham.

Zwey-

*) Básně w řeči wázané 1nj a 2hé sebránj, wydané od Wáclawa Tháma.

Zweyter Theil.

Von der Orthographie od. Fertigkeit richtig zu schreiben. (Rechtschreibung)

Allgemeine Grundsätze derselben.

§. 1.

1. Wenn die Vocale a, e, i, o, u, y lang d. i. gedehnt ausgesprochen werden, so bekommen sie ein Zeichen: a, e, o und y werden accentuirt, nämlich á, é, ó, ý, wie in ráno, krásná, stál, swého, dobré, dým, wýhost, krásný, dobrý; i wird unter der Linie verlängert, nämlich j: bjda, wjra, ljto, dnessnj, mjsa; tjž, njzký, djra; u wird oben geringelt ů, als: Bůh, wůz, hůl, můg, wůl, stůné.

2. Wo übrigens ein kurzer oder langer Vocal zu stehen komme, kann man theils aus der richtigen Aussprache, theils aus den Abänderungen und Abwandlungen lernen.

3. Der Diphtong au wird immer so geschrieben, ob er gleich wie ein dunkles ou ausgesprochen wird, als in hauba, rukau, nohau, mauka, dauffám, raucho, saud.

§. 2.

Von y und i.

1. Nach c, d, ff, ǧ, h, ch, k, n, r, s, t, z, (welche hart sind, wird immer ein hartes y od. ý (nach Kürze od. Länge der Aussprache geschrieben; also cyhla, cýsař, dudy, dýlka, nuzný, harffy, ǧyps, hynu, chytrý, kyselost, ký, ryba, syrotek, syla, ty, syny, tytul, týhoden, zyma, zysk, wzýwám, cyzý

2. Nach č, ď, f, g, ň, ř, ſſ, ť, ž, (welche weich ſind) kommt immer ein weiches i od. j (nach Kürze od. Länge der Ausſprache). Alſo čiſtota, čiň, diw, djky, čjhati, čjpek, fiala, fjk, giſkra, gjmám, hřjch, nit, nic, řjcy, boriti, přiložiti, ſſiroký, ſſjda, tiſk, tiſýc, žjla, žid, žito, z. B. Giſtý člowěk giſtj, že ſe mu chce gjſti.

3. Wenn b, l, m, p, w hart ſind, d. i. wenn ſie grob, voll, mit verengten Lippen ausgeſprochen werden, ſo folgt ein hartes y od. ý: byl, byt, býti. byſtrý, čilý, myſl, myš, mýti, omyl, pytel, wyſoký, wyložek, wymol, wýtah, wykew, wýti, wygjti, dobytek.

4. Wenn aber dieſe Konſonanten weich und fein, mit offenen Lippen ausgeſprochen werden, ſo folgt ein weiches i (od. j): bil, bjti, (ſchlagen), bič, bidlo, bjda, mjti, (haben), mič, miloſt, mjra, pilný, piwo, pjla, pjti, opilý, winiti, widjm, wjtr, wjra, ljbati, liſſka, mljko, police, poljwám, poljknu, oſlice, politi, zawjrati. Když pět hodin bilo, tak ſněhu přibylo, že wſſudy bylo bjlo.

5. Nach l kommt im Anfange des Worts immer ein i (od. j) zu ſtehen: libý, lichý, lidé, ljce, ljčjm, ljhám, ljpa, liſt ꝛc. lyko, lyſý, lyſka, ſind ausgenommen.

6. Wann am Ende des Worts nach dieſen Buchſtaben, ein i (j) od. y (ý) zu ſtehen komme, zeigen die Abänderungen und Abwandlungen.

7. Vor i, j, od. é wird ď, ň, ť, nie gezeichnet, alſo: diwka, djlo, nit, njzko, tjti, délo, télo, néco, ticho.

§. 3.

1. Alle eigene Namen der Männer, Weiber, Völker, Länder, Städte, Flüſſe ꝛc. dann alle von ihnen abgeleitete Epitheta werden mit einem groſſen Anfangsbuchſtaben geſchrieben, alles übrige, ſelbſt Hauptwörter mit einem kleinen: Francauz-

Né-

Němec, Czech, Pawel, Karel, Jan, Wáclaw, Kateřina, Worssila, Barbora, Benátky, Sspaňhely, Wlachy, Pařjž, Warssawa, Ržjm, Praha, Berljn, Wltawa, Dunag, Labe, zemé Englická, Wlasská, král Czeský, Vherský, Francký; — pán, der Herr, wogák, der Soldat, král, cýsař, papež, knjže, hrabě, der König, Kaiser, Pabst, Fürst, Graf ꝛc. Doch werden aber cýsař, der Kaiser, král, der König u. d. gl. dann die Namen der Monate von vielen guten Schriftstellern auch mit einem großen Buchstaben geschrieben; Cýsař, Král, Leden, Vnor ꝛc.

Nothwendiger Nachtrag
einiger Berichtigungen und Zusätze.

Seite 4. (g) — — oder wie das j od. i vor einem Selbstlauter; Cajus, cujus, ejus, hujus, jus, Jesus, Jonas, Judas, Jericho.

— 7. (ň) [eň] — — beinahe wie das französische od. italiänische gn in gagner, Bretagne, compagne, compagnie, compagnon; -- Signore, vergogna, campagna, agnello. ignoranza, sogno, bagno, Magnifico.

— 10. ď, ň, ť, werden vermischte Konsonanten genannt, weil sie einen mit j vermischten Laut haben, welches mit ihrem Wesen unzertrennlich verknüpft ist.

— 12. z klingt auch wie ein s, in auzký, kluzký, plzký, slzký, mrzký, brzký, zticha, ztuha, z tésta, wozka, zpěw, způsob, zpráwa, zpanilý, ztepilý, ztenčit, zpytowat, zpět, zpowěd, zprostý, zkáza, zkusyti.

— 13. (ž) [žet] — — — giudice, giorno. — — Dieß ž ähnelt auch ein wenig dem deutschen

sch (ß), und gleicht demselben fast ganz in těžkost, wjžka, nužky, křjžky, lužko, bližšj, nižšj, kožka, rohožka. Der eigenthümliche Klang dieses Buchstabens kann nur gehört, aber nicht geschrieben werden, daher muß der Lehrer ihn vorsprechen und dessen Ton angeben.

S. 15. 3 — panům.
— 16. 2 — cýsaře.
— 17. 5 — ó měsýce.
— — loket, die Ele.
— 20. 5 — ó nemoc! od. ó nemocy!
— — 7 — s nemocemi od. s nemocmi, s nemocy.
— 22. 2 — des Zeichens.
— 26. krásný hat auch in der gemeinen Sprechart in der 1 End. E. Z. unbel. Geschl. krásný, in der 2. End. des männl. und unbel. Geschl. krásnýho, des weibl. krásný in der 3. End. männl. und ung. krásnýmu, weibl. krásný, in der 4. End. männl. krásnýho, und ung. krásný, in der 6. End. m. ung. w krásným. In der vielf. Zahl in der 1. End. weibl. u. ung. Geschl. krásný, in der 4. End. männl. weibl. und ung. Geschl. krásný. eg statt ý od. é, egch statt ých, und egm statt ým, ist zu pöbelhaft.
— 27. Nach dieser 1. Abänderung und zwar nach dem männl. Geschlechte gehen auch die männlichen Hauptwörter in ý, als: hlásný, der Wächter, poklasný, der Oberdrescher, ponocný, der Nachtwächter, poddaný, der Unterthan, strážný, der Wächter, swatý, der Heilige, wrátný, der Thorhüter, Thorsteher rc. in der 2. End. hlásného und (hlásnýho), poklasného (poklasnýho), ponocného (ponocnýho), poddaného (poddanýho), strážného (strážnýho), wrátného (wrátnýho) rc. So auch die eigenen Namen auf ý

als:

als: Dobrowský, Přichowský, Stránský — Dobrowského (ýho), Přichowského (ýho), Stranského (ýho).

Nach dem weiblichen Geschl.:

Die weiblichen in á: hlásná, des Wächters Weib, poklasná, des Oberdreschers Weib, ponocná, des Nachtwächters Weib, wrátná, des Thorwächters Weib, imgl. kupcowá, spráwcowá, kočowá, kregčowá, kuchařowá, komorná, panská, die Frau des Kaufmanns, des Amtsmanns, des Kutschers, Schneiders, Kochs, die Kammerjungfer, das Stubmädchen; in der 2. End. hlásné (ý), poklasné (ný) — — kupcowé (wý), spráwcowé (wý), kočowé (wý), kreyčowé (wý).

Nach dem ungewissen:

Die ungewissen in é: dobré, das Gute, zlé, Böse, posudné, das Faßgeld, spropitné, das Trinkgeld, ocasné, das Schwanzgeld, žitné, das Korngeld, cestné, das Reisegeld, chomutné, das Roßgeld, stolowé, das Werkbankgeld: dobrého (ýho), zlého (ýho), posudného (ýho) spropitného (ýho) — Wie auch die Zahlwörter dwé, zwey, tré, drey, obé, beyde, in der 2. End. dwého, trého, obého.

Diese drei Gattungen von Hauptwörtern sind eigentlich Beywörter, sie werden aber hier als Hauptwörter gebraucht.

Nach dieser 1ten jedoch nur in der gemeinen Sprechart üblichen Abänderung und zwar nach dem männlichen Geschlechte in (ý) werden auch gebeugt die in allen drey Geschlechtern in cý, sý, zý, sich endenden Beiwörter, als: domácy u. s. f. s. 27. Tl.

Bei den regulären Adjektiven der 1ten Abänd gebet der Nominativ der vielf. Zahl im männl. Geschl. belebter Dinge in i, nach

c, s, z in ý, unbelebter Dinge aber immer in ý aus; denn der Nominativ belebter Wesen ist der Veränderung und Erweichung unterworfen, daher krásnj, dobřj, welicý, měsstj, hlussj, němj, bohatj, lysý, zlj, slepj, twrdj, cyzý, tuzý, sprawedliwj páni — Und plný, krásný, dobrý, weliký, městský, zlý, twrdý, hustý, tuhý, cyzý, lysý, sprawedliwý, čerstwý stromy.

§. 29. Nach der 2ten Abänderung richtiger Beywörter Dawidůw werden auch gebogen die abstrakten Adjektive, welche im Nominativ Einf. Zahl auf einen Mitlauter sich enden, und den Konkrezionslaut ž nicht haben: aučasten, theilhaft, hoden, würdig, werth wesel, lustig, čist, rein, hotow, bereit powinnen, schuldig, mocen, mächtig, milostiw, gnädig, prázden, leer, práw, redlich, pilen, fleißig, bedliw, emsig, gist, sicher, zdráw, gesund, smuten, traurig, sprawedliw, gerecht, rád, gern, žiw, lebendig, dlužen, schuldig.

Dann die Partizipia Passiva der verg. Zeit aber nur in der 1. End. einf. und vielf. Zahl, als: trhán, trhána, trháno, gerissen, wolán, wolána, woláno, gerufen, trháni, trhány, trhána, woláni, wolány, wolána; so auch bit, bita, bito, poražen, poražena, poraženo, geschlagen, weden, wedena, wedeno, geführt, geleitet.

§. 30. — — cyzý, fremd, hraběcý, gräflich, knjžecý, fürstlich, kŕticý, psacý — Kusý, stumpf, und lysý, kahl, haben 3 Ausgänge, und gehen nach der 1ten Deklinazion;) 2. imgl. die auf j: holubj, von Tauben, hadj, von Schlangen, gelenj, vom Hirsch, čápj, vom Storch, dnessnj, heutig, zagečj, vom

Ha-

Hasen, diwčj, von Mädchen, nočnj, nächtlich, ranj, frühzeitig.

3. Die in allen drey Geschlechtern in der ersten Endung auf j oder ý ausgehenden Nennwörter (ursprünglich Beywörter), als: přjchozý, přjchozýho, ein Ankömmling, sudj, sudjho, der Richter. (Kregčj und kočj hat auch in der 2. End. vielf. Zahl kregčj, kočj) bližnj, bližnjho — — —

Nach dieser Abänderung werden auch die Zahlwörter dwogj, zweyerley, trogj, dreyerley, obogj, beide, und die Fürwörter, čj, wessen, néčj, jemandes, ký, welch', gegj, ihr formirt; čjmu pacholeti? wessen Knaben? Und alle abgeleitete auf ſſj, folglich alle Komparativa und Superlativa: péſſj, zu Fuß, zdegſſj, hiesig, wčeregſſj, gestrig, delſſj, länger, neydelſſj, längste, wétſſj, größer, neywétſſj, größte, menſſj, kleiner, neymenſſj, kleinste, bohatſſj, reicher, neybohatſſj, reichste, milegſſj, lieber, neymilegſſj, liebste —

S. 31. 6 End. we weſſkerých.
7 — s weſſkerými.

— 32. Wſſechny und gedny, im Nominativ v. Z. wird von leblosen Wesen gebraucht. Weſſkeren gehet außer der weibl. 4. End. (weſſkeru) nach der 1. Abänd. der Beywörter krásný.

— 33. Korunacý.

— 34. statt dwéma setze dwauma oder dwaumi; dwéma ist eigentlich der veraltete Dual in der 3ten und 7ten End. in allen 3 Geschlechtern. Eben so wird oba, obadwa, beyde, alle beyde, gebeugt.

— 41. Můg, mein, twůg, dein, und swůg, sein, und mein, biegen die übrigen Endungen ganz nach der ersten Abänderung der Adjek-

ti-

tive. Daher in der 2ten End. mého (mýho), mé (my), meho (ýho), twého (ýho), twé (wy), twého (ýho), swého (ýho), swé (wý) swého (ýho) u. s. f.

S. 43. Geho, sein, seine, sein, dessen, und gegich, ihr, ihre, ihr, werden nicht gebogen z. B. pros geho otce, bitte seinen Vater, gegich winau se to stalo, durch ihre Schuld ist es geschehen.

Ferners giebt es noch folgende Fürwörter: sám, a, o, selbst, geht nach der 1ten Abänd. der Adjekt., der Plural aber nach der 2ten.

Nic, nichts, kann wie co deklinirt werden.

Každý, jeder, žádný, niemand, keiner, někerý, mancher, který, welcher aus beyden, náký, négaký, gakýsy, od. gakýs, ein gewisser, gaký, was für einer, lecgakýsy od lecgakýs, was immer für einer, der erste beste, werden durchaus nach der ersten Abänderung der Beywörter (krásný) gebogen.

Někdo, jemand, einer, wie kdo.

Něco, etwas, wie co.

Ky, welcher, was für, und čj, wessen, něčj, jemand, gehen wie gesagt nach der 3ten Abänderung der Beywörter, prwnj.)

— 91. §. 15.

— 120 — — bei seinen Lebzeiten.

— 138 — — bluboký, tief, blubssj, tiefer, neyblubssj, der, die, das tiefeste, ssiroký, breit, ssirssj, breiter, neyssirssj, der, die, das breiteste.

Anmerkungen
im Betreff der Abwandlungen der Zeitwörter.

Von der 1ten Abwandlung.

Mám, ich habe, hat im Infinit. míti, im Prät. měl, im Imperat. měg.

Von der 2ten Abwandlung.

Einige Zeitwörter dieser Abwandlung haben das Prät. auf il, als: bloudjm, ich irre, kaljm, ich trübe, kwjljm, ich jammere, hřessjm, ich sündige, budjm, ich wecke, cýtjm, ich fühle, prosým, ich bitte ꝛc. Andere auf el, als: běžjm, ich laufe, běžel, sedjm, ich sitze, sedél, káljm, ich schmutze, mačjm, ich benetze, máčel, znjm, ich töne, zněl, držjm, ich halte, držel, mrzým se, ich ärgere mich, mrzel se, powjm, ich will sagen, powědél.

Unregelmäßig bilden das Präteritum:

Bogjm se, ich fürchte, Prät. bál se, stogjm, ich stehe — stál, Infin. báti se, státi, Imperat. bog se, stůg, spjm, ich schlafe, spal, spáti, spi, sstjm, ich harne, scal, scáti, sstigjm, ich esse, gedl, gísti, gez, wjm, ich weis, wědél, wěděti, wěz, diese letztern haben in der 3ten Person vielf. Zahl gedj, wědj, Im Transgressivo, wěda, geda, (widjm, wida.

Von der 3ten Abwandlung.

Unregelmäßige

in ugi: dugi, ich blase, Prät. dul, zsugi, ich verschütte, zsul, zugi, ich ziehe aus, zul. Infin. dauti, zsauti, zauti. Slugi, ich heiße, slaul, slauti, plugi, ich schwimme, plaul, plauti, Imperat. plug.

Die in igi, ygi ausgehenden haben il, yl, jti, ýti: bigi, ich schlage, bil — bjti, pigi, ich trinke, pil, pjti. So auch bligi, čigi, ligi, kry-gi, mygi, pligi, rygi, ſygi, ſſigi, wygi, žigi. Imper. bj, pj, blj, čj, lj, kry, mý, plj, rý ꝛc. auch ey statt y, krey, mey, rey.

in egi haben ál od. jl, — ati od. jti: hře-gi, hřál od. hřjl, hřáti od. hřjti Jmp. hřeg, přegi, křegi, ſegi, wégi, chwégi, ſwégi, dégi, mit ihren Zuſammengeſetzten, als: okřegi, ich werde geneſen, přál, křál — — okřál od. okřjl Inf. áti, Imperat. přeg, křeg, chwég ꝛc.

Klegi, ich fluche, klel, legi (ligi), ich gieße, lil, ſmégi ſe, ich lache, ſmál ſe, ſmáti ſe.

in agi und die einfachen in i haben al, als: lagi, tagi, kagi ſe, lkagi — hybi, pláči, maži, ſſepli, lomi, ſtůni, koři, páři, pjſſi, pleſſi, wáži ꝛc. item treſcy, ſſepcy — lál, tál, kál, lkal — hy-bal, plakal, mazal, ſſeplal, lámal, ſtonal, pleſal, pjſal (beſſer pſal), wázal, treſtal, ſſeptal ꝛc. Inf. in áti.

Ausg. meli, ich male, Prät. mlel, Infinit. mleti od. mljti: chcy, ich will, chtél, Infinit. chtjti, in der 3ten Perſon vielf. Zahl chtj oder chtégj, Imper. chtég. Poſſli, ich will ſchicken, hat poſlal — poſlati — poſſli.

Von der 4ten Abwandlung.

Die in nu ausgehenden Zeitwörter, welche im Präterito vor der Sylbe nu noch einen Kon-ſonant haben, können das nu weglaſſen, als: klekl, lehl, padl, dotkl, zamkl, wzdchl, páchl, táhl, ſedl, drbl, kaukl, bohatl, chladl, ſtatt kleknul, lehnul, padnul, dotknul, zamknul, wzdchnul, páchnul, táhnul, ſednul, drbnul, kauknul ꝛc. im Inf. nuti, Imper. ni.

Doch

Doch hat hrnu, trnu, gjhnu, mnu, dmu, nadmu, hnu, klnu, pnu — hrnul, trnul, gjhnul, mnul, dmul, nadmul, hnul, klnul, pnul, und die Inchoativa stárnu, wlaznu, nur stárnul, wlaznul. Zpomenu, zapomenu hat zpomenul und zpomél, zapomenul und zapomél.

Folgende 6 Zeitwörter haben das Präteritum in al, den Infinitiv in jti: gmu, gal, pnu, pial, tnu, tal, žnu, žal, žhnu, žhal, sammt ihren Zusammengesetzten. Imgl. počnu, počal, začnu, začal. Dostanu hat dostal, dostati, ženu, hnal, hnáti.

Zapnu, zagmu rc. hat auch noch statt zapial, zagal, zapjti, zagjti — zapnul, zapnauti, zagmul, zagmauti.

Die einsylbigen nehmen im Imperativ ein i an, als: hni, tni, tři, gdi rc. von hnu, tnu, tru, gdu, wie auch jene, die vor nu einen Mitlauter haben, als klekni, zapni rc.

Die auf du, su, tu, zu, ausgehenden haben das Prät. in l, und den Infinitiv in sti (zu in zti) als: wedu, ich führe, wedl, westi, Imper. wed, nesu, ich trage, nesl, nesti, Imperat nes, metu, ich kehre, metl, mesti, met, wezu, ich fahre, wezl, wezti, wez, předu, ich spinne, předl, přjsti, před, třasu, od. třesu, kladu, bředu, pasu, matu, pletu, iezu haben třásl, kladl, bředl, pásl, mátl, pletl, lezl, Infin. třásti, klásti rc. Imper. třas, klad, břed, pas, mat, plet, lez.

Gedu, ich fahre, hat in Präterito gel, im Infinit. geti, im Imper. ged, gdu hat ssel — gjti — gdi.

Bodu und hudu macht bůsti, hausti, Imperat. bodni, haudni.

Ctu, ich lese, hat četl, čjsti, čti. Zebu, ich friere, hat zábl, zábsti.

In hu und ku sich endende haben im Prät. den Charakter l, im Infinitiv cy, als: mohu,

ich

ich kann, mohl, mocy, peku, ich backe, pekl, pecy, peč, wleku, ich schleppe, wlecy, wleč, teku, ich fließe, tekl, tecy, teč, tluku, ich schlage, tlaukl, tlaucy, Imper. tluč; Lhu, ich lüge aber hat lhal, lháti, Imperat. lži.

Note. h wird in der gegenw. Zeit in den übrigen Personen in ž verwandelt, als lhu, ich lüge, lžeš, du lügst, lže, er lügt, lžeme, lžete, außer in der 3ten (lhau), so auch mohu, můžeš, může, můžeme, můžete, (mohau).

In wu haben das Prät. in al, den Infinitiv in áti: rwu, ich raufe, řwu, ich brülle, rwal, rwáti, řwal, řwáti, zwu (zuwi), ich lade ein, zwal, zwáti, žwu, ich schwätze, žwal, žwáti, sstwu, ich jage, hetze, sstwal, sstwáti. Imgl. die

in eru, als: beru, ich nehme, mit Weglassung des e im Präter. bral, bráti, Imper. ber, peru, ich wasche, prügle, pral, práti, per, žeru, ich fresse, žral, žráti, žer, dern, ich reisse, zerfleische, dral, dráti, der, seru, ich scheisse, sral, sráti, ser.

Die einsylbigen in ru machen das Präteritum auf řel, den Infinitiv auf řjti, als: mru, umru, ich sterbe, mřel, umřel, mřjti, umřjti, Imperat. mři, umři, dru, ich schinde, tru, ich reibe, wru, ich siede, pru, žru, otewru, prostru 2c. dřel, dřjti, třel, třjti, wřel, wřjti, Imperat. dři, tři 2c. Und in der gegenw. Zeit ändern sie in allen Personen außer der 3ten vielf. Zahl das r in ř, als: mru, mřeš, mře, mřeme, mřete, (mrau). 2c.

Das Präteritum, den Infinitiv und Imperativ der übrigen Zeitwörter kann man aus dem Umgange mit guten Böhmen und aus guten Wörterbüchern erlernen.

Sei-

Seite 143. — Imperativ *)

4) Stehet vor dem i des Imperativs schon ein i, so werden die zwey kurzen ii, iy, in ein langes j, ý, zusammengezogen, daher statt pii, bii, blii, kryi, myi, ryi, kommt pj, bj, blj, krý, mý, rý; dieß ist von allen zweysylbigen in igi, od. ygi zu merken.

b) Der Imperativ auf ý kann auch in ey (eg) aufgelöst werden: krey, mey, rey, od. kreg, meg, reg.

Seite 144. — nach — — kai, lai, zrai, hrai.

Anmerk. a) Dieser Imperativ wird geschärft, daher gehen die langen Vokalen, oder die Diphtongen in ihre verwandte kurze über, als: waž, braň, služ, měř, stoň u. s. f. von Verbo wážjm, ich wäge, bráňjm, ich vertheidige, slaužjm, ich diene, mjřjm, ich versöhne, stůni, ich bin krank 2c.

b) Der letzte (harte) Buchstab wird erweicht, als: weď, meť, břeď, hrň, trň, 2c. von wedu, metu, bředu, hrnu, trnu (außer s, und z) als: nes, lez von nesu, lezu 2c. k aber wird in č verwandelt; peč, teč, tluč, von peku, ich backe, teku, ich rinne, tluku, ich schlage, poche — von wjm, ich weis, widjm, ich sehe, gjm, ich esse, ist der Imperativ wěz, wiz, gez. (2)

c) Wenn nach Weglassung des Charakters des Thema zwey oder mehrere Konsonanten übrig bleiben, so wird ein i od. y hinzugefügt: bdi, mysli, gezdi, von bdjm, ich wache, myslim, ich denke, gezdjm, ich fahre; Und die (harten) Konsonanten vor i werden erweicht: lži, dři, tři, mři, lehni, sedni, bledni von lhu, ich lüge, tru, ich reibe, mru, ich sterbe, lehnu, ich werde mich nie-

*) Einige Grammatiker bilden ihn von der ersten Person des Transgreßivs in der gegenw. Zeit, mit Weglassung des e od. a, als: trhage, trhag, wče, wč, miluge, milug, weda, weď. Sieh. Rosa p. 153.

niederlegen, sednu, ich werde mich niedersetzen, blednu, ich erblasse. Ausgenommen wenn der vorletzte ein r, od. l wäre, als: drb, trp, trň, hrň, krč, strč, von drbi, ich reibe, trpjm, ich leide, hrnu, ich raffe, trnu, ich erstarre, krčjm, ich rumpfe, strčjm, ich will stoßen; daher

d) Sind nach der Regel c) die Verba in eru hievon auch ausgenommen, also hat beru, peru, deru, žeru, seru im Imperativ nur ber, per, der, žer, ser. Jmgl. die in ynu, inu, als: hynu, hyň, kynu, kyň, plynu, plyň, winu, wiň, minu, miň, ssinu, ssiň.

Den Genitiv mit und ohne den Accusativ se haben folgende Verba:

Báti se z. B. Boha		Gott fürchten.
chápati se (něčeho)		ergreifen.
chopiti se	—	—
chytiti se	—	—
děsyti se	—	erschrecken.
dočiniti se	—	begeben.
dočkati se	—	erwarten.
dogisti se	—	sich etwas anessen.
dogjti	—	erlangen.
doběhnauti	—	im Laufe ereilen.
dokládati se	—	zum Zeugen rufen.
doležeti se	—	durch Liegen erlangen.
domakati se	—	erspähen.
dopjditi se	—	mit Mühe erlangen.
dopiti se	—	sich etwas antrinken.
doptati se	—	erfragen.
domysliti se	—	einsehen.
domluwiti se	—	durch Reden erlangen.
dopustiti se	—	begehen.
dosáhnauti	—	erlangen.
dotýkati se	—	berühren.
hleděti	—	achten.

hro-

hrozyti se (něčeho)		sehr fürchten.
leknauti se	—	erschrecken.
nadáwati	—	aufheißen.
nadjti se	—	vermuthen.
nagjsti se	—	sich satt essen.
nakaupiti	—	viel kaufen.
nalapati	—	viel fangen.
naliti	—	aufgießen.
napiti se	—	sich satt trinken.
nashromážditi	—	viel sammeln.
nasytiti se	—	sich sättigen.
nařezati	—	viel schneiden.
und mehrere Composita aus		na.
obáwati se (něčeho)		befürchten.
odležeti se	—	durch Liegen vermeiden.
odpřisáhnauti se	—	abschwören.
odřeknauti se	—	verreden, sich lossagen.
odřjcy se	—	—
okusyti	—	versuchen.
osteychati se	—	sich nicht trauen.
pokusyti	—	ausstehen.
přichytiti se	—	ergreifen.
přidržeti se	—	anhangen. u.
držeti se	—	sich anhalten.
ptáti se	—	fragen.
pykati	—	bereuen.
strassiti se	—	fürchten.
ssetřiti	—	achten, schonen.
sstjtiti se	—	sich scheuen.
tázati se	—	fragen.
vgjmati se	—	sich annehmen.
vhrýzti (kus)	—	abnagen.
vkrogiti — *)	—	abschneiden.
vleknauti se	—	erschrecken.
vpiti (drobet)	—	abtrinken.
vžjwati, vžjti	—	genießen.
warowati se	—	fliehen.
wážiti (sy	—	schätzen.

wšſjmati (ſy	(něčeho)	achten.
wyſtřjhati ſe	—	meiden.
zakuſyti, zkuſyti	—	erfahren, verſuchen.
zbawiti, zproſtiti	—	befreyen.
zmocniti ſe	—	ſich bemächtigen.
zniknauti	—	entgehen.
želeti	—	beſeufzen, bereuen.

Den Dativ

haben im Böhmiſchen einige Verba, die im Deutſchen mit dem Ackuſativ verbunden werden; als:

Býti, ſeyn, geſt tomu rok, es iſt ſeit dem ein Jahr.
geſt mu pět let, er iſt fünf Jahre alt.

Chtjti	(něčemu)	etwas wollen.

z. B. Můg auřad tomu chce, mein Amt will es.
chce ſe mi gjſt, pjt, mich hungert, dürſtet ꝛc.

diwiti ſe	(něčemu)	etwas bewundern.
důwěřiti ſe	—	auf etwas vertrauen.
howěti	—	pflegen.
klaněti ſe	—	anbeten.
poſmjwati ſe	—	belachen.
překážeti	—	hindern.
radowati ſe	—	ſich freuen.
rozuměti	—	verſtehen.
ſmáti ſe	—	lachen.
včiti ſe	—	lernen.
wyvčiti ſe	—	erlernen.
naučiti ſe	—	—
wěřiti	—	glauben.

*) Anmerk. Die aus v zuſammengeſetzten Verba haben nur dann die 2te Endung, wenn ein Stück, ein Theil od. ein gewiſſes Maaß der Sache verſtanden wird, ſonſt ſtehen ſie mit dem Accuſ.

Noch giebt es eine Menge Zeitwörter, die ſtatt der 4ten, zierlicher die 2te End. haben, ſie mögen affirmativ od. negativ ſtehen, dieſe lernt man am beſten aus bewährten Schriften und Lexicis.

Von

Von der Orthographie.

Seite 164. 8. ie, statt dieses braucht man vielmehr itzt é: béda, béhaun, tobé, sobé, paupé, mél, mésto, pét, péna, pést, wék, wédro, wétew, pobéhlec, statt bieda, biehaun, tobie, sobie, paupie, miel, miesto, piet, piena, piest, wiek, wiedro, wietew, pobiehlec.

9. ď, ň, ť, wird vor i od. j nie punktirt, daher diw, gdi, raditi, djl, podjl, djlo, djra, nic, hranice, ani, njzko, hnjzdo, tis, tisk, wtip, tjž, tjseň, stisknauti, tjti.

10. Auch pflegt es nicht vor e punktirt zu werden, wohl aber das e selbst, also dédek, (diedek) Déwjn, (Diewjn), děkan, (diekan), décko, (diecko), odéw, (odiew), délo, (dielo), radég, (radieg), néco, (nieco), Némec, (Niemec), koné, (konie), télo, (tielo), tésno, (tiesno), tésto, (tiesto), tétiwa, (tietiwa), Téssjn, (Tiessjn), koté, (kotie), zdétinéti, (zdietinieti), potéssiti, (potiessiti), wédéti, (wiedieti), statt ďedek, ďekan, ďecko, odew, ďelo, raďeg, ňeco, ňemec, koňe, ťelo, ťesno, ťesto, ťetiwa, koťe, zďetiňeti, poťessiti.

11. Jedoch aber wird das ď, ň, ť, vor a, o, u, punktirt, als: ďábel oder diábel, chuďas, oder chudias, chuďátko — chudiátko, ňáký — niáký, ňádra — niádra, maňas — manias, woňawý — woniawý, koňowé — koniowé, hňup — hniup, ťal — tial, déťátko — détiátko, ťopka — tiopka, ťulpa — tiulpa, ťůka — tiutia, kossťál — kosstiál.

12. č, ř, ž bleiben allzeit punktirt, als: čas, čára, Čech, čest, čtwrt, počet, čistý, čjhám, kočj, čočka, kočka, člowék, čuba, řad, řeč, ořech, pořádek, Řjm, řjcy, hřjch, řičeti, křik, hřmj, hřmot, hořj, žába, žák, požádati, žena, požehnati, Želon, žezlo, Žižka, žiwot, žlab, žraut, kožich, žjla, žižala, zboží, Žofie, žufeň, siehe 13. Blatt.

13. ſ und ſſ wird am Anfange, und in der Mitte der Wörter gebraucht.

s und ß od. ſs nur am Ende, als: Kdos se nggedl maſtných ſſiſſek, nedbáß od. nedbáſs na ſedlſké ſſlegſſky. Jedoch s (mit) am Anfange, kaſſe s máſlem, s medem. Auch ſchreibt man gut sběhnauti ſe, zuſammenlaufen, scházeti ſe, sgjti ſe, zuſamenkommen, shromážditi ſe, ſich verſammeln ꝛc. ſtatt ſběhnauti ſe, ſcházeti ſe, ſgjti ſe, ſhromážditi ſe, wo s ſoviel als zuſammen bedeutet.

ßſ — — in wyßſſj, höher.

ßſ — — in towaryßſtwo, Geſellſchaft, towaryßſký, geſellig.

14. v das geſchloſſene wird immer im Anfange eines Wortes geſetzt: včený, vrozený, vzený, vmjm, vřad, vkaz, vdolj, v nás, v domu; und wird auch in Zuſammenſetzungen beibehalten: dovčiti ſe, povčiti ſe, wyvčiti ſe, nevčený, nedovk ꝛc. Ausgenommen in naučiti ſe, naučenj, nauka.

u, ů, ú, das offene nur in der Mitte, und am Ende eines Wortes: v ſudu rád budu, tu rozumu nabudu.

Seite 168 — und den Konkrezionslaut ý.
172 — lámi, kářj.
— — páchl.

---

177 Den Genitiv haben.

Býti, ſeyn, geſt mi toho potřeba, dies iſt mir nothwendig, geſt mi toho ljto, žel, es iſt mir darum leid.

Den Genitiv mit z:

radowati ſe, těſſiti ſe, weſeliti ſe z něčeho, ſich über etwas freuen, winiti z něčeho, einer Sache beſchuldigen.

Den Instrumental:

páchnauti, zapáchati něčjm, nach etwas ſtinken, pohrdati něčjm, etwas verachten, wládnauti něčjm, etwas verwalten, lenken, ſ. von dem Syntaxe.

Staatliche Bibliothek
Regensburg

Regensburg

BSB Bayerische StaatsBibliothek
MDZ Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Tham, Karl Ignaz

Böhmische Grammatik zum Gebrauche der Deutschen, wodurch sie diese Sprache auf eine leichte Art in kurzer Zeit gründlich erlernen können nebst verschiedenen böhmisch-deutschen Gesprächen, auserlesenen Histörchen ... dann eigenen Namen der Länder, Städte, Flüsse ... Männer, Weiber, und der

Prag 1798

Regensburg, Staatliche Bibliothek -- 999/Ling.1056
urn:nbn:de:bvb:12-bsb11105176-8
VD18 12579742-001